Anzeigen
— in der —
„Abendpost“
— haben eine —
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“
— hat eine —
Tägliche Auflage
— von —
34,000.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 13. Juni 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. — 3. Jahrgang. — No. 140.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Am hellen Tag.

New York, 13. Juni. Frl. Jennie Litzberger, Tochter des wohlhabenden Zuckerraffineurs Marcus Litzberger, hatte gestern Nachmittag in der Madison Ave. ein aufregendes Abenteuer mit einem Räuber. Sie hatte Einkäufe gemacht und ging um 5 Uhr die Madison Ave. stadtaufwärts nach ihrer Wohnung, No. 134 Ost 70. Str. Zwischen der 65. und 67. Str. trat plötzlich ein junger Mann auf sie zu, welcher ihr schon lange gefolgt war, packte sie am Handgelenke, entriß ihr das Portemonnaie, in welchem sich auch eine Taschenuhr befand, und entfloh. Frl. Litzberger schrie furchtbar auf, der Grundeigenhändler Daniel Salora sprang ihr zu Hilfe, und bald machte eine Anzahl Personen sowie Polizisten Jagd auf den Räuber. Dieser erwies sich als ein ausgezeichneter Läufer.

Als er schließlich doch in's Gedränge kam, verschwand er in der großen Miethskaserne No. 324 Ost 61. Str. Da aber das ganze Haus rasch umzingelt wurde, so konnte er seine Absicht, an der 60. Str. wieder hinauszuwischen, nicht durchführen; es gelang ihm, wieder von derselben Seite hinauszukommen, wo er hineingelaufen war, aber bald darnach lief er dem Polizisten Schenle gerade in die Arme. Auf der Polizeiwache, wohin ihm ein großer Volkshaufe folgte, erklärte er, der „Plumber“ John Taylor von Brooklyn zu sein.

Die Japanesen kommen.

San Francisco, 13. Juni. Immer umfassender wird die Einfuhr von Arbeitskräften aus Japan betrieben; denn die Chinesenzufuhr, obwohl sie durch das Chinesenausschlußgesetz nicht verhindert werden kann, liefert gegenwärtig doch nicht soviel billiges Arbeitermaterial, als von den Unternehmern gesucht wird. Daher hat ein unternehmender Bürger von Yokohama, der gegenwärtig hier wohnt, Vorkehrungen zu regelmäßiger massenhafter Zufuhr japanischer Arbeiter getroffen. Bereits sind Contracte zur Lieferung von 5000 derselben abgeschlossen, und die ersten 1500 werden mit dem nächsten Dampfer erwartet.

Staatslegislatur-Schlußsitzung.

Springfield, 13. Juni. Die 37. Sitzung der Generalassembly von Illinois liegt hinter uns. Hinsichtlich des Schul-Sprachzwanges wird richtig Alles beim Alten bleiben. Der diesbezügliche Conferenzausschuß berichtete dem Senate, daß er sich nicht einigen könne; die republikanischen Mitglieder hatten einen Vergleich vorgeschlagen, nämlich: Ausstreichung der Bestimmung, daß die Geschichte der Ver. Staaten in englischer Sprache gelehrt werden müsse; aber die demokratischen Mitglieder wiesen jedes Compromiß in dieser Frage zurück. Dieser Bericht wurde dem Protokoll einverleibt. Der Senat nahm die Vorlage gegen die Fabrikbeschäftigung von Kindern unter 13 Jahren an, ferner den Bericht des zweiten Conferenzausschusses für die allgemeine Verwilligungs-Vorlage (derselbe wurde auch im Abgeordnetenhaus angenommen). Ein ganzes Bündel Abgeordnetenhausvorlagen gelangte zur Annahme.

Das Staatsabgeordnetenhaus lehnte die Drei-Mill-Steuervorlage nach lebhafter Debatte ab, und ein Antrag McInerneys auf Wiedererwägung wurde mit 58 gegen 57 Stimmen abgewiesen. Angenommen wurde das Handwerker-Schuldanspruch-Gesetz, ferner die Steuervorlage zur Beschaffung von Geldern für Regierungszwecke während der nächsten zwei Jahre, die Senatsvorlage, wonach der gesetzliche Zinsfuß 5 v. H., und keinesfalls mehr als 7 v. H. betragen soll, die Senatsvorlage gegen das Stutzen der Pferdeschweife, die Senatsvorlage gegen den Verkauf geistiger Getränke an Minderjährige oder an gewohnheitsmäßige Trunkenbolde und endlich die Senatsvorlage, wodurch den Frauen das Stimmrecht bei Schulrathswahlen ertheilt wird.

Die neue Partei.

St. Louis, 13. Juni. Der Vollziehungsausschuß der in Cincinnati gegründeten Volkspartei trat heute Vormittag im „Laclede Hotel“ dahier in geheimer Sitzung zusammen. Unter Anderem waren H. E. Taubeneck von Marshall, Jll., und Robert Schilling von Milwaukee zugegen. Jowa war durch W. Weaver, Kansas durch A. D. Wilkins, Indiana durch C. Rankin und Massachusetts durch Geo. F. Washburn vertreten. Heute wird noch Ignatius Donnelly von Minnesota erwartet. J. H. Davis von Texas kann nicht kommen, da er durch Ausschußarbeiten an Ort und Stelle in Anspruch genommen ist. Man beräth sich darüber, wo die nächste Nationalconvention stattfinden soll (wahrscheinlich wird St. Louis gewählt), und ob es räthlich ist, für die Staatswahlen theilweise besondere Candidatenlisten aufzustellen. Für die Führerschaft der Partei in der nationalen Campagne ist eine Menge Namen im Feld.

Angekommene Dampfer.

Hamburg: „Normannia“, von New York.

Bremen: „Kaiser Wilhelm II.“

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön, wärmer, östliche Winde.

Von Angehörigen ermordet?

Crawfordsville, Ind., 13. Juni. Große Aufregung herrscht in dem benachbarten Dorfe Poringhurst. Vergangenen Dienstag fand man die Leiche des 12jährigen Willie Firman in der Scheune seiner Stiefmutter an einem Balken hängen, und die Stiefmutter ließ die Kunde verbreiten, der Knabe habe Selbstmord begangen, weil er wegen irgend eines Unfugs gerügt worden sei. Die ganze Nachbarschaft aber glaubt dies nicht, zumal der Junge ein sehr lebenslustiges, glückseliges Temperament hatte. Der Junge war $25,000 auf seinen eigenen Namen werth, und es ist dringender Verdacht vorhanden, daß er — das einzige Kind — dieses Anspruches wegen meuchlings ermordet wurde. Es wird allgemein auf gründliche Untersuchung gedrungen.

Bahnunglück.

Louisville, 13. Juni. Zug No. 53, der Chicago & Nashville Schnellzug, entgleiste zu Sebree, Ky., durch Zusammenstoß mit einer Anzahl Frachtwagen. Der Locomotivführer wurde getödtet, der Heizer tödtlich und zwei Postclerks schwer verletzt.

Opfer des Blitzes.

Hammonton, N.J., 13. Juni. Hierherum wüthete gestern ein heftiger Gewittersturm, welcher bedeutenden Eigenthumsschaden anrichtete. Daniel Groß und zwei seiner Kinder wurden in der Nähe ihres Hauses vom Blitz getödtet; sie hatten den bekannten Fehler begangen, sich an einem Baum unterzustellen.

127 Jahre.

Indianapolis, 13. Juni. Frau Chloe Ouden, eine Farbige, starb hier im beglaubigten (?) Alter von 127 Jahren Sie wurde in Nord-Carolina als Sklavin geboren.

Ausland.

Kommt es zu Brotkrawallen?

Berlin, 13. Juni. Die Erregung ist hierorts eine so bedrohliche geworden, daß das Ministerium die Verstärkung der Garnison angeordnet hat. Einen wirklichen Aufstand fürchtet man zwar nicht, aber die Stimmung ist unleugbar eine sehr aufgeregte, und Brotkrawalle wären wohl möglich, denn es giebt Tausende und Abertausende völlig Mittelloser dahier, ganz abgesehen von dem beständigen neuen Zuwachs von anderen Plätzen, welcher die Nothlage und den Kampf um's Dasein noch verschlimmert. Die Polizei ist wachsamer in der Durchführung der Gesetze gegen die Vagabondage geworden; trotzdem wird das Uebel immer größer und die Menge der Beschäftigungslosen steigt mit dem Brotpreise. Herr v. Caprivi besteht noch immer hartnäckig auf seiner Haltung zu Gunsten der Getreidezölle; aber man glaubt, daß er bald der allgemeinen Stimme nachgeben werde, ehe dieselbe furchtbar geworden ist.

Ein Defraudant abgefaßt.

Berlin, 13. Juni. Als der Hamburg-Amerikanische Packet-Co.-Dampfer „Normannia“ in Cuxhaven ankam, bestiegen ihn Polizeibeamte und verhafteten einen Passagier Namens Hoyt, alias Shaw. Derselbe ist beschuldigt, vor längerer Zeit mehrere Berliner Firmen beschwindelt zu haben.

Französische Grenzmanöver.

Berlin, 13. Juni. Die französischen Garnisonen an der deutschen Grenze entlang wurden am Dienstag um Mitternacht sämmtlich zu den Waffen gerufen und mußten eine Reihe Uebungen durchmachen, welche den Widerstand gegen einen feindlichen Angriff veranschaulichen sollten. Das Aufblitzen der Lichter, das Knattern der Flinten und die Commandos der Officiere, welche man in der Stille der Nacht weithin hören konnte, riefen anfangs eine förmliche Panik hervor, bis man erfuhr, daß es sich nur um Durchführung eines Theiles des neuen Planes des französischen Kriegsbüreaus handelte — betreffs stetiger Bereithaltung der Truppen für den Krieg, an dessen Herannahen jeder Franzose glaubt. Die französischen Statistiker gratuliren dem Volk zu der Thatsache, daß die Qualität des neuen Rekrutenjahrgangs in körperlicher und geistiger Hinsicht besser sei, als in den letzten Jahren, was beweise, daß die Franzosen als Nation nicht zurückgingen, sondern vielmehr fortschritten.

Schrecklicher Unfall.

Berlin, 13. Juni. Der Baroneß v. Pappenheim ist in Potsdam ein schweres Unglück zugestoßen, und man glaubt kaum, daß sie von ihren Verletzungen genesen wird. Die Baronin ist die Tochter des commandirenden Officiers des Ersten Ulanenregiments und befand sich im Gefolge der Kaiserin, als sie von ihrem Pferde geschleudert und sehr schlimm verletzt wurde.

Ihr Pferd wurde durch eine plötzliche Bewegung der Truppen scheu, welche unerwartet zum Galoppreiten beordert wurden; die Baroneß stürzte — und, ehe es möglich war, sie zu retten, waren 12 Reiter über sie galoppirt, an ihrer Spitze ihr Vater selbst!

Neues Krebsmittel.

Stockholm, 13. Juni. Die unglücklichen Krebsleidenden haben eine Hoffnung mehr, wenn sich das von Professor Rosander gefundene Heilmittel bewährt. Derselbe impft die Patienten mit einer neuen Lymphe, über deren Zusammensetzung noch nichts bekannt ist. Manche Patienten impft er an der Brust, andere im Gesicht, u. s. w. Er soll bereits vier Krebskranke geheilt haben.

Die russischen Juden.

London, 13. Juni. Den Rothschilds ist ein Telegramm von Arnold White, dem Agenten des Barons Hirsch in Kieff, zugegangen, worin die Berichte über die bevorstehende massenhafte Auswanderung von Juden nach England, als unbegründet bezeichnet werden.

St. Petersburg, 13. Juni. Die Maßnahmen gegen die Juden dehnen sich, wie erwartet wurde, auf alle „Ausländer“ in Rußland aus. Der Generalgouverneur von Transkaspien, Fürst Kuropatkin, hat soeben eine geheime Ordre erlassen, wonach alle an der Errichtung und dem Betrieb der Central-Asiatischen Eisenbahn betheiligten Polen weggejagt werden sollen. Davon werden 60 bis 80 Procent der besten Arbeiter dieser Bahn betroffen.— Unter den aus Moskau ausgewiesenen Juden sind auch viele, welche dem Reich ehrenvolle Militärdienste geleistet haben. In Moskau haben auch die nichtjüdischen Arbeitgeber den Beschluß gefaßt, keine Juden mehr zu beschäftigen.

Der Gämblerprinz und Gefolge.

London, 13. Juni. Das Streichen des Namens von Sir Cumming aus der Armeeliste wird allgemein als Beweis dafür betrachtet, daß das Cabinet völlig dem königlichen Hause gefügig ist. Daß übrigens die Königin persönlich die Streichung verlangt habe, wird von höchster Seite bestritten; der Kriegssecretär Stanhope soll nach Berathung mit dem Herzog von Cambridge, dem Vetter der Königin und obersten Heerführer, den Act veranlaßt haben. Man weiß, daß Stanhope sich schon seit Monaten nach Kräften bemüht hat, den Prinzen von Wales auf Kosten aller Anderen zu schützen, und auch entschlossen war, keine nach dieser Seite hin unbequeme Untersuchung der Anschuldigungen gegen Sir Cumming zu Stande kommen zu lassen. Die am Montag im Parlament bevorstehende Interpellation in dieser Angelegenheit dürfte dem Kriegsminister und dem Minister des Innern recht unangenehme Augenblicke bereiten. Uebrigens ist jetzt die Bewegung für völlige Beseitigung einer königlichen „Strohpuppe“ an der Spitze der Armee ganz besonders stark. Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß bis jetzt niemals große englische Generäle die nominellen Heeresführer gewesen sind, sondern dieser Posten stets von irgend einem Repräsentanten des königlichen Hauses, der niemals eine Schlacht gesehen hatte, eingenommen wurde. Der Rücktritt des Herzogs von Cambridge als Höchstcommandirender ist schon längst, sogar vom Cabinet, gewünscht worden und wird jetzt auf's Eifrigste betrieben werden.

Parnell und seine Kitty.

Dublin, 13. Juni. Es verlautet, daß Parnells Verheirathung mit der geschiedenen Gattin des Capt. O'Shea schon in der nächsten Woche stattfinden werde. Die Töchter der Ehebrecherin halten übrigens zu ihrem Vater, und es heißt, daß sie mit ihrer Mutter nach deren Verheirathung nichts mehr zu thun haben wollten. Die boshafte Welt sagt allerdings: „Sie werden sich schon noch eines Besseren besinnen—denn ihre Mutter ist reich, und ihr Vater arm.“

Lesseps' Verfolgung gefordert.

Paris, 13. Juni. „L'Eclair“ sagt heute früh, wenn nicht die Regierung baldigst gegen Lesseps vorgehe, so würden die Panamacanal-Actionäre formell Klage gegen ihn, seinen Sohn Charles und die Directoren Baron Poisson, Cotta und Fontano beim Correctionsgericht erheben. Der junge Lesseps sagt, er sei überzeugt, daß eine solche Klage der Vollendung des Panamacanals förderlich sein würde.

Die französische Kriegsflotte.

Paris, 13. Juni. Gegen Ende des Monats werden, gleichzeitig mit den Reserve-Uebungen, die großen Flotten-Manöver beginnen. Die Hauptnummer im Programm wird ein Scheinangriff eines ausgewählten Geschwaders schwerer Panzerschiffe auf die Häfen Marseille und Toulon bilden; Marseille wird man mit Torpedos und Torpedobooten zu vertheidigen suchen, dagegen soll Toulon durch die Land-Streitkräfte und die Hafen-Batterien gedeckt werden.

Telegraphische Notizen.

— In London ist bereits officiell bekannt gemacht worden, daß der Name des angeblichen Falschspielers Sir Cumming aus der Armeeliste gestrichen worden ist. Es ist auch von der Erhebung einer besonderen Anklage gegen Cumming die Rede; doch ist es sehr fraglich, ob damit Ernst gemacht, und solchermaßen der britische Thronfolger noch mehr compromittirt wird.

— Bei dem jüngsten Orkan in Galizien sollen etwa 50 Menschen umgekommen sein.

— Der französische Vertreter auf Hayti hat den Auftrag erhalten, die Nationalität des Kaufmannes Rigaud zu untersuchen, welcher auf Befehl des Präsidenten Hippolyte kürzlich getödtet wurde.

— Aus Dresden wird gemeldet, daß dort die Deutschen der in Gefangenschaft der türkischen Bahnräuber gewesenen Partie angekommen sind. Der Bankier Papashas ist den ihm von den Räubern beigebrachten Verletzungen erlegen.

— Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde der Rickert'sche Antrag, daß die Regierung dem Hause das Material vorlege, auf Grund dessen der Reichskanzler Caprivi für die Beibehaltung der Getreidezölle eintrat, mit 223 gegen 20 Stimmen abgewiesen.

Ehemüde.

Johann Behrens auf Scheidung verklagt.

Der Cigarrenhändler Johann Heinrich August Behrens, von 776 Milwaukee Ave., wurde heute von seiner Gattin Agnes im Kreisgericht angeschuldigt, sie nach fünfzehnjähriger Ehe zu einem Besuche der deutschen Heimath veranlaßt zu haben, um inzwischen eine Scheidung von ihr erwirken zu können. Die Frau bekam indeß von der Absicht ihres Gatten rechtzeitig Wind und eilte schleunigst hierher zurück.

Behrens weigerte sich jedoch sowohl, sie wieder bei sich aufzunehmen als auch sie pecuniär zu unterstützen. Die Frau klagt jetzt auf Scheidung von Tisch und Bett und Zuerkennung eines entsprechenden Vermögensantheils.

Jacob Heistercamp klagte heute dem Richter Hawes bitterlich, wie sehr er es bereue, der Lena Bade, einer Angehörigen der berüchtigten gleichnamigen Spitzbubenfamilie, die Hand zum Ehebunde gereicht zu haben; allerdings habe er diesen dummen Streich in seinem 19. Jahre begangen und sei sich damals der Folgenschwere seiner Handlung nicht bewußt gewesen.

Lena ist ihm seinerzeit aus seiner Wohnung, 183 Bissel Str., durchgegangen und hat mit anderen Männern gemeinschaftlichen Haushalt geführt, dieselben übrigens aber auch, wenn sie irgend konnte, betrogen und sitzen lassen. Einer ihrer Verehrer hat sie deshalb wegen Raubes einsperren lassen. Gegenwärtig befindet sich Lenchen im Arbeitshause. Dem Manne wird geholfen werden.

Zum Morde an der Adams Str.

Nachdem die Polizei in Verbindung mit der gestern berichteten Ermordung von Edward Smythe noch einen Droschkenkutscher Namens Burt Graham verhaftet hatte, glaubt sie alle, an jener verhängnißvollen Schlägerei betheiligten Personen in ihrer Gewalt zu haben. Graham hat bereits eingestanden, daß er in Kochs Lokal anwesend war, und, daß man Smythe dort mißhandelt habe.

Der Inquest an der Leiche des Ermordeten wird am nächsten Dienstag stattfinden.

Wie wir gestern meldeten, wurde die Uhr des Verstorbenen vermißt, dieselbe hat sich jedoch nachträglich in einem seiner Strümpfe gefunden. Er hatte sie wahrscheinlich in der Hosentasche verwahren wollen, wobei sie durch ein Loch hinabrutschte. Aus einem Taschenbuch des Verstorbenen geht hervor, daß derselbe in den letzten Tagen gegen $100 für die „La Grand Tayloring Co.“ collektirt, aber keinen Cent dieser Summe abgeliefert hat.

J. R. Schreibers Unglück.

Der Arbeiter J. R. Schreiber war heute Vormittag mit dem Abladen von Eis aus einem Wagen der „Union Ice Co.“ beschäftigt und hatte dabei das Unglück, daß seine Zange abglitt, ihm in's Bein fuhr und eine tiefe Wunde verursachte. Man schaffte ihn in's County-Hospital.

Kurz und Neu.

* Frau Ragan beging gestern Abend in ihrer Wohnung, 802 W. Ohio Str., Selbstmord, indem sie eine Quantität Carbolsäure verschluckte.

* In der verflossenen Nacht gegen 12 Uhr schlug der Leiterwagen No. 5 auf dem Wege zur John B. Sherwood'schen Fabrik, 244 West Polk Str., woselbst ein Brand ausgebrochen war, an der Ecke von Polk und Blue Island Ave. um. Der Feuerwehrmann Pat. Collins wurde dabei unglücklich zu Boden geschleudert und brach zwei Rippen. Der durch den Brand angerichtete Schade beläuft sich auf $1,500.

* Mehrere Gläubiger der „Consolidated Ice Machine Co.“ beantragten im County-Gericht die Entfernung des gegenwärtigen Massenverwalters. Die Gesellschaft fallirte im vorigen Herbst und Robert Jenkins wurde zum Verwalter ernannt. Es wird jetzt geltend gemacht, daß, falls es der Corporation erlaubt wird, ihre Geschäfte wieder aufzunehmen, sämmtliche Gläubiger in Voll bezahlt werden könnten.

Wer das ganze Deutschthum Chicagos erreichen will, setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost“.

Telegraphische Notizen.

— Die große New Yorker Kleiderfirma „London & Liverpool Clothing Co.“ und die mit ihr in Verbindung stehende Firma Mack & Co., fallirten mit etwa $300,000 Verbindlichkeiten.

— In San Antonio, Tex., stürzte ein steinerner Neubau ein, wobei die Arbeiter Charles Heitzel und Vincent Sacheco getödtet und drei andere verwundet wurden.

— Aus Cincinnati wird gemeldet, daß auf den Schienen der Louisville- & Nashville-Bahn bei Wilders Station 2000 Gallonen Gasolin explodirten und eine Erschütterung verursachten, welche man auf 10 Meilen in der Runde verspüren konnte.

— In der gestern abgelaufenen Woche ereigneten sich in den Ver. Staaten 244 Bankerotte, gegen 214 in derselben Woche des Vorjahres, und 247 in der Vorwoche.

— Die Londoner Omnibuskutscher arbeiten heute wieder; der Strike ist durch Vergleich beigelegt.

Nahm Morphium.

Frau Amanda Taylor begeht Selbstmord.

In einem Anfall von Schwermuth machte gestern Abend die hübsche, junge, erst 21 Jahre alte Frau Amanda Taylor in ihrer Wohnung, 646 Van Buren Str., ihrem Leben dadurch ein Ende, daß sie eine große Dosis Morphium nahm.

Die Lebensmüde hatte vor etwa Jahresfrist den in der „Corn Exchange Bank“ angestellten E. J. Taylor geheirathet und galt anfänglich bei ihren Bekannten für eine außergewöhnlich glückliche junge Frau.

Wenige Monate nach der Hochzeit brach jedoch ein Zwist zwischen den jungen Eheleuten aus, der zu vollständiger Trennung von Tisch und Bett führte. Das arme Weib nahm sich dies bitter zu Herzen, wurde später typhuskrank und hatte seither weder ihre frühere Schönheit noch Gesundheit wiedererlangt.

Vermißt.

Geheimnißvolles Verschwinden einer Chicagoerin.

Eine aus St. Louis, Mo., eingelaufene Depesche meldet, daß Frau C. K. Jaynes, die Gattin eines bekannten hiesigen Sportsmannes, aus dem Hause ihrer Freundin, Frau Schulte, 3519 Nord Grand Ave., bei welcher sie zu Besuch weilte, auf geheimnißvolle Weise verschwunden sei, und, daß die Befürchtung nahe läge, sie sei einem Verbrechen zum Opfer gefallen. Frau Jaynes trug Diamanten im Werthe von $6 — 8000 in einem Brusttäschchen bei sich. Ihre Spur verliert sich in den „Four Courts“, wo sie die Meldung machte, daß sie um ihre Börse bestohlen wurde.

Opfer des Fahrstuhls.

Frank O'Connor, der als Laufbursche in dem Gossage'schen Geschäft an der State Str. beschäftigt war, wurde heute Vormittag in der hinter dem Laden belegenen Alley getödtet. Der unglückliche Junge hatte seinen Kopf durch eine Oeffnung in den Fahrstuhlschacht hineingesteckt, um in das Erdgeschoß hinunterzusehen, in demselben Augenblicke jedoch sauste der Fahrstuhl herab und zertrümmerte dem Aermsten die Hirnschale, so daß der Tod augenblicklich eintrat. Die Leiche wurde nach der Wohnung des Verunglückten, Ecke der State und 35. Str., geschafft.

Verhängnißvoller Irrthum.

In dem Hospital für unheilbare Kranke wurde gestern ein Inquest über den Tod einer 77jährigen Greisin, der Frau Amoretta Barden, abgehalten, welche durch den Genuß einer übergroßen Dosis Morphium vergiftet worden war. Die Arznei war ihr irrthümlich durch die Wärterin Kate Joyce verabreicht worden, diese wurde indeß, da absolut kein Anlaß zur Annahme einer verbrecherischen Absicht vorlag, von jeder Schuld freigesprochen.

Die Greisin hatte bis vor Kurzem bei ihrem Sohne, dem Grundeigenthumshändler Gustavus E. Barden, gewohnt.

Distinguirte Reisende.

Mit einem der morgen früh aus dem Osten ankommenden Züge wird hier eine Anzahl prominente Reisende eintreffen und auf einen Tag im Palmerhause Quartier nehmen. Unter den erwarteten Gästen befinden sich die Herren M. Fr. Rusek aus Magdeburg, M. V. Ehrler aus Bayreuth, E. Prüsse aus Berlin, Baron C. v. Loewenstern aus Riga, C. Zellner aus Diez u. a. Die Gesellschaft befindet sich unter Leitung des bekannten Reiseunternehmers E. Stangen aus Berlin.

Karl A. Gänßlen seinen Verletzungen erlegen.

Der Lederhändler Carl A. Gänßlen, von 584 La Salle Ave., ist gestern im St. Lucas Hospital verstorben. Der Genannte war, wie sich unsere Leser entsinnen werden, am 1. Mai von einer Rangirlocomotive am Fuße der Van Buren Str. überfahren und sehr schwer verletzt worden. Bei dem Inquest, der bereits gestern abgehalten wurde, sprachen die Geschworenen die Bahngesellschaft von jeder Schuld frei.

Der Gatte als Störenfried.

Frau Maria Lange, von 1257 Lincoln Ave., die sich und ihre Familie durch den Betrieb eines Victualien-Geschäftes, schlecht und recht ernährt, hat unter den Launen und der Rohheit ihres Gatten Karl Lange so unendlich viel zu leiden, daß sie heute den Schutz des Gerichtes für sich in Anspruch nehmen mußte. Richter Boggs hielt dem Angeklagten eine derbe Moralpredigt und ließ ihn $25 Strafe erlegen.

Mackin muß bezahlen.

Die Geschworenen in Richter Cliffords Gericht verurtheilten heute den Thomas Mackin zur Zahlung von $9763 Schadenersatz an James Fanning. Letzterer hatte im Jahre 1884 das „Revere House“, nahe der Clark Str.-Brücke, von dem Verurtheilten gemiethet und dieser weigerte sich später, die kontraktlich ausbedungenen Verbesserungen an dem Hotel ausführen zu lassen.

Eine bedauernswerthe Frau.

Kate Williams erhebt schwere Anschuldigungen gegen Zimmermeister Taggert.

In einer kleinen Wohnung des Hauses No. 1125 Nord Halsted Str., sieht die verwittwete Frau Kate Williams, eine geborene Deutsche, mit bangen Sorgen und in bedrängter Lage der Stunde entgegen, in welcher sie einem Kinde das Leben schenken soll. Die Bedauernswerthe, welche seit dem vor vier Jahren erfolgten Tode ihres Gatten sich und ihre Kinder redlich durch ihrer Hände Arbeit ernährte, und sich des besten Rufes erfreute, ist nicht etwa durch einen leichtsinnigen Fehltritt in die für sie und ihre Familie gleich schreckliche Lage gerathen, sondern, wie sie sagt, das Opfer eines pflichtvergessenen Ehemannes und Familienvaters geworden.

Der Vorgang ist nach Schilderung der unglücklichen Frau folgender: Unter ihrer Kundschaft befand sich auch die Familie des Zimmermeisters Taggert in Ravenswood, in deren Hause sie die Dienste einer Wasch- und Putzfrau versah. An einem Abende im verflossenen Herbste nun folgte ihr der Hausherr auf ihrem Heimwege nach Bowmanville und bestürmte sie mit unzüchtigen Anträgen. Sie setzte seinem Bitten und Drängen den entschiedensten Widerstand entgegen; in der Prairie angekommen aber, riß er sie mit Gewalt zu Boden und entehrte sie.

Als sie sich dann später der schweren Folgen des brutalen Aktes bewußt wurde und besonders, als in der letzten Zeit ihr Zustand es ihr nicht mehr gestattete, die gewohnten Arbeiten zu verrichten, wandte sie sich mit der Bitte um bescheidene Unterstützung an den Mann, der sie so unendlich unglücklich gemacht hatte, wurde indeß schnöde von ihm abgewiesen. Unter diesen Umständen glaubte die Aermste auch keine Rücksicht auf den Räuber ihrer Ehre nehmen zu sollen und hat die Angelegenheit dem Gerichte zur Verfolgung übergeben. Richter Boggs wird am nächsten Dienstag mit der Untersuchung des Falles beginnen.

Dem Criminal-Gericht überwiesen.

Vor dem Friedensrichter Boggs in Lake View standen heute Frank Smith, Charles Kennedy und Edward Brown unter der Anklage, dem bekannten Fischer S. Van Dyk, von 1456 N. Halsted Str., ein Boot und eine Anzahl werthvoller Fischnetze gestohlen zu haben. Herr Boggs befand das gegen das Trio beigebrachte Beweismaterial für genügend, um die Burschen unter je $300 Bürgschaft dem Criminalgericht zu überweisen.

Die Dirnen Annie Fisher und Nellie Allen, von der 5. Ave., wurden heute vom Richter Prindiville unter je $200 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet, weil sie den auf der Heimreise nach Europa befindlichen jungen Polen John Benedict um etwa $50 bestohlen haben sollen.

Schlimmer als je.

Wer da geglaubt hat, daß die so viel besprochene Rauchplage mit der neuen Administration endlich verschwinden würde, muß nachgerade zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß er sich traurig geirrt hat. Zwar wird nach wie vor hin und wieder einmal eine Anklage gegen einen Uebertreter der betreffenden Ordinanz erhoben, auch finden sogar Verurtheilungen statt, aber die Strafen werden fast niemals eingetrieben. Demnach bleibt also Alles beim Alten, ja, womöglich geht es jetzt noch viel schlimmer zu als früher. Sogar von Evanston, acht Meilen vom Court House, aus konnte man heute Morgen die Rauchwolke, welche wie eine schwarze Wand permanent über unserer Stadt steht, nach Belieben bewundern.

Entzog ihnen die Licenz.

Mayor Washburne widerrief heute die Wirthschaftslicenz des Leopold Glaser von 86 S. Jefferson Str., da, wie der Polizeibericht besagt, das Lokal fast ausschließlich von Dieben und Dirnen der niedrigsten Sorte besucht wird.

Auf Anregung einer Anzahl Bürger der Westseite war die Polizei beauftragt worden, einen Bericht über das Treiben der Westseite Caroussel Co., die an der W. Madison Str., No. 603 und 605 ein Caroussel aufgestellt hat, einzureichen. Dieser Bericht fiel so ungünstig aus, daß der Bürgermeister heute der Gesellschaft die Vergnügungs-Licenz entzog und die Schließung des Geschäftes anordnete.

Polizist Mulligan gerechtfertigt.

In dem Inquest, welcher heute an der Leiche des 24 Jahre alten Pferdediebes John Moore, der vorgestern von dem Polizisten Mulligan durch einen Revolverschuß tödtlich verwundet wurde und später im County-Hospital starb, abgehalten wurde, gab die Jury einen Wahrspruch ab, dahingehend, daß Mulligan seiner Pflicht gemäß gehandelt habe und von aller Schuld freizusprechen sei.

Ein Kind ertrunken.

Alvar Pruen, das dreijährige Söhnchen der Frau J. W. Pruen von No. 531 Park Str., in Evanston, ertrank gestern in einer hinter ihrem Hause gelegenen Cisterne. Der Kleine hat jedenfalls den Deckel aufgehoben und ist dabei ausgeglitten und in das Wasser gestürzt.

Unbefugte Einmischung.

Hilfs-Comptroller Healy kümmert sich um Dinge, die ihn nichts angehen.

Dan. Healy, der städtische Hilfs-Comptroller, welcher an der Fairfield Ave. wohnt, glaubte dieser Tage sich als Schutzengel jener Nachbarschaft aufspielen zu müssen und beging hiermit zum Mindesten eine kolossale Dummheit. In dem Hause No. 676 Fairfield Ave. war nämlich am Dienstag der Schwede Swan Oftedal gestorben. Dessen Frau, die ganz auf sich allein angewiesen war, setzte sich mit einem Leichenbestatter in Verbindung, welcher die Arrangements für das Begräbniß übernahm, und begab sich dann zu einer befreundeten Familie, Namens Roesner, welche im Hause No. 990 Ogden Avenue wohnt. Healy hatte von dem Vorfall in dem oben genannten Hause gehört und vermuthete, daß die Frau des Verstorbenen beabsichtige, die Leiche einfach in der Wohnung liegen und die Beerdigung der Stadt zu überlassen. Ohne sich nach den näheren Umstände zu erkundigen, telephonirte er sodann an die Polizei, und diese, ebenfalls von blindem Diensteifer besessen, sandte sofort einen Patrolwagen nach der Roesner'schen Wohnung, woselbst man Roesner und die Wittwe ohne Umstände verhaften wollte. Ersterer protestirte jedoch sehr energisch und die Polizisten waren denn auch wirklich doch vernünftig genug, erst selbstständig Erkundigungen einzuziehen und sich auf diese Weise eine Blamage zu ersparen. Es wurde ihnen durch den Leichenbestatter mitgetheilt, daß die Leiche einbalsamirt und alles für das heute stattfindende Begräbniß hergerichtet sei.

Gegen Healy machte sich eine gewaltige Entrüstung bemerkbar. Derselbe suchte seine Handlungsweise dadurch zu rechtfertigen, daß er erklärte, er hätte nur verlangt, die Polizei solle sich um die Angelegenheit kümmern. Daß diese auf seine Angabe hin sofort einen Patrolwagen ausgesandt und einen friedlichen Bürger, sowie eine trauernde Wittwe mit Verhaftung bedrohten, sei nicht seine Schuld gewesen.

Dr. Whitney vor Gericht.

Seine Prozessirung auf Dienstag verschoben.

Dr. L. W. Whitney, von 112 W. Madison Str., welcher, wie gestern gemeldet, dem Hausirer William White eine eben zugeheftete Wunde in brutaler Weise wieder aufschnitt, wurde auf den gestern gegen ihn erlassenen Verhaftbefehl hin festgenommen und heute dem Richter White vorgeführt.

Hier wurde dem Anwalt des Doktors gestattet, ehe man zum Zeugenverhör schritt, seine Version der Sache dem Gericht zu unterbreiten, worauf auf Antrag des Polizei-Capitäns Hayes die Verhandlungen auf nächsten Dienstag verschoben wurden, damit der Stadtanwalt die Anklage im Namen des geschädigten William White vertreten könne.

Whitney wurde unter $500 Bürgschaft gestellt.

Stürzte aus dem Fenster.

Der 22jährige Maurermeister William Prahler, von 185 Southport Ave., that gestern bei der Besichtigung des Neubaues, No. 47 Tell Court, im dritten Stockwerke einen Fehltritt und stürzte kopfüber zum Fenster hinaus. Er wurde zwar noch lebend aufgehoben und nach dem Alexianer-Hospital befördert, starb aber nach kurzem Aufenthalte daselbst, ohne sein Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Der 29jährige P. W. Kemper, von 164 S. Clark Str., hatte gestern das Unglück, aus dem dritten Stockwerke des Hauses No. 155 W. Washington Str., woselbst er mit dem Reinigen der Fenster beschäftigt gewesen war, auf das Straßenpflaster hinabzustürzen. Man schaffte den schwer Verletzten nach dem County-Hospital.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Freigesprochen.

Bei dem Inquest, betreffend den Tod der 3jährigen Nora Thompson, welche am Donnerstag von dem Kutscher Wm. Sell überfahren und getödtet worden war, gaben die Geschworenen ihren Wahrspruch auf „Tod durch unglücklichen Zufall“ ab und entlasteten Sell von jeder Verantwortung.

56 Anzeigen-Annahmestellen stehen durch das Telephon mit der Haupt-Office der „Abendpost“ in Verbindung.

Kurz und Neu.

* Am Montag beginnt vor Richter Kettelle das Criminal-Verfahren wegen angeblichen Diebstahls und Unterschlagung gegen den Ex-Bankier W. L. Prettyman und dessen ersten Cassirer Charles Johnson.

* Richter Prindiville strafte gestern den 21-jährigen Thomas Selden und den 40 Jahre alten John Beckwith um je $25 und die Kosten, weil sie den Hund des James Carroll von 576 Wabash Ave. vergiftet hatten.

* Frau Kate Barcken fiel am Mittwoch Abend in ihrem Hause, No. 1625 Armour Ave., die Treppe hinab, wobei sie sich erheblich verletzte. Ihr Zustand ist inzwischen so gefährlich geworden, daß sie heute Vormittag nach dem County-Hospital geschafft werden mußte.

JOHN YORK,

777, 779, 781 S. HALSTED STR.

Eine Special-Offerte in Billigen Möbeln.

Für wenig Geld vervollständigt Euern Haushalt.

Mantel Folding-Betten, Hartholz, Wire Springs...	$15.98	Waschtisch aus Eichenholz	$3.48
Bureau aus hartem Holz mit vier Kasten	$5.98	Küchentische, gut gearbeitet, nur.....	94c
Eichene Side Board elegant, zu dem billigen Preis...	$8.98	Küchengeschirrbrett volle Größe....	3.48
Garderobehalter aus Eichenholz, mit franz. Spiegel	$5.98	Küchenstühle, gut und stark, nur....	29c
Centre Table aus Eichenholz	98c	Bettstellen für nur........	1.19
Schaukelstuhl, Carpet-Sitz und Rücken	$2.24	Bett-Springs zu nur........	1.48
Schlafzimmer-Einrichtung, vollständiges Set, Hartholz	$11.65	Matratzen, gut gepolstert.....	1.49
Special. Parlor Set aus 6 Stücken, elegant gearbeitet	21.98	Kinder-Betten, vollständig	1.48
		Eisschrank zu dem sehr billigen Preis von........	4.78
		Bügelbrett........	28c
Wash Wringer zu dem denkbarsten billigsten Preis..	$2.24	Special. Gut aufgepolsterte Carpet-Lounges..	$4.24

und Tausende von anderen billigen Sachen.

In Eurem eigenen Interesse bitten wir, bei Einkäufen erst unsern Vorrath anzusehen und unsere Preise zu hören.

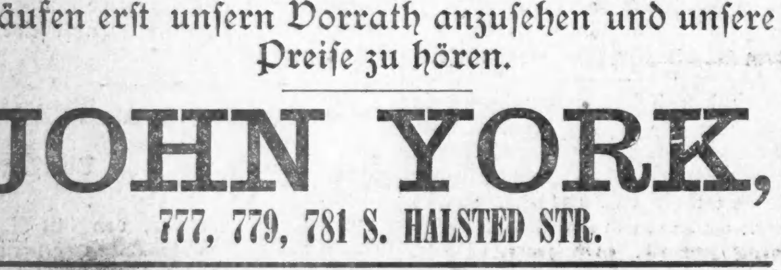
JOHN YORK,

777, 779, 781 S. HALSTED STR.

THE AMERICAN FURNITURE CO.,

284 und 286 W. Madison Str.

Jetzt ist es Zeit sich umzusehen. Unsere Preise sind die Niedrigsten, unsere Bedingungen die Leichtesten und unsere Waaren die Solidesten. Wir quotiren einige unserer vielen Bargains:



Parlor Sets von **$22** aufwärts.

Schlafzimmer-Einrichtung. von **$14** aufwärts. — Kochöfen, von **$10** aufwärts.

Brüssel und Ingrain Teppiche, Oeltücher, Porzellan, Draperien, Spitzen-Gardinen, Parlor-Lampen und alles was zur Hauseinrichtung eines Hauses gehört in großer Auswahl.

Martin Ruettner & Co., Besitzer.
284 und 286 W. MADISON STR.

Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP

Absolutely Pure. Full Weight.
ASK YOUR GROCER FOR IT.

WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR

ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — Wer dieses Mehl noch nicht versucht hat, ... Grocers verkaufen es. ... verlangt es unter dem Namen von

WASHBURN CROSBY CO.

Karl Horn, Praktischer Buchbinder,
250 E. Lake Str.

Der BLUMEN-STORE der Frau Sophie Ludwig ist wieder eröffnet in 288 Clybourn Ave. 288, zwischen North Ave. und Halsted Str.

Kampherbäume in Amerika.

Bereits seit dreißig Jahren werden erfolgreiche Versuche gemacht, den für die Medizin und verschiedene gewerbliche Zwecke so wichtigen, ursprünglich in China und Japan wachsenden Kampherbaum in den Ver. Staaten heimisch zu machen. Die Regierung hat eigene Baumschulen errichtet, in denen die Schößlinge aus Samen gezogen werden. Von hier aus werden diese an die einzelnen Staaten vertheilt, und zwar kommen dafür hauptsächlich die am Golf von Mexiko belegenen in Frage, wo der Baum trefflich gedeiht. Anfänglich bezog man nur Samen aus China, da zu befürchten stand, daß die Pflanzenarten und das werthvolle Harz sowie die medizinischen Eigenschaften durch fortgesetzte heimische Züchtigung verlieren möchte. Doch hat sich diese Besorgniß als unnöthig herausgestellt. Bereits werden ausgezeichnete Bäume aus Samen von carolinischem Kampher gezogen.

Der Baum eignet sich für unser Klima, das bekanntlich selbst im Süden durchaus keine Garantie gegen recht empfindliche, wenn auch nur sporadische Nachtfröste bietet, ganz vortrefflich. Denn obwohl er aus südlichem Klima kommt, kann er doch Frost bis zu zwölf Grad unter dem Gefrierpunkt des Wassers vertragen. Jede Gegend, in welcher dies das Minimum der Jahrestemperatur ist, eignet sich daher zu seinem Anbau.

Weshalb man neuerdings wieder der Cultur der Kampherpflanze erhöhte Aufmerksamkeit zuwendet, hat einen sehr plausibeln Grund. Das Kampherharz ist nämlich bedeutend im Preise gestiegen, weil es einen der wichtigsten Bestandtheile zur Herstellung des rauchlosen Pulvers bildet.

Ebenso spielt Kampher bei der Celluloid-Fabrikation eine besonders wichtige Rolle. Früher schätzte man den Kampher außerhalb der Arzneikunde nur wegen seiner bekannten Eigenschaft für Conservirung von Pelzwerk und Wollenwaaren gegen Mottenfraß. In Japan, der Heimath der Pflanze, bedient man sich noch der vor Jahrhunderten gebräuchlichen und gänzlich veralteten Methode zum Einsammeln und zur Darstellung des Harzes. Jetzt hat man seit einem Jahre in Pittsburg Maschinen construirt, welche die Destillation des Kamphers bedeutend beschleunigen, und bereits sind diese Apparate nach Hiogo in Japan abgesandt, ohne daß bisher Nachrichten über die Verwendung derselben von dort hier eingetroffen sind. Doch hält sich der Preis immer noch auf bedeutender Höhe, jedenfalls ein Antrieb für unsere einheimischen Kampherpflanzer, nach Kräften die Pflege dieser werthvollen Pflanze zu befördern.

Neuerdings hat das Ackerbauamt in Washington nicht weniger als 5000 Schößlinge aus der Baumschule daselbst an die verschiedenen Staaten vertheilt. Das Wachsthum der Pflanze ist außerordentlich rasch; während des ersten Jahres schießt ein Sproß von 18 Zoll auf zwei Fuß empor. Ein Anbauer berichtet, daß ein Schößling, den er vor sechs Jahren gepflanzt, bereits fünfzehn Fuß hoch ist.

Den Kampher selbst gewinnt man, indem man das Holz und die Wurzeln in kleine Stücke zerhackt und dann dasselbe unter reichlichem Wasserzusatz in einem eisernen Kessel auskocht. Sobald die Flüssigkeit anfängt, dicklich zu werden, seiht man sie wiederholt durch und reinigt sie durch Zusatz feinen Pulvers, das die fremden Bestandtheile fällt, von allen Unreinigkeiten. Man sieht, daß der Kampherbaum nur eine einzige Ernte gestattet. Besonders zu seinem Anbau scheint sich, außer den Golfstaaten, auch Californien zu eignen.

Landwirthschaftliches.

— Mit den ersten Spargelköpfen, die sich auf den Beeten zeigen, zeigt sich auch wieder jenes Insekt, das unter Umständen die ganze Spargelernte gefährden kann. Es ist die Spargelfliege. Ungefähr von der Größe unserer Stubenfliege, ist sie von schmutzig rothbrauner Farbe; die Flügel haben bräunliche Streifen. Was man in den Spargelpflanzungen antrifft, sind meist Weibchen, die ihre Eier in die hervorbrechenden Spargelköpfe legen. Diese werden dadurch natürlich unbrauchbar. Als Fangmittel für das Insekt sind kleine, weiße Stäbchen oder auch weiß gefärbte Pfropfen anzuwenden, welche mit Fliegenleim bestrichen und dann auf die Spargelbeete gesteckt werden. Auch kann man am frühen Morgen, wenn die Fliegen erstarrt auf den Spargelköpfen sitzen, jene leicht ablesen und tödten. Besonders muß man auf die jungen Spargelanlagen, in denen nichts gestochen wird, achten, damit sich dort die Fliege und ihre Brut nicht einnisten.

— Nach Steffecks Untersuchungen können von einem Acker Land folgende Reinerträge erzielt werden: Bei Anbau mit Weißkohl, Kraut 2c. $100,— Kohlrüben $100 bis $110, — Wirsingkohl $110. — Blumenkohl $160, — rothe Moorrüben und Karotten $110 bis $120, — Zwiebeln $90 bis $95, — grüne Bohnen $110 bis $130, — Gurken $120 bis $160, — Spargel $150 bis $250. Vergleicht man damit den verhältnißmäßig geringen Nutzen, welchen der Anbau anderer Culturpflanzen abwirft, so wäre es nur zu wünschen, wenn die angegebenen Zahlen die Farmer veranlassen möchten, der Gemüsekultur etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

— Wenngleich die Eierproduction der Perlhühner nicht so groß ist, wie bei anderen Hühnerrassen, so ist doch kaum ein anderes Huhn ein so fleißiger Futtersucher, wie das Perlhuhn. Unermüdlich sucht es im Garten und Feld Insektenlarven aller Art auf, so daß es einmal einer Zufütterung während des Sommers kaum bedarf, andererseits durch Vertilgung der Schädlinge großen Nutzen stiftet. Neben dem anderen Geflügel empfiehlt es sich daher, in jeder ländlichen Wirthschaft auch einige Perlhühner zu halten, was ja auch nicht wenig zur Zierde des ganzen Geflügelstandes beiträgt.

Der Indianer als Soldat.

Ziemlich spät und erst nach dem letzten Indianeraufstande hat sich die Bundesregierung entschlossen, die Anwerbung von Indianern für die Armee ernstlich ins Auge zu fassen. Beispiele in älterer und neuester Zeit lehren es als eine Regel kluger Politik für den Eroberer, die waffenfähige Mannschaft überwundener, aber widerspenstiger Stämme möglichst bald dem Heere ihrer Besieger einzuverleiben. Der soldatische Corpsgeist, Einfluß, Beispiel und neue Umgebung sind mächtig genug, um in kurzer Zeit die Besiegten an neue Verhältnisse zu gewöhnen und den Geist der Empörung zu bannen. Die Römer mit ihren in den eroberten Provinzen ihres Weltreichs ausgehobenen Legionen, unter denen die germanischen den besondern Ruf der Treue und Tapferkeit genossen; Die Engländer mit ihren Sepoy-Regimentern in Vorderindien; die Russen mit ihren Tscherkessen-Schwadronen; die Türken mit den Albanesen und Janitscharen haben sämmtlich vorzügliche Erfahrungen gemacht und häufig genug unter schwierigen Verhältnissen die Treue dieser „Fremdenlegionen“ erprobt.

Auch die in den Ver. Staaten seit dem Bürgerkriege gebildeten Negerregimenter haben sich bewährt, und es wird vor Allem bemerkt, daß dieselben äußerst wenige Fälle von Fahnenflucht zu verzeichnen haben, womit sie allerdings vor sämmtlichen übrigen Linienregimentern eine rühmliche Ausnahme machen.

Was nun die Heranziehung der Rothhäute zum regulären Dienst betrifft, so hegte man anfangs in militärischen Kreisen gewichtige Bedenken dagegen. Der Indianer, so hieß es, ist zu unruhig, liebt die Freiheit und das umherschweifende Leben zu sehr, um sich dem Gamaschendienst zu fügen. Auch würde er niemals bei einer anderen Truppe dienen, als bei der Kavallerie. Diese Bedenken haben sich glücklicherweise als übertrieben herausgestellt.

Freilich mußte die heikle Angelegenheit behutsam und mit großer Menschenkenntniß angefaßt werden. Das Haupthinderniß bestand in der Anhänglichkeit des Indianers an die Reservation seines Stammes. Er betrachtet diese als sein schützendes Asyl. Die ganze übrige Welt außerhalb steht ihm nach seinen Begriffen feindselig gegenüber.

Diese hartnäckigen Vorurtheile galt es zunächst zu überwinden. Man gewann ältere, angesehene Krieger, welche Washington und sonstige Theile der Staaten kannten, sich günstig vor den ihnen zuhörenden jungen Männern über die gemachten Erfahrungen auszusprechen. Den Refrain und die Moral jener Auseinandersetzungen finden wir in den Aussprüchen: „Welche Lust gewährt das Reisen,“ und „Wenn Einer eine Reise thut, so kann er was erzählen.“ Sie machten die Neugierde und Wißbegier ihrer Zuhörer rege, und der Widerwille gegen die Ortsveränderung war damit schon halb überwunden. Doch der Stolz des Indianers sträubte sich gegen „die verächtliche Unterordnung“ beim Exerciren, wie sie es nannten, und sie verlangten, daß man ihnen sofort Unterofficiers- und Sergeantenrang bewillige. Zu ihrer besseren Belehrung holte man Zöglinge aus der Indianerschule von Carlisle, wo auch fleißig gedrillt wird, herbei, und diese zeigten den stolzen Kriegern bald zur Evidenz, daß das Exerciren keine so einfache Sache und eine Unterordnung des Lernenden unter den Lehrer unentbehrlich sei.

Es war nun noch der Einfluß derjenigen Personen zu brechen, welche ein selbstsüchtiges Interesse daran hatten, möglichst viele Indianer auf der Reservation festzuhalten, und durch heimliche Ueberredungskünste sie von dem Militärdienst abzuschrecken suchten. Diese lästigen Subjecte wurden von dem Lieutenant Dravo, dem mit anerkennenswerther Umsicht verfahrenden Werbeofficier, kurzer Hand einfach auf den Schub gebracht und aus der Reservation verwiesen.

Diesen Bemühungen ist es nun zuzuschreiben, daß Lieutenant Dravo in seinem Bericht über die neugebildete Truppe L schreiben konnte, nachdem er den sogen. Omaha-Tänzen in den Lagern der Häuptlinge Sky-Bull und Big-Turkey beigewohnt und die gastfreundliche und und günstige Stimmung der Indianer zur Forderung seines Vorhabens klug benutzt hatte: „Unter den Führern dieser Lager befindet sich Turning-Bear, der frühere Häuptling der Dog-Soldaten der Brûlees im letzten Aufstande in den Bad Lands. Sein Bruder ist jetzt Soldat geworden, und er hätte gern seinen ältesten Sohn, der jetzt sechzehn Jahre alt ist, zum Eintritt veranlaßt, aber der Jüngling erwies sich bei der ärztlichen Untersuchung als zu schwach. Turning-Bear hofft jedoch, daß der junge Mann wachsen und bald kräftig genug zum Dienst sein wird. Sein Freund High-Bear theilt dieselben Gesinnungen. Beide baten, sie sofort zu benachrichtigen, sobald es sich um strapaziösen und schweren Dienst handle. Sie würden dann sofort zur Stelle sein. High-Bear hat einen Sohn unter den Soldaten, Two-Strikes einen Sohn und einen Neffen, Hollow-Horn-Bear einen Bruder. Sämmtliche Genannte befanden sich als Todfeinde des Bundes in den Reihen der Aufrührer.“

Von 42 Rekruten, welche sich der sehr strengen ärztlichen Untersuchung stellten, — wurden nur zehn als untauglich zurückgewiesen. Binnen drei Wochen hatte Lieutenant Dravo die Truppe L vollständig auf die vorgeschriebene Anzahl Mannschaften gebracht. Eine weitere Schwierigkeit, was mit den Squaws der angeworbenen Indianer geschehen solle, wurde dadurch gelöst, daß man sie als Wäscherinnen und Köchinnen der Truppe überwies. Die 54 angeworbenen indianischen Rekruten, welche sämmtlich, bis auf fünf, Vollblutindianer sind, waren ganz erpicht darauf, möglichst bald in die Uniform gesteckt zu werden. Achtzehn davon konnten ihren eigenen Namen schreiben, und unter ihnen befinden sich zehn Handwerker. Bisher ist der vierte Theil der zum Militärdienst heranzuziehenden Indianer angeworben.

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hülfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird, seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzenetkunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Fred. J. Magerstadt,

237 und 239 S. Halsted Str.

Das einzige deutsche

Möbel-Geschäft,

welches Waaren zu Baarpreisen auf wöchentliche und monatliche Abzahlungen verkauft.

$4.50 und aufwärts.

Größte Auswahl aller Arten **Möbel, Teppiche, Oefen** und **Haushaltungsartikel.**

Bier Stockwerke mit außerordentlichem Vorrath.

Zahlungs-Bedingungen werden nach eigenem Belieben des Käufers abgeschlossen.

Süd und Nord Halsted Str., Blue Island Ave. und Harrison und Van Buren Str. Cars fahren bis vor die Thüre.

Kinder-Wagen.

Preis $1.50 bis $25.00.

Unsere $35-Wagen kosten überall $32.

Die größte Auswahl von **Kinder-Wagen, Rohrstühlen und Rohr-Schaukelstühlen** findet man in der Fabrik der **Willow & Rattan Works, No. 268 S. Halsted Str. No. 268.** Wir verkaufen Kinderwagen billiger, als irgend ein Haus in Chicago. ... eigenes Fabrikat. ...

268 South Halsted Str., Ecke Harrison und Blue Island Ave.

KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. ...

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir ... welche die von uns ...

Wir offeriren dem Publikum die **allerbesten,** ältesten und unverfälschten

California Weine

für **$1.00 die Gallone** und aufwärts,

frei in's Haus geliefert.

Orders per Post werden prompt ausgeführt.

CALIFORNIA WINE VAULT
157 5. Ave.
J. F. ... Manager.

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Weine
85 Cts. die Gallone und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
182 O. RANDOLPH STR. und 3011 WENTWORTH AVE.

HOTEL
Stadt Hannover,

WM. MESTER & CO., Eigenthümer.
144—Michigan Straße,—144
nahe Clark Str., Chicago.
Zimmer per Tag von 50 Cents aufwärts, per Woche von $2 aufwärts.
Restaurant & Sample Room.
Logenhalle und Club-Zimmer zu vermiethen.

MOXIE! — Warnung!

Im Hinblick auf die enorme Verbreitung und die Popularität des nervenstärkenden Getränkes

MOXIE

haben gewissenlose Fabrikanten Nachahmungen von Moxie auf den Markt gebracht, welchen alle Eigenschaften des Moxie fehlen. Wenn selbst Fabrikanten von ihrem Stoff behaupten, daß derselbe ebenso gut wie Moxie sei, so ist das ein Betrug am Publikum, welches sich hoffentlich nicht hinter's Licht wird führen lassen. Wer Moxie verlangt, lasse sich kein anderes Getränk geben, selbst wenn die Verkäufer behaupten, dasselbe wäre so gut wie Moxie. Das ist nicht wahr. Moxie stillt den Durst, beruhigt und stärkt die Nerven und verleiht schwachen Männern und Frauen Stärke und Frische. Moxie reinigt das Blut und die Leber. **Wir werden gegen Alle, welche Moxie-Nachahmungen für echten Moxie ausgeben und verkaufen, gerichtlich vorgehen.**

Moxie ist in allen besseren Saluhns zu haben. Moxie-Syrup ist an allen Soda-Fontänen in der Stadt zu haben. Fragt nach Moxie und laßt Euch keine Fälschungen oder Nachahmungen anhängen.
29mai16fr7

THE McAVOY BREWING CO.,

Brauer von
echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

$15.00 bis $5,000.00.

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten

und ohne daß Ihr oder Eure Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mzljll
182 Washington Str. Zimmer 61 und 62.

Hempstead Washburne - David R. Lewis.
William Coffeen, Manager Real Estate Dept.

WASHBURNE & LEWIS,
Telephon 5270 — 94 La Salle Str.

Geld zu verleihen
auf bebautes städtisches Grundeigenthum.
Darlehen zum Bauen
Zu den niedrigsten Raten. Geld an Hand. Wir leihen auf Sicherheiten. Kein Verzug. 19nljmisall

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei **JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str.,** Ecke Blue Island Ave. 2dzljll

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, Apotheke, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Chas. L. Feldkamp, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
N. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller.
Henry Goetz, Apotheker, Ecke Lincoln und Webster Avenues.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 278 O. North Ave.
R. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Claß, Apotheker, 887 Halsted St. nahe Centre.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division St.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.

Westseite:

Lichtenberger & Co., Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 620 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schroeder, Apotheker, 453 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Avenue.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Staugohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
C. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division St.
M. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division u. Wood.
G. J. Tobler, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Straße.
M. L. Brauns & Bro., Apotheker, 690 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
R. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Apotheke, Milwaukee Ave. und Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1486 Milwaukee Ave.
Aug. Frank, Apotheker, 301 Blue Island Ave.
Coltzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman & Wizman, Apotheker, Ecke 35. und Paulina Str., und 35. Str. und Archer Ave.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. K. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
Arzt & Co., Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Straße.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wienecke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2904 Archer Ave., Ecke Deering Str.
H. E. Schmidt, Apotheker, 4122 Wentworth Ave., Ecke Root Str.
John J. Bell, Apotheker, Ecke State und 47. Str.
Lindbergs Apotheke, 5500 State Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5022 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted Str.

Lake View:

Chas. F. Pfannstiel, Apotheker, S. O. Ecke Halsted Str. und Wrightwood Ave.
C. W. Jacob, Apotheker, Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.
M. B. Brown, Apotheker, Ecke Lincoln Ave. und School Str.
W. H. Weihe, Apotheker, Lincoln und Wrightwood Aves.
F. C. Egloff, 628 Southport Ave.

Die „Abendpost“ hat mehr Leser und folglich auch mehr kleine Anzeigen, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen genommen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Depot am Fuß der Lake Str., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited..	‖ 3.20 B	‖ 4.45 N
New Orleans Postzug............	‖ 3.15 B	‖12.20 B
St. Louis & Texas Expreß........	* 8.40 B	* 7.20 N
St. Louis & New Orleans Schnell-Expreß............	‖ 9.00 N	‖ 7.00 B
Kankakee & Bloomington Passagier-Zug..............	* 2.35 N	* 4.25 N
Kankakee & Gilman Passagier-Zug.	* 4.30 N	* 9.55 B
Springfield Expreß..............	* 9.00 N	b 7.00 B
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug.........	‖ 1.00 N	‖ 1.00 N
a Rockford, Dubuque & Sioux City Expreß....................	‖11.35 N	c 6.30 B
Rockford & Freeport Passagierzug..	‖ 4.20 N	‖10.30 B
Rockford & Freeport Expreß.......	* 8.55 B	....
Dubuque & Rockford Expreß.......	......	* 7.15 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. b Täglich, ausgenommen Montags. c Täglich, ausgenommen Sonntags, Sioux City bis Dubuque; täglich von Dubuque bis Chicago. ‖ Täglich. * Täglich, ausgenommen Sonntags.

Lake Shore Route.

Lake Shore und Mich. Southern, New York Central & Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. Die Züge gehen ab und kommen an wie folgt: Chicago: Lake Shore Depot, Van Buren Str., am Ausgange der LaSalle Str. Ticket-Offices: 66 Clark Str. und Depot, 22. Str.;

Züge	Abfahrt	Ankunft
New York Postzug (alte Linie).....	* 8.00 B	* 9.30 B
N. Y. und Boston Tag-Expreß.....	† 9.30 B	† 6.45 N
New York und Boston Schnellzug..	* 3.10 N	* 9.10 N
Vestibule Limited..............	* 5.30 N	* 9.45 B
Atlantic-Expreß, New York & Boston....	* 7.45 N	* 7.35 B
N. Y. & Boston Expreß über alten Weg..........	†11.30 N	† 7.00 B
Elkhart und Goshen Accom........	† 4.05 N	†11.10 B

* Täglich. † Sonntags ausgenommen.

Wabash-Eisenbahn.

Züge kommen an und verlassen Chicago an Dearborn Station, Ecke Polk und Dearborn Str. Ticket-Office: 201 Clark Str.

	Abfahrt	Ankunft
St. Louis, Peoria u. Texas Expreß.	† 8.25 B	† 6.00 N
Kansas City, Peoria u. Springfield.	* 2.30 N	* 1.00 N
St. Louis u. Peoria Vestibuled Exp.	* 9.00 N	* 7.15 B
Custer Park u. Essex Accom.......	* 4.30 N	*10.10 B
Worth Accommodation............	† 6.30 B	† 9.00 B
Worth Accommodation............	†10.00 B	† 1.50 N
Worth Accommodation............	† 5.25 N	† 7.55 N

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton-Eisenbahn.

Grand Union Passagier-Depot, Canal Str., zwischen Madison und Adams Str.

	Abfahrt	Ankunft
Pacific Vestibuled Expreß.........	*12.00 M	1.15 N
Kan. City & Denver Vestibuled Lim.	* 6.00 N	8.45 B
Kansas City, Col. & Utah Expreß..	*11.20 N	7.15 B
St. Louis Vestibuled Limited.......	* 9.00 N	7.15 B
Springfield & St. Louis Tag-Expr.	† 9.00 B	7.00 N
Springfield & St. Louis Nacht-Exp.	*11.20 N	7.15 B
Joliet & Streator Accom..........	† 5.00 N	9.45 B

* Täglich. † Täglich, Sonntags ausgenommen.

Monon Route.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Office: 73 Clark Str.

1. Oktober 1890.	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati „The Velvet“........	* 9.30 B	* 3.10 N
Indianapolis und Cincinnati „The Electric“......	* 8.35 N	* 7.35 B
Lafayette und Louisville..........	* 8.30 B	* 7.15 N
Lafayette und Louisville..........	* 7.30 N	* 7.10 B
Lafayette Accomodation...........	* 3.05 N	*10.30 B

* Alle Züge täglich.

Michigan Central.

[illegible]

Chicago und Erie-Eisenbahn.

[illegible]

Chicago & Northwestern Eisenbahn.

[illegible]

Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn.

[illegible]

Chicago, St. Paul & Kansas City-Eisenbahn.

[illegible]

Atchison, Topeka & Santa Fe Route.

[illegible]

Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn.

[illegible]

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

[illegible]

Wisconsin Central.

[illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage .... 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich .... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Vertagt.

Wenn eine amerikanische Staatslegislatur heutzutage ihre Geschäfte in weniger als sechs Monaten erledigt, so gilt das schon für eine bedeutende Leistung. Die 37. Legislatur von Illinois, die sich soeben nach einer Sitzung von nicht viel mehr als fünf Monaten vertagt hat, glaubt daher, großes Lob verdient zu haben. Sie erhebt diesen Anspruch um so mehr, als sie zwei Monate durch die Geschäftssperre verloren hat, die schließlich mit der Erwählung John M. Palmers zum Bundessenator endete. Und in der That wird man ihr das Zugeständniß machen müssen, daß sie im Großen und Ganzen besser war, als man erwartet oder befürchtet hatte.

Die Tagung schien schon deshalb zu völliger Unfruchtbarkeit verurtheilt zu sein, weil im Abgeordnetenhause die Demokraten, im Senate die Republikaner eine geringe Mehrheit hatten. Wohl hatten die Wähler in höchst unzweideutiger Weise ihr Verdammungsurtheil über die republikanische Partei ausgesprochen, aber theils in Folge der ungerechten Wahlkreis-Eintheilung, theils wegen des „Ueberhaltens" alter Senatoren hatten die Demokraten in der gesetzgebenden Körperschaft keine entscheidende Mehrheit zu erlangen vermocht. Den Ausschlag zwischen den beiden Parteien gaben drei Bauernbündler, und diesen Dreien krochen nun die Republikaner förmlich zu Füßen. Die Partei, die 25 Jahre lang den Bund beherrscht und alle aus dem Bürgerkriege hervorgehenden schwierigen Fragen gelöst hatte, erniedrigte sich vor drei Cranks oder Demagogen in wahrhaft schmachvoller Weise. Sie erbot sich, jeden beliebigen Mann zum Bundessenator zu machen, der den „Farmern" genehm sei. Da jedoch fünf Republikaner mannhaft genug waren, sich dem erbärmlichen Beschlusse ihrer Partei zu widersetzen, so wurde trotz alledem ein Demokrat in den Bundessenat geschickt. Von dieser Niederlage wird sich die republikanische Partei in Illinois nicht so schnell erholen können.

Als endlich die eigentlichen Gesetzgebungsarbeiten in Angriff genommen werden konnten, wurden einige für den Staat recht wichtige Maßnahmen erledigt. Unter diesen steht das erst vor einigen Tagen ausführlich besprochene Wahlreform-Gesetz obenan. Dann folgt das Gesetz, welches bestimmt, daß fortan alle Arbeiter allwöchentlich ausgezahlt werden müssen, und zwar nur in baarem Gelde. Die Kohlengräber wurden durch besondere Bestimmungen gegen die beliebte Ausbeutung mittels falschen Wiegens geschützt. Auch wurde ein Antitrust-Gesetz angenommen, welches sich indessen als ebenso wirkungslos erweisen dürfte, wie jede andere Maßregel dieser Art. Für die Staatsausstellung auf der Weltausstellung wurden $800,000 bewilligt, und die öffentlichen Anstalten wurden ausreichend bedacht. Trotzdem ist die Gesammtbewilligung etwas kleiner, als die vorhergehende, eine Thatsache, die hauptsächlich den Bemühungen des Sprechers Crafts zuzuschreiben ist.

Das demokratische Abgeordnetenhaus bemühte sich redlich, die Versprechungen der Partei hinsichtlich der Abänderung des Schulzwangs-Gesetzes zu erfüllen. Es nahm einen Entwurf an, der aus letzterem alle anstößigen Bestimmungen ausmerzte. Doch die Republikaner im Senate bestanden darauf, daß in allen Schulen, — also auch in denjenigen, die keinen Cent öffentliche Unterstützung erhalten, — die englische Sprache als ausschließliche Unterrichtssprache gebraucht werden solle. Das heißt also, daß nicht nur englisch gelehrt werden soll, — was ohnehin in allen Schulen geschieht, — sondern, daß der Lehrer sich für die Ertheilung des Unterrichts im Lesen, Schreiben, Rechnen u. s. w. nur der englischen Sprache bedienen darf. Ehe die Demokraten auf diese Zumuthung eingingen, ließen sie es lieber beim Alten. Die Frage wird bei der nächsten Wahl nochmals unmittelbar vor die Stimmgeber gebracht werden, und wenn diese den Demokraten Recht geben, so wird eben eine in beiden Zweigen demokratische Legislatur erwählt werden.

Für eine andere Unterlassung sind gleichfalls die Republikaner verantwortlich. Sie wollten es nicht zugeben, daß die Wahlbezirke des Staates auf Grund des Census von 1890 neu eingetheilt würden, weil sie hoffen, in der nächsten Legislatur wieder ganz nach eigenem Ermessen und ohne jede Rücksicht auf die Demokraten verfahren zu können. So blieben nicht nur die alten Legislatur-Wahlbezirke bestehen, welche für die Republikaner sehr vortheilhaft sind, sondern die Stadt Chicago verliert auch die Gelegenheit, noch zwei Congreßabgeordnete zu erwählen.

Einige Maßregeln, die von einem Theile der Chicagoer Bürgerschaft verlangt, von einem anderen heftig bekämpft wurden, sind in der letzten Minute gescheitert. Dahin gehört der Vorschlag, bis zur Weltausstellung die Besteuerungsrate für rein städtische Zwecke auf 3 Mills zu erhöhen und die Nord- mit der Südseite durch einen dicht an der Seeküste belegenen Tunnel oder Viaduct zu verbinden. Solche Sachen sollten von Rechtswegen überhaupt nicht der Entscheidung der Legislatur unterliegen. Es könnte aber freilich noch vieles Andere anders sein.

Dem Rauchschaden, welcher die von Natur mit der herrlichsten Luft ausgestattete Stadt Chicago an manchen Tagen zu einem geradezu unerträglichen Aufenthaltsorte macht, ist nach dem Urtheile aller Sachverständigen nur durch die gänzliche Beseitigung der Weichkohlenfeuerung beizukommen. Hartkohle ist aber hier viel zu theuer, als daß sie in der Industrie verwendet werden könnte. Dagegen würde das Heizgas sehr schnell zur allgemeinen Anwendung gelangen, wenn es — zu haben wäre. Die Gesellschaften aber, welche den gerichtlich schon zehnmal todtgeschlagenen und noch immer lebendigen Trust bilden, weigern sich entschieden, Gas für Heizzwecke billig genug herzustellen, und andere Gesellschaften die dazu erbötig wären, erhalten entweder gar keine Gerechtsame, oder scheuen davor zurück, alle Straßen der Stadt aufzureißen. Demnächst werden der Mayor und der Comptroller den Gastrust unterthänigst ersuchen, zum wenigsten das über alle Beschreibung schlechte Leuchtgas etwas wohlfeiler an die Bürger abzugeben. Wenn wir uns nicht alle Tage versicherten, daß wir die klügsten Leute auf der ganzen Erde sind, so würden wir es wirklich nicht glauben.

Daß Fred. Douglas als Gesandter in Hayti so wenig Erfolg betreffs der Erlangung von Mole St. Nicholas gehabt hat, wird dem Umstande zugeschrieben, daß er ein Neger ist. Die Neger auf Hayti sind so stolz auf ihre republikanische Selbstherrlichkeit, daß ihnen ein Stammesgenosse als Gesandter nicht gut genug ist; sie wollen einen Weißen haben. Den Leuten kann geholfen werden. Ex-Senator Blair steht noch zur Disposition.

(„Mil. Herold".)

Lokalbericht.

Aus Cicero.

Eine halbe Stunde Prohibition.

Die ganze Polizeimacht Cicero's wurde gestern aufgeboten, um den Schnapsverkauf während der Wettrennen zu unterdrücken. Mit einer Würde die ihrem „hohen" Amte entspricht, erschienen die biederen Blauröcke und befahlen dem unermüdlichen Ed. Corrigan sich des Verkaufs von allem „Geistigem" durchaus zu enthalten. Corrigan kam diesem Befehl sofort nach und schloß die „Giftbude" bis sich nach etwa einer halben Stunde die bewaffnete Macht zurückgezogen hatte. Dann wurde das Geschäft wieder geöffnet und zwar bedurfte es der vollen und ganzen Energie der Schankkellner, um den durch die halbe Stunde Prohibition mächtig gesteigerten Durst der Menge zu löschen.

Von einem Wüstling überfallen.

In der vorigen Nacht, gegen halb ein Uhr, machte der ehemalige Bundessoldat und jetzige Herumtreiber David Berry an der Ecke von State Str. und Peck Court, einen verbrecherischen Angriff auf Frau Margaret Butler, von 3214 Emerald Ave., und zückte, als die bedrängte Dame um Hilfe rufen wollte, ein großes Messer gegen sie. Glücklicher Weise kam in diesem Moment Herr Mat. Woolfard an der Stelle vorbei und befreite die Geängstigte aus der Gewalt des Wüstlings. Wuthschnaubend wandte sich dieser nun gegen den Schützer seines Opfers, welcher sich indeß solange mit Erfolg seiner Haut zu wehren wußte, bis Polizist Rasch den gefährlichen Strolch festnahm. Richter Bradwell sandte denselben später auf 103 Tage in die Bridewell.

Glaubt sich von Geistern verfolgt.

Der deutsche Grocer John Schrey von Toledo, Ohio, wurde gestern für wahnsinnig erklärt und „per Schub" nach Hause befördert. Schrey, welcher am 28. Mai aus seiner Wohnung verschwand und zuerst in Milwaukee wieder auftauchte, wurde gestern vom Polizisten Little von der Ost-Chicago Ave.-Station dabei betroffen, als er sich bemühte, einen Fünfdollarschein durch die Glasscheiben der Chicago Ave.-Kirche an der La Salle Avenue zu stecken. Schrey glaubt sich von Geistern verfolgt.

Suchen zu ihrem Geld zu kommen.

Henry A. Oakley, Cornelius Vanderbilt und C. M. Fay, haben als Verwaltungsräthe des „St. Johnland", einer religiösen Gesellschaft in New York, im Bundes-Kreisgericht ein Verfahren betreffs Zwangsverkaufs des Grundstücks 691 und 693 S. Halsted Str. gegen Frau Hannah Gamble eingeleitet. Der verstorbene Gatte der Frau Gamble borgte vor drei Jahren $20,000 von der genannten Gesellschaft und bis heute sind weder Zinsen noch Capital zurückbezahlt worden.

Dr. Heuchlings Beinbruch.

Ex-County-Arzt Dr. Heuchling wird leider wohl noch längere Zeit warten müssen, bis sein Zustand ihm den Transport von Milwaukee hierher gestattet. Der Beinbruch, den er bekanntlich auf einer Vergnügungstour bei dem Zusammensturz der Veranda an der Wehr'schen Wirthschaft in Milwaukee davontrug, erwies sich als sehr complicirter Natur und machte seine Aufnahme in das Passavant-Hospital erforderlich. Die Gattin Herrn Heuchlings ist, um ihn zu pflegen, zu ihm gereist.

Ein Riesengeschäft der Westseite.

Die wohlhabende Firma John York, 777, 779 und 781 S. Halsted Str., hat ihrem umfangreichen Geschäft eine neue Abtheilung hinzugefügt, bestehend aus einem ausgewählten Lager von Möbeln und Hausausstattungsgegenständen aller Art. Die rührigen Leiter des York'schen Geschäftes, welches sich den Riesen-Etablissements der State Str. würdig an die Seite stellt, werden auch in dem neuen Departement ihrem bewährten Motto „Gute Waaren zu billigen Preisen" treu bleiben und wird es sich lohnen, ihren Verkaufsräumen einen Besuch abzustatten.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Das Ende des Cigarrenmacherstrikes in Aussicht.

Die Sache der Lattennagler steht gut.

In der Vereinigung der Cigarrenfabrikanten ist eine Spaltung eingetreten, durch welche der Strike der Arbeiter wahrscheinlich in Kurzem zu Ende gebracht werden wird. Eine Anzahl Besitzer größerer Fabriken, die fest entschlossen sind, den Forderungen der Striker nicht nachzugeben, trat gestern aus und die zurückbleibenden haben einen Ausschuß ernannt, welcher mit dem Strike-Comite verhandeln soll. Da dieser letztere Theil der Fabrikanten der bei Weitem zahlreichere ist, so steht zu erwarten, daß, falls eine Einigung erzielt wird, binnen weniger Tage nahezu sämmtliche ausstehende Unionleute an der Arbeit sein werden.

Die aus der Verbindung getretenen Fabrikanten aber wollen in Zukunft überhaupt keine Unionleute mehr beschäftigen und, wenn irgend möglich, der Firma Oppenheimer und Fischer folgen, die ihre Tische, wie bereits gemeldet, mit russischen Juden aus New York besetzt hat.

Die Annahme der amendirten Weltausstellungs-Vorlage durch beide Häuser der Legislatur hat in Arbeiterkreisen großen Jubel hervorgerufen. Die Hauptsachen in dieser Vorlage sind die achtstündige Arbeitszeit, Schiedsgerichte für Streitigkeiten und die Festsetzung eines Minimallohnsatzes. Unter den Zimmerleuten wird die Anglegenheit besonders eifrig besprochen. Eine Anzahl Contrakte sind bekanntlich bereits vergeben worden und die Contraktoren, welche darauf gerechnet hatten, möglichst billige Arbeitskräfte heranzuziehen und ihre Forderungen demgemäß gestellt hatten, kommen in eine böse Klemme. Entweder dürfen sie nur Unionleute beschäftigen und müssen Unionpreise zahlen, oder sie können, auch zu höherem Lohne, als sie ursprünglich zahlen wollten, überhaupt keine brauchbaren Arbeiter bekommen.

Bis jetzt ist noch kein Versuch gemacht worden, den drohenden Strike der Eisenarbeiter im Baufach abzuwenden. Das Strike-Comite hat noch mit keinem der Contraktoren verhandelt und diese sind ihrerseits entschlossen, am Montag ihre Werkstätten wie gewöhnlich zu öffnen und alle Arbeiter, die sich melden, anzustellen.

Die Lattennagler haben gegründete Aussicht, ihren Strike zu gewinnen. Von den 500 ursprünglich Ausgestandenen sind 300 bereits zu den geforderten Löhnen an die Arbeit gegangen.

Forepaugh kommt!

Die große Parade findet am Montag früh statt.

Anläßlich der großen Parade, welche am Montag Morgen durch den weltberühmten Forepaugh'schen Cirkus veranstaltet werden wird, hat sich Herr James E. Cooper, der jetzige Besitzer, veranlaßt gesehen, behufs Verhinderung von Unglücksfällen oder sonstigen Unannehmlichkeiten zur größten Vorsicht zu ermahnen. Er ersuchte die hiesigen Zeitungen, darauf aufmerksam zu machen, daß außer mehreren Musik-Kapellen, und Tambour-Corps, welche die Parade begleiten, große Elephantenheerden, Kameele 2c. frei durch die Straßen geführt werden.

Es ist nun bekannt, daß sonst ganz fromme, furchtlose Pferde beim Anblicke nie gesehener Thiere scheu werden, und es wäre daher wünschenswerth, wenn die städtischen Behörden sowohl, als auch das Publikum darauf achteten, daß keine unbewachten Pferde an den Straßen, welche vom Umzuge berührt werden, stehen bleiben. Eine Abtheilung von Cirkusleuten, die an der Spitze des Zuges reitet, sind speziell dafür bestimmt, auf unbeaufsichtigte Fuhrwerke zu achten und Cooper erwartet, daß das Publikum diesen Leuten behülflich sein wird.

Unglücksfälle sind zwar in Verbindung mit dem Forepaugh'schen Circus bis jetzt ein sehr seltenes Vorkommniß gewesen, doch soll nichtsdestoweniger keine Vorsichtsmaßregel außer Acht gelassen werden. Für die Parade, die um 8 Uhr Morgens ihren Anfang nimmt, ist folgende Marschordnung festgestellt worden:

Vom Seeufer die Wabash Ave. entlang bis zur 12. Str.; von da westlich bis zur Canal Str., südlich bis 14. Str., westlich bis Centre Ave., nördlich bis Adams Str., westlich bis Loomis, nördlich bis Fulton, westlich bis Ashland Ave., nördlich bis Chicago Ave., östlich bis La Salle Str., südlich bis Oak Str., östlich bis Rush Str. und über die Rush Str. Brücke und die Michigan Ave. nach dem Ausgangspunkt zurück.

Der Lincoln Park - Boulevard.

Das Stadtraths-Comite für Straßen und Gäßchen der Nordseite hielt gestern Nachmittag eine Sitzung ab. Der Plan für den in Aussicht genommenen neuen Boulevard zwischen dem Lincoln Park und dem Parksystem der Westseite wurden lebhaft debattirt, doch trat schließlich Vertagung bis zum Montag ein, ohne daß endgültige Beschlüsse gefaßt worden wären. Die Bewohner der Wellington und der Diversey Str. nämlich haben darum petitionirt, daß der Boulevard auch ihre Wohnungen berühre und eben dieses Gesuch soll in der nächsten Sitzung des Ausschusses eingehend in Erwägung gezogen werden.

Bedauerliches Unglück.

Zwei Kinder der Familie Callahan, der achtzehn Monate alte Thomas und die fünfjährige Annie, stürzten gestern von dem Balkon ihrer im dritten Stockwerke des Hauses No. 147 53. Str. gelegenen elterlichen Wohnung hinab. Annie blieb glücklicherweise mit dem Kleidchen an einer Verzierung des Geländers hängen und konnte gerettet werden, während ihr Brüderchen auf das Pflaster fiel und auf der Stelle verschied.

Verlangt-, Gesucht-, Verkaufs-, Miethsund alle anderen kleinen Anzeigen in der „Abendpost" bleiben selten ergebnißlos.

Bericht vom Corporations-Bureau

Das hiesige „U. St. Corporations-Bureau" gab heute folgenden Bericht für die mit dem heutigen Tage endende Woche ab: Gesammt-Anzahl der neugegründeten Corporationen: 323; Gesammt-Kapital $176,403,400. Letzteres vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und industrielle Unternehmungen 157, mit $19,522,900; Privat-Banken und andere Finanz-Institute 18, mit $2,054,000; National-Banken 5, mit $550,000; Gold-, Silber- u. a. Minen und Schmelzwerke 31, mit $28,826,000: Kohlen- und Eisen-Gesellschaften 2, mit $125,000; Gesellschaften für Beleuchtung, Heizung, Erzeugung von Dampf- und elektrischer Kraft und Transport 31, mit $25,840,500; Bau- und Leihgesellschaften 11, mit $8,050,000; und andere, nicht klassifizirte Gesellschaften 68, mit $91,405,000 Kapital.

Der Monatsbericht von demselben Bureau lautet wie folgt:

Gesammtanzahl der neuen Corporationen 1,430, mit einem Gesammt-Kapital von $691,974,835. Specifikation: Kaufmännische und industrielle Unternehmungen 611, mit $78,144,925; Privat-Banken und andere Finanz-Institute 48, mit $66,050,500; National-Banken 15, mit $1,450,00; Gold-, Silber- u. a. Minen und Schmelzwerke 106, mit $57,719,500; Kohlen- und Eisen-Gesellschaften für Beleuchtung, Heizung, Erzeugung von Dampf- und elektrischer Kraft und für Transport 115, mit $144,171,800; Bau- und Leih-Gesellschaften 68, mit $247,501,460, und nicht klassifizirte 431, mit $80,688,650.

Verlangen Schadenersatz.

Alb. Beaumont wünscht $50,000, Frl. Blye $25,000.

Albert Beaumont, welcher im vorigen Jahre als Anzeigen-Agent des Chicago Opera House angestellt war, hat die Eigenthümer desselben, David Henderson und Susanna P. McEdson wegen fälschlicher Beschuldigungen auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Der Kläger behauptet, ungerechter Weise von den Beklagten der Unterschlagung verdächtigt worden zu sein, hat übrigens auch gegen den bekannten Detectiv Pinkerton, der damals seine Verhaftung herbeiführte, auf $50,000 Schmerzensgelder geklagt.

Vor dem Tribunal des Richters Driggs wird augenblicklich die Klage der Lehrerin Emilie S. Blye gegen die Illinois Central Bahn verhandelt. Die Klägerin wurde am 24. Mai 1889 beim Verlassen eines sich plötzlich wieder in Bewegung setzenden Zuges zu Boden geworfen, wobei sie schwere Verletzungen erlitt, für welche sie jetzt $25,000 Schadenersatz verlangt.

Kleinliche Rachsucht.

Gegen die Polizei-Kapitäne Hayes, Marsh und Shea sind Beschwerden eingelaufen, dahingehend, daß die Genannten, wohl davon überzeugt, daß ihre offizielle Carriere in Kurzem ein Ende haben wird, die ihnen noch zur Verfügung stehende Zeit dazu benutzen, um gehäßige Denunciationen gegen solche Geschäftsleute einzusenden, mit denen sie nicht auf gutem Fuß stehen. So wurde z. B. der Restaurateur Joseph A. Weiß von No. 780 W. 12. Str. vor Kurzem wegen Verkaufs geistiger Getränke ohne Lizens verhaftet, prozessirt und bestraft. Außerdem wurde ihm die Erlaubniß zum ferneren Betreiben seines Geschäftes verweigert. Stadtanwalt Douglas ist nun nach gründlicher Untersuchung zu der Ansicht gekommen, daß die Beschuldigungen gegen Weiß grundlos waren und hat einen neuen Polizeibericht eingefordert.

Briefkasten.

Alle Rechtsfragen werden beantwortet von Julius Goldzier, 163 Randolph Str.

J. E. Karlsbad liegt in Böhmen unweit der schlesischen Grenze.

Wm. W. 1) Billige Kochbücher bekommen Sie in jeder deutschen Buchhandlung, z. B. bei Kölling & Klappenbach, 48 Dearborn Str. 2) Zur Mittheilung von Recepten ist im Briefkasten kein Platz. 3) Das mit der "snapping turtle" hat wohl noch Niemand versucht.

L. V.: Dominikaner. Adressiren Sie: „Third Order of St. Dominic," 511 N. Franklin Str.

J. B. Können Ihnen nicht dienen.

O. U. 1) Selbstverständlich kann ein Sohn bürgerlicher Eltern es in Deutschland bei jeder Waffengattung — abgesehen von den meisten Garderegimentern und einigen sonst besonders exclusiven — zum Offizier bringen. 2) Wir wollen uns erkundigen.

O. S. Sie können ohne vorherige Scheidung nicht wieder heirathen. Eine Scheidung können Sie aber hier nur dann erlangen, wenn Sie während des letzten Jahres im Staate Illinois ansässig gewesen sind, und wenn es zwei Jahre her ist, seit Ihre Frau Sie verließ.

L. U. Das einzige Mittel ist Klagen.

M. S. 1) Gewiß kann ein Oesterreicher in Hamburg wohnen und ein Geschäft betreiben. 2) Das kommt auf die Natur der Patentmedizin an.

B. R. Ein Amerikaner kann sich in Deutschland naturalisiren lassen.

O. St. 1) Sie können nur dann das Mobiliar der Leute wegen rückständiger Miethe beschlagnahmen lassen, wenn dasselbe mehr als $400 werth ist, und auch dann nur, wenn Sie ein gerichtliches Urtheil erwirkt haben. 2) Geben Sie fünftägige Kündigung, und wenn die Leute dann nicht ausziehen oder bezahlen, wenden Sie sich an einen Friedensrichter.

K. K. Läßt sich ohne Kenntniß der näheren Umstände nicht beantworten.

J. H. Die Staatsgesetze von Illinois haben nichts dagegen, daß Sie die Schwester Ihrer verstorbenen Frau heirathen.

M. B. Sie können die Stadt in diesem Falle nicht haftbar machen.

F. S. Wenn es vereinbart worden ist, — einerlei, ob mündlich oder schriftlich, — daß der Lohn erst im Oktober ausbezahlt werden soll, giebt es kein Mittel, den Arbeitsgeber zu zwingen, daß er früher bezahlt.

G. G. Die Bananen sind die Früchte des zu der Familie der Musaceen gehörigen Paradies-Feigen- oder Pisangbaumes. Sie finden ein Exemplar desselben in dem Gewächshause des Lincoln-Parks.

Ohne Zeitverlust kann Jedermann auch in den entferntesten Stadttheilen eine kleine Anzeige für die „Abendpost" aufgeben. Eine der 56 Annahmestellen ist Jedem nahe genug.

Nina Van Zandt angeblich verlobt.

In der Stadt ist ein Gerücht verbreitet, daß Fräulein Nina Van Zandt nunmehr die Trauer um ihren ehemaligen Bräutigam, den hingerichteten Anarchistenführer August Spieß, abzulegen und sich mit einem Andern in den Hafen der Ehe zu begeben gesonnen sein soll. Als Auserwählter Schöne Nina's wird diesmal ein junger Italiener S. S. Mulato genannt, welcher erst vor einigen Monaten hier eingewandert und für eine New Yorker Verlagsbuchhandlung thätig ist.

Begräbniß - Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallagher, Wabash Ave. und Monroe Str. Wblj

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte Xaver Freiler, gebürtig aus Herboldsheim, Baden, im Alter von 76 Jahren am 10. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags um 12 Uhr, von 438 S. Union Str. und um 1 Uhr vom Alexian Brothers Hospital nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Agnes Freiler, Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Söhnchen Wilhelm Glatz im Alter von 5 Monaten am Freitag Abend um 8 Uhr im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. Juni, Punkt 12 Uhr, vom Trauerhause 2704 Cottage Grove Ave. aus, nach St. Maria Gottesacker statt. Die betrübten Hinterbliebenen
Johann und Lena Glatz, geb. Lauck, Eltern.
Joseph und Karl, Brüder.

Todes-Anzeige.

O. M. A. Wallenstein Loge 2664 K. of H.

Die Beamten und Mitglieder sind hiermit ersucht, morgen, Sonntag, 12 Uhr Mittags, in der Logenhalle zu erscheinen, um unserem verstorbenen Bruder H. Luedtke die letzte Ehre zu erweisen. Begräbniß in Graceland.
Fred. Bauer, Dict.
Henry Kraft, Rep.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Verwandten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Wilhelmine Gehler, geb. Richter, im Alter von 49 Jahren und 10 Monaten im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. Juni, 12 Uhr, vom Trauerhause 1136 W. Chicago Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
C. Gehler, Gatte. 1
Habedank, Schwiegersohn.
Louise Habedank, Tochter.
Hermann und Robert, Söhne.

Gestorben. Henry G. Luedtke, geliebter Gatte von Sophia Luedtke, am Freitag, den 12. Juni, im Alter von 46 Jahren. Beerdigung Sonntag, den 14. Juni, vom Trauerhause, 296 W. North Ave., 1 Uhr Nachmittags, nach Graceland.
3 Sophia Luedtke, Gattin.

Gestorben: Joseph Hack, am Samstag, den 13. Juni, im Alter von 37 Jahren. Beerdigung Montag, 1½ Uhr Nachm., vom Trauerhause, 21 Willow Str., nach Rosehill. 0

Am Sonntag, den 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, hält der neugegründete **Trier'sche Unterstützungs-Verein** in Matt. Jungs Halle, Ecke Lincoln und Belmont Ave., eine Versammlung ab, zu welcher alle Diejenigen, die im Bezirk Trier geboren sind, freundlichst eingeladen sind. Achtungsvoll, Matt. Schramm, Sekr. dofrsa8

Special-Versammlung der Architectural Iron Workers Union No. 1 (nur für Shopmen) in Zepfs Halle, Ecke Lake und Desplaines Str., Sonntag, 14. Juni. fsa0
Nicht-Unionleute werden aufgenommen.

Deutsche Bauhandlanger (Hodcarriers Union), Achtung!

Spezial-Versammlung der deutschen Hodcarriers, am Sonntag, den 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in 36 W. Taylor Str.-Halle, zwecks Nomination der Beamten und Beamtenwahl, sowie Revision der Constitution und Besprechung der Hermann Kohler- und John Neumann-Prozeß-Angelegenheiten. Alle Mitglieder müssen unbedingt erscheinen.
samisal Aug. Greißner, corr. Sekr.

Notiz an Gas-Consumenten.

Partheien, welche Klagen in Betreff ihrer Gas-Oefen, Brenner, schlechten Zuflusses oder irgend einer ähnlichen Angelegenheit haben, mögen die Gasgesellschaft notificiren, worauf ein Sachverständiger nach deren Plätzen gesandt und der Schaden ohne Vergütung reparirt wird. 11jun3dosall

Haben Sie das große Rundgemälde
Niagara-Fälle
gesehen? bidosa
Schöne Darstellung der Stromschnellen. Realistische Veranschaulichung des Baumwollpflückens im Süden. Alles Ecke Wabash Ave. u. Hubbard Court.

AURORA TURNHALLE. — Sonntag:
Der Dorf-Barbier.
(Operette)
Nach der Vorstellung wird ein hochelegantes Set Parlor-Möbeln verloost. fsa0

Deutsches Stadt-Theater
in Freibergs Opernhaus, 22. Str., nahe State.
Unter Leitung von Alfred Roland.
Morgen, Sonntag, den 14. Juni 1891.
Die lustigste aller Gesangspossen:
Ein nettes Geburtstagsgeschenk!

Großes Conzert und Ball
in Krohns Halle,
Ecke Milwaukee Ave. und Desplaines Str.
Samstag, 13. Juni.

Chicagoer Sommertheater,
1103—1115 Milwaukee Ave. (Central-Turn-Halle).
Morgen, Sonntag:
Pariser Leben.

Hoerber's Halle.
Sonntag, 14. Juni 1891:
Schluß der Wintersaison.
Manuela, das böse Fräulein.

Vorläufige Anzeige.
Crosses Picnic und Sommernachtsfest
des
Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins der vereinigten Oesterreicher und Bayern,
abgehalten am 28. Juni 1891 in
OGDENS GROVE,
mit Ausmarsch vom Hauptquartier, 214 Clybourn Ave.
Die Marschroute wird später angezeigt.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Das Comite.

Baiern, Achtung!

Die vereinigten Sektionen des bayerisch-amerikanischen Vereins von Cook County feiern am Sonntag, 21. Juni, ihr erstes großes Picnic und Sommernachtsfest in Ogdens Grove. fsa0
Ein großer, imposanter Festzug wird sich punkt 12 Uhr von No. 120 N. Wells Str. in Bewegung setzen, und wird sich durch verschiedene Straßen der Stadt nach dem Grove begeben. Alle Baiern und Baiernfreunde, überhaupt alle Deutsche, ladet hierzu ergebenst ein Das Comite.

Gute Gelegenheit für Wirthe.

Montag, den 15. Juni 1891, werden in Ogdens Grove, Nachmittags 3 Uhr, die Bars versteigert für das Picnic und Sommernachtsfest der Vereinigten Oesterreicher und Bayern, abgehalten am 28. Juni 1891 in Ogdens Grove. Zur zahlreichen Betheiligung ladet ein
Das Comite.

Große Excursion nach Milwaukee
verbunden mit
Frei-Concert und Sommernachtsfest
— im —
Milwaukee Garten,
abgehalten vom
Chicago Bäckermeister-Verein,
— am —
Sonntag, den 14. Juni '91
Tickets $2.55 für Hin- u. Herfahrt.
Gültig am Sonntag und Montag (14.—15. Juni 1891.) — Züge verlassen das Northwestern Depot, Ecke Kinzie und Wells Str., punkt 8½ Uhr Morgens, und halten an Deering Station und Groß Park.
Tickets sind an folgenden Geschäftsplätzen zu haben:
Nordseite.
August Haaker, 230 E. Division Str.
Wm. Schmidt Baking Co., 81 Clybourn Ave.
Wm. Grimm, 231 Clybourn Place.
Kilian Binder, 970 Clybourn Ave.
Südseite.
Chas. Künker, Ecke La Salle und S. Water Str.
Old Quincy No. 9, Ecke Randolph und La Salle Str.
John Bandholz, 292 5. Ave.
Chas. Fausel, 5806 S. State Str.
Geo. Kern, 4815 S. State Str.
Westseite.
John Lemhuis, 554 S. Western Ave.
Wm. Neuffer, 749 W. Madison Str.
J. Scholer, 198 W. Randolph Str., Ecke Halsted.
C. F. Neuffer, 206 W. 12. Str.
Frank Schulz, 130 Canalport Ave. 6,13jun7

Großes Sommernachtsfest,
arrangirt von den Damen des
Germania Turnvereins
— am —
Samstag, den 13. Juni,
in der
Germania Turnhalle,
3417—3421 S. Halsted Str.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c @ Person.

Großes Picnic u. Fahnenweihe
— des —
Badischen Unterstützungs-Vereins von Chicago
am Sonntag, den 14. Juni 1891.
in OGDENS GROVE
unter gefälliger Mitwirkung der badischen Sängerrunde, des Schwäbischen Unterstützungs-Vereins mit Gesangssection, den Vereinigten Oesterreicher und Bayern, der Bauern-Gmoa und anderen deutschen Vereinen. Abmarsch des Festzuges von der Vereinshalle 45 N. Clark Str. um 10 Uhr nach dem Grove unter Leitung des Festmarschalls Albert Wipfler. Festredner Vereins-Secretär Carl Eichin. Musik geliefert von Meinkes Military Band. Eintritt zum Picnic-Platze 25 Cents @ Person. Jeder Deutsche und namentlich Badenser (mit Familie) ist freundlich eingeladen, hieran Theil zu nehmen und ist für gemüthliche Unterhaltung wie auch für Befriedigung der leiblichen und geistigen Bedürfnisse der Festtheilnehmer umfassende Vorkehrung getroffen. — Große Illumination des Parkes am Abend. — Das Fest-Comite.

Deutscher Krieger-Verein,
CHICAGO.
Crosses Pic-Nic
im Nord-Chicago-Schützenpark
am Sonntag den 14. Juni 1891.
Eintritt 25c. Damen in Herrenbegleitung frei.
Die Straßenbahnen der Lincoln und der Clybourn Ave. bringen die Besucher gegen Entrichtung „einfachen" Fahrgeldes direkt zum Festplatze.
6,13j Das Comite.

Großes Ordensfest
arrangirt von der
Staats-Groß-Loge O. d. H. S.
am Sonntag, den 26. Juli 1891,
im Louisenhain.
Tickets incl. Eisenbahnfahrt 50 Cents.
Näheres später. 13,27jun11jl11

Ordens-Pic-Nic
— des —
Arbeiter-Unterstützungs-Vereins,
A. U. V. O., von Chicago,
Sonntag, den 14. Juni 1891,
— in —
HOERDTS GROVE,
Ecke Belmont und Western Ave.
Eintritt 25 Cents für Herr und Dame.

Eintracht-Loge No. 13,
O. d. H. S.

Alle Brüder werden gebeten, Sonntag Morgen 9 Uhr pünktlich in der Logenhalle, 2311 Wentworth Ave., zu erscheinen, um sich an dem Ausmarsch zum Picnic zu betheiligen und ihre Hüte in Empfang zu nehmen. Dasselbe wird in Oswalds Garten, Halsted und 52. Str., am Sonntag, den 14. Juni, abgehalten werden. Eintritt 25c @ Person. frsa7
Das Comite.

Großes Picnic
und Sommernachtsfest,
arrangirt vom
Schleswig-Holsteiner Sängerbund,
Sonntag, den 21. Juni,
in LUDWIGS GROVE,
früher Fritz Grove.
Ecke Clybourn und Webster Ave.
Tickets 25c @ Person. Clybourn Ave. Cars fahren bis zum Grove. Sänger und Turner haben bei Vorzeigen ihrer Abzeichnung oder Mitgliedskarte freien Zutritt. fsa Das Comite.

Großes Sommernachtsfest,
arrangirt von den Damen des Germania Turnvereins am Samstag, den 13. Juni, in der Germania Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str., Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c @ Person. 6,12,13jul

"The Puck"
Restauration und Bier-Halle.
Vorzügliche deutsche Küche, importirte und verschiedene einheimische Biere sowie selbst-importirte Rheinweine, u. s. w.
A. W. Fischer, C. P. Hagedorn,
N.-O.-Ecke Dearborn u. Randolph St.
11jun,3do,3sa

Aufgepaßt.

Wenn ihr ein gutes Glas Bier oder Schnaps haben wollt, so kommt nach No. 6012 Halsted Str. Der beste Lunch und feine Bedienung Hauptsache. Trinken kann jeder so viel er will, bei
Eduard Birkigt.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 298 5. Ave. bbl

LAKE FRONT.
ADAM FOREPAUGH'S SHOWS
Aelteste, größte, reichste und prachtvollste Schaustellung der Welt.
Das tonangebende Vergnügen Amerikas.
J. E. Cooper, alleiniger Eigenthümer.
$2,000,000 Capital angelegt. Tägliche Ausgaben $5500
Vier Eisenbahnzüge.
14 wasserdichte Segeltuch-Pavillons.
Kommt morgen frueh.
Die großen Zelte werden errichtet sein vor dem Frühstück. Anfangend
Montag Nachmittag, 15. Juni.
12—Vorstellungen—12 werden stattfinden.
LAKE FRONT | Juni 15—20. | 6 Tage nur
Zwei Vorstellungen, 2 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends. Thüren offen um 1 Uhr Nachm. und 7 Uhr Abends.

Hanlon-Volters. Unvergleichliche Gymnasten und Aerialisten. Die allerbesten in der Welt. Zum ersten Male unter Segeltuch.
Fünf waldgeborene Löwen: Und der deutsche „Boarhound" „Saxon". Vorgeführt in einem vierzig Fuß stahlgepanzerten Circus-Ring.
200 Künstler im dreifachen Circus.
Doppelte Menagerie, römisches Hippodrom, Ausstellung von dressirten Thieren, großer und realistischer „Wilder Westen", staunenerregende Sensationen.
Eintritt 50 Cents, Kinder unter 9 Jahren 25 Cents. Reservirte nummerirte Sitze $1. Sitze in Logen $1.50, Logen, enthaltend 8 Sitze, $9. — Eintrittskarten und reservirte Sitze zu verkaufen bei Siegel, Cooper & Co., State und Adams Str. Excursionen auf allen Eisenbahnen.
Seht die staunenerregende, goldstrahlende, prachtvolle Parade.
Die großartige Zusammenstellung von prächtigen Karossen, mit Statuen verzierte Käfige, historische Scenen, berittene Wilde, Späher, Trapper, Soldaten der Bundesarmee 2c. Zwei große Herden marschirender Elephanten, hübsche Pferde, Ponies, offene Lager wilder Thiere, Ritter, Edelleute, unübertreffliche Schaustellung von Prunk und Pracht. Lally Rooths Abreise von Delhi, Cleopatra auf dem Wege zu Mark Antonius. Ein großartiges und entzückendes Schauspiel.
Route des großen Umzugs.
Montag, 15. Juni: Verlassen der Lake Front 8 Uhr Morgens, von Wabash Ave. zur 12. Str. (über den Viadukt), zur Canal Str., 14. Str., Center Ave., Adams Str., Loomis Str., Sheldon Str., Fulton Str., Ashland Ave., (über den Viadukt), nach Chicago Ave., La Salle Str., Oak Str., Rush Str. und südlich an Rush Str. über die Rush Str.-Brücke und Michigan Ave. nach dem Lake Front Circusplatz. 0

Frei-Concerte
— im —
Humboldt Park House,
W. North Ave., am Humboldt Park Eingang,
Jeden Sonntag.
Sommer-Resort erster Klasse.
Vorzügliches Restaurant
— und —
Bier-Garten.
H. Finstadt, Eigenthümer.
23ma4sa4

Großes Picnic,
verbunden mit Schauturnen und sonstigen Volksbelustigungen, arrangirt vom
Turn-Verein „Freiheit"
in Gardners Park
bei Kensington,
am Sonntag, den 14. Juni.
Tickets für Hin- und Rückfahrt sowie Eintritt zum Park 50 Cents, an der Kasse 25 Cents @ Person.
Züge verlassen Ill. Central Depot, am Fuße der Lake Str. um 10.00, 10.30, 11.20, 12.10, 12.50, 2.00, 2.30 und 3.40, und sind Tickets von allen Zwischenstationen gültig. Tickets sind zu haben bei Albert Rose, 3427 S. Halsted Str., H. Hirsch, 3000 S. Canal Str., und G. Hanker, 2513 S. Halsted Str., sowie am 31. Str. Bahnhof. Abmarsch von der Vereinshalle um 10 Uhr 30 Min. sadibosa4

Großes
Picnic und Sommernachtsfest,
des Vergnügungs-Vereins der drei vereinigten Logen
Hoffnung 899, Noble 1358 und Vorwärts 1453,
K. & L. of H.
Sonntag, den 14. Juni 1891,
im Paradies Garten,
Ecke Oakley Ave. und Wilbourn Str.
ein Block östlich vom N. Chicago Schützen-Park. Die Clybourn Ave. und Lincoln Ave. Straßenbahnen fahren bis zum Garten. 6,13jn
Eintritt: 25c @ Person. Bei ungünstiger Witterung findet das Picnic am folgenden Sonntage statt.

Pic-Nic und Preisschießen
veranstaltet vom
Schweizer Club Chicago,
unter Mitwirkung des „Quartetts Alpenrösli",
am Sonntag, den 14. Juni 1891,
in FRITZ' GROVE,
Ecke Clybourn und Webster Ave.
Anfang des Preis-Schießens 9 Uhr Vormittags.
Tickets 25 Cents @ Person.
Clybourn Ave. Cars fahren bis zum Grove.
Abends: Bühnen-Aufführung. 6,10,13ji

Picnic und Fahnenweihe
— veranstaltet vom —
Schlesischen Kranken Unterstützungs-Verein,
am Sonntag, den 14. Juni, im Nord Chicago Schützenpark (Insel). Eintritt 25c, Damen frei.
Großes Feuerwerk, Wettlaufen mit Preisen, sowie für andere Belustigung ist bestens gesorgt. Die Clybourn und Lincoln Ave.-Cars laufen bei nur 5c Bezahlung bis zum Park. Das Comite.
6,9u13jun4

Pic-Nic und Excursion
nach Altenheim, (Louisenheim),
arrangirt vom Union Hain No. 24 V.A.O.D.
Sonntag, den 14. Juni 1891.
Tickets für Hin- und Rückfahrt mit Eintritt zum Park 50c @ Person. Tickets gültig für alle folgenden Züge. Züge laufen vom Wisconsin Central-Depot, Ecke Harrison und 5. Ave., und halten an allen Stationen. Hinfahrt: 8.20 A. M., 10.20 A. M., 12 M., 1.30 P. M., 2.15 P. M. Rückfahrt: 5.33 P. M., 6 P. M., 8.23 P. M., 10.14 P. M. frsall

Columbia Stamp Works and Printing Co.,
181 S. Clark Str.,
Südost-Ecke Monroe.

Logen- und Geschäfts-
Stempel und Siegel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Alte Stempel umgeändert.
Drucksachen
— wie —
Rechnungsformulare, Anzeigen,
Briefpapier, Ball-Programme,
Couverte, Einladungskarten,
Circulare, Visitenkarten,
in feinster Ausführung.
Geschäftskarten von $1 per 1000 aufwärts.
Reelle gute Arbeit und äußerst billige Preise.
Die Nordseite Cable Car hält direkt vor der Thür.
Deutsches Geschäft.
Telephon No. 4905.

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers — Blue Jeans.
Columbia Theater — A Straigt Tip.
Hooleys — Augustin Dalys Company.
Academy of Music — An Irishmans Love.
Jacobs Clark Str.-Theater — Eagles Nest.
Windsor — Walter Hubbell.
Alhambra — The Wages of Sin.
Havlins — Only a Farmers Daughter.
Casino — Variety.

Georg Menger wird Friedensrichter.

Der bekannte Grundeigenthumshändler, Herr Georg Menger, ist vom Gouverneur zum Friedensrichter für Jefferson ernannt und auch bereits als solcher bestätigt worden.

Jugendliche Straßenräuber.

Die jugendlichen Strauchdiebe Thomas O'Brien, John Keenan, Frank Scheltin und James McDermott wurden gestern wegen Raubanfalls vom Richter Eberhardt unter je $400 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Keiner der Angeklagten ist über 16 Jahre alt, und trotzdem ging aus den Verhandlungen unzweifelhaft hervor, daß sie den G. Goodwillie aus Austin gestern Nachmittag an der Aberdeen Str. überfielen und nach allen Regeln der Kunst ausraubten.

Erst schlugen sie den Mann nieder, dann schleppten sie ihn in eine „Alley" und stahlen ihm seine Uhr mit Kette und $60 in Baar. Später versuchte O'Brien, der der Führer der ganzen Bande zu sein scheint, die Uhr an W. Madison Str. zu versetzen, wobei er indessen von dem Polizisten Elliott abgefaßt wurde.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden eingereicht: Matilda gegen John Anderson, wegen Grausamkeit; Laura gegen Jens. Miller, wegen Trunksucht; Louis gegen Ida Koslan, wegen Ehebruch; Duffy A. gegen Eda Matat, wegen Ehebruch; Jessie gegen Gerard Tompkins, wegen Verlassens; Nellie gegen William Wilson, wegen Ehebruch; Joseph J. gegen Louisa Gaffney, wegen Trunksucht.

Folgende Scheidung wurde bewilligt: Maggie von Henry Lang, wegen Trunksucht.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Michael Brock, Augustine Brunke.
Fred. Render, Friederike Goires.
Theodor Mendel, Hattie Borriem.
William Reich, Mary Widorp.
John Poltz, Lizzie Miller.
Wilhelm Manther, Dora Tolzin.
Martin Matter, Mary Bebele.
Joseph Herr, Rosa Rosenberg.
Morris Lewis, Annie Bramar.
John Dompke, Katie Kronenberger.
David W. Keiling, Ada Dunlap.
Louis Hannemann, Emma Klitzke.
Charles Pfond, Anna Wettler.
Adolph Wegner, Mary Grummisch.
Jakob Zimng, Jozefa Kantoiska.
Oscar Smidt, Christina Kron.
Henry Koch, Annie Bierle.
Edward Jwers, Bertha Hanneger.
Albert Pelter, Ardie Allan.
Louis Graf, Verena Wehrli.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

John Eigner, North Branch Chicago River, 38 J.
Chas. L. Munschoeck, County-Hospital, 3 J.
Barbara Beheskey, Hermosa, 1 J., 6 M.
Sophie Bach, 753 W. 20. Str., 78 J.
Joseph Duck, 4952 Loomis Str.
Wilhelmine Gehler, 1136 W. Chicago Ave., 49 J.
Mich. Schuppe, 133 Larrabee Str., 4 J., 8 M.
Sam. Sackermann, 192 O. 25. Str., 8 J., 10 M.
C. A. Wampler, 41 J.
Henry Luedtke, 296 W. Lake Str., 46 J.
Georg Schorer, 290 Elm Str., 64 J.
Georg Orb, 210 Dearborn Str.; 3 J., 8 M.
Margarethe Knorst, 103 Wieland Str., 80 J.
Carl Gänßlen, 584 La Salle Ave., 50 J.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Jessie L. Opiatt, 5stöck. Flats, 148—150 N. State Str., $15,000; C. L. Rundell, 2stöck. Frame-Flats, 40. Place und Randolph Str., $1,500; Thomas H. Seery, 4stöck. Flats, 22 Burling Str., $5,000; W. J. Stewart, 2stöck. Front-Anbau, 501 28. Str., $3,000; Chas. Sanniely, 1stöck. Cottage, 127 Osgood Str., $1,000; Simon Brucher, 3stöck. Flats, 802 W. 18. Str., $2,800; Aug. Kissel, 1stöck. Cottage, 1238 W. 19. Str., $1,000; P. Bolger, 3stöck. Hinter-Anbau, 16 O'Brien Str., $2,000; W. H. Halle, 2 und 1stöck. Flats mit Laden, 548 W. Madison Str., $8,000; J. G. Jones & Co., 2stöck. Wohnhaus, 876 Warren Ave., $5,000; C. D. Rogers, 1stöck. Anbau, 697 Warren Ave., $3,500; B. Mercel, 4stöck. Waarenlager und Laden, 945—947 W. Madison Str., $20,000; Frau Augusta Freed, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 2428 W. Indiana Str., $1,600; M. A. Hageman, 2stöck. Frame-Flats, mit Keller, 5641 Butterfield Str., $3,000; Ralph James, drei 2stöck. Frame-Wohnhäuser, 714—718 Cleveland Ave., $6,600; B. Karvanek, 1stöck. Cottage, 4645 Winchester Ave., $1,200; Fred. Guth, 1stöck. Frame-Laden, 6501 Laflin Str., $1,200; William Blake, 1stöck. Frame-Cottage, 646 Fletcher Str., $1,100; F. Hakenberg, 1stöck. Frame-Cottage, Dobson Ave. und 78. Str., $1,100; W. H. West, zwei 2stöck. Flats, 6335—6337 Wharton Ave., $7,000; Landt & Moore, vier 3 und 2stöck. Wohnhäuser, 5207—5213 Kimbark Ave., $32,000; Johnston & Perry, zwei 2stöck. Wohnhäuser, 5482—5484 East End Ave., $9,000.

Marktbericht.

Chicago, 12. Juni 1891.
Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Gurken 20c—30c per Dutzend.
Radieschen 10—15c per Dutzend.
Spargel 1.25 per Kiste.
Salat 90c—$1.00 per Kiste.
Kartoffeln $1.20—$1.40 per Bushel.
Rothe Beten $2.00—2.50 per Kiste.
Weiße Rüben 50—75c per Bu.
Zwiebeln $5.00—5.50 per Barrel.
Sellerie 40c per Büschel.
Kohl $1.25—1.60 per Kiste.
Spinat 50c—70c per Brl.

Butter.
Beste Rahmbutter 17—17½c per Pfund; geringere Sorten variirend von 13—15c.
Butterine 13—16½ Cents per Pfund.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8½c per Pfund.
Schweizer-Käse 12—13½c per Pfund.

Früchte.
Kochäpfel $4.00—$4.75 per Barrel; bessere Sorten $5.00—$7.00 per Barrel.
Messina Citronen $4.50—$6.00 per Kiste.
Calif. Apfelsinen $3.25—3.50 per Kiste.

Lebendes Geflügel.
Hühner 10—11c per Pfd.
Küken 18—21c das Pfund.
Truthühner 7½—8½c; Enten 8c—8½c.

Eier.
Frische Eier 14½c—15c.

Hafer.
No. 2, 44—45½; No. 3, 42—44½.

Heu.
No. 1, Thimothee, $13—$14.
No. 2, $11.50—$12.50.

Feste und Vergnügungen.

Arbeiter Unterstützungs-Verein.

Morgen, Sonntag, veranstaltet der Arbeiter Unterstützungs-Verein, A. U. V. O., in Hördt's Grove, Ecke Belmont und Western Ave., sein Ordens-Picnic. Alle Vorbereitungen für dasselbe sind mit größter Umsicht und Sorgfalt getroffen worden; es ist somit ein glänzender Ausfall der Festlichkeit mit Bestimmtheit zu erwarten.

Eintracht-Loge No. 13 O. D. H. S.

Die Eintracht-Loge No. 13 des Ordens der Hermanns-Söhne giebt morgen, Sonntag, in Oswalds Garten, an der Halsted und 52. Str., ihren Mitgliedern und Freunden ein großartiges Picnic. Das rührige Arrangements-Comite hat sein Allerbestes aufgeboten, um den Festtheilnehmern einen amüsanten Tag zu bereiten.

Union-Hain No. 24 D. A. O. D.

Der Union Hain No. 24 des Druiden-Ordens unternimmt morgen, Sonntag, mit Kind und Kegel einen Ausflug nach Altenheim (Louisenhain), um daselbst ein Picnic abzuhalten. Die Herren vom Festcomite haben ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht und werden ihre Gäste auf's Angenehmste zu unterhalten wissen.

In Uhlichs Waisenhaus.

Das Deutschthum Chicagos und speziell die Freunde des Uhlich'schen Waisenhauses werden es mit Vergnügen vernehmen, daß am Mittwoch, dem 17. d. Mts., in der genannten Anstalt ein Erdbeerfest von dem Frauen- und Jungfrauenverein veranstaltet wird. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents. Das zur Ausführung kommende Programm ist ein reichhaltiges.

Kurz und Neu.

* Richter Bradwell strafte gestern den Gastwirth Emil Devine um $10, weil derselbe in seiner, im Dearborn Hotel, 398 State Str., befindlichen Kneipe, lüderlichen Dirnen Unterschlupf gewährt hatte.

* James Prendergast, der Mörder des John Bain, wurde gestern Nachmittag gegen Stellung von $10,000 Bürgschaft bis zu seiner abermaligen Prozessirung auf freien Fuß gesetzt. Seine Bürgen sind Richard M. Prendergast und Patrick F. Murlaugh.

* Neil O'Donnell, welcher bekanntlich mit seinem Eiswagen den John Garrity überfuhr und denselben schwer verletzte, wurde gestern von Richter Kersten freigesprochen. Aus den Zeugenaussagen ging hervor, daß O'Donnell in keiner Weise für den Vorfall verantwortlich zu machen ist.

* Die Sonntagsfanatiker wollen morgen in der Covenant-Kirche, Ecke North Halsted Str. und Beldon Ave. eine Massenversammlung abhalten und in derselben eine zwangsweise Einführung des puritanischen Sonntags befürworten.

* Unsere Staatslegislatur hat sich vertagt, ohne die gestern erwähnte Chicagoer „Subway & Viaduct Bill" (betreffs Verbindung der Südseite mit der Nordseite) anzunehmen.

* In der Schlußsitzung der Staatslegislatur wurde die Senatsvorlage, nach welcher die Mitgliederzahl des hiesigen Schulrathes von 15 auf 21 erhöht wird, mit großer Mehrheit angenommen.

* C. K. G. Billings, das Mundstück des hiesigen Gas-„Trust", erklärt, daß der Trust in keiner Weise in den neuerdings in Indiana angestrengten Prozessen zur Verhinderung der mittelst Röhren bewerkstelligten Leitung des dortigen Naturgases nach Punkten außerhalb des Staates interessirt sei.

* Heute früh um halb drei Uhr stürzte dem an den Docks der Lehigh Valley Transit Co. bei dem Entladen eines Schiffes beschäftigten Arbeiter John Flanagan, ein schweres mit Cement gefülltes Faß auf den linken Fuß und verursachte ihm überaus schmerzhafte Quetschungen und Muskelverrenkungen. Man brachte den Verunglückten nach seiner No. 144 W. Lake Str. gelegenen Wohnung.

* Sechs junge Damen verließen gestern nach beendetem Studium das „Chicago Art Institute" und wurden durch Diplome ausgezeichnet. Ihre Namen sind: Matilda Vanderpoel, Elizabeth Sanders, Jeanette Buckley, Sarynne C. Price, Bertha Menzler von Chicago und Adele Roß von Iowa City, Iowa.

* Der Fabrikant Leopold Sandke, von 1274 N. Halsted Str., stellte heute im Polizeigericht in Lake View gegen James Murphy, der ihn bestohlen haben soll, einen Strafantrag. Der Angeklagte wurde bis zu dem am 19. Juni stattfindenden Verhör unter $400 Bürgschaft gestellt.

Zur Judenhetze.

Die „Republique Française" enthält unter der Ueberschrift „Das Leben durch den Zar" einen Artikel über die russischen Juden, welcher wegen einiger Bemerkungen beachtenswerth ist. Seit 1½ Jahren habe man die Juden aus den Vororten der Städte des Judenrayons in dieselben zurückgetrieben. Tschernigow, eine enge schmutzige Stadt, die kaum 5000 hungernde Juden beherbergte, zählt jetzt über 15,000. Aus den Vorstädten von Wilna habe man alle Juden nach der Stadt hineingetrieben. Da sei es natürlich, daß alljährlich auf diesem Gebiete Krankheiten ausbrechen. Der Zar erfahre nichts von der Mißhandlung, der die Juden ausgesetzt seien; er werde systematisch im Irrthum erhalten. Ein ganzes Heer von Beamten untersage der Wahrheit den Zutritt zu den kaiserlichen Palästen. Wenn der Zar die Judenfrage lösen wolle, so brauche er nur den Juden dieselben Rechte wie den Mohamedanern zu gewähren. Das wird er natürlich nicht thun, denn der Zar ist mit der Lage der Juden vollständig bekannt und billigt die gegen dieselben ergriffenen Maßregeln.

Interessanter Prozeß.

Carrie Richardson verklagt eine Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ein wichtiger Prozeß, sowohl für die Versicherten wie die Lebensversicherungs-Gesellschaften, ist augenblicklich im Bundesgericht vor Richter Blodgett im Gange. Carrie Richardson ist Klägerin und verlangt von der „Travelers Ins. Co." die Auszahlung von $6000 Versicherungsgeldern a conto des Todes ihres Mannes; die Gesellschaft will indeß nicht zahlen.

Der Gatte der Klägerin, Fred. Richardson, war Geschäftsreisender und löste am 28. Februar 1889 eine auf $6000 lautende Unfall-Versicherungs-Police für ein Jahr, und am 12. Sept. desselben Jahres wurde er todt in einem Zimmer des Grace Hotels an der Clark Str. gefunden. Der Tod war durch Erstickung in Folge des Einathmens von Gas veranlaßt, doch konnte nicht festgestellt werden, wer die Gashähne geöffnet habe, ob Zufall oder Selbstmord vorlag.

Die einschlägige Police erhielt aber einen Passus, der besagt, daß Vergiftung oder Tod durch Einathmung von Gas nicht als „Unfälle" aufgefaßt und in Folge dessen auch nicht durch die Versicherung gedeckt würden.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein junger Mann, um in der Cake-Bäckerei zu arbeiten. Einer mit Erfahrung wird vorgezogen. 227 E. North Ave. 12

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith; guter Lohn. 594—596 Laflin Str. samodi9

Verlangt: Bäcker. 646 N. Paulina Str. 9

Verlangt: Junger Mann für Grocery-Store. 589 W. 13. Str. samodi9

Verlangt: Ein starker ehrlicher Junge von 17—18 Jahren, welcher mit Pferden umgehen kann und willens ist das Grocery-Geschäft zu erlernen. Zu erfragen Wm. H. Witte, 820 Austin Ave. 3

Verlangt: Guter junger Mann, um Milchwagen zu treiben. Referenzen. 134 Fowler Str. 11

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Grocery-Clerk. Ecke 13. Str. und Hoyne Ave. 11

Verlangt: Ein Bartender, der etwas vom Kochen versteht. Referenzen verlangt. 345 Fullerton Ave.

Verlangt: Bricklayers und Arbeiter in den Columbia Steel Car Works in Desplaines, Jll. 1

Verlangt: Ein kräftiger junger Mann im Icecream-Geschäft. 759 Lincoln Ave. smo1

Verlangt: Whitewashers. 64 Florence Ave., Lake View. 9

Verlangt: Ein guter junger Mann zum Aufwarten. 599 N. Wells Str. 9

Verlangt: Wagenpainter. 385 Cleveland Ave. smodi

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith. Guter Lohn. 594—596 Laflin Str. samodi8

Verlangt: Ein Mann, im Saloon zu helfen. 173 Wells Str. 8

Verlangt: Ein erfahrener Dummy-Waiter, und ein junger stetiger Kellner. 70 Ost Randolph Str. 11

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 1300 N. Halsted Str. 11

Verlangt: Ein junger Mann, um im Saloon mitzuhelfen. 431 W. Randolph Str. 8

Verlangt: Leute, im Rechnen bewandert, finden als Vermessungsgehilfen beim Eisenbahn- und Kanalbau mit gutem Gehalt dauernde Anstellung. Erste Anstellungszeit Mittel erforderlich. Adresse P. 31 „Abendpost". samo2

Verlangt: Ein lediger Teamster. 603 47. Str. und Wabash R. R. samodi9

Verlangt: Ein Vorbügler im Rockshop. Beständige Arbeit. 141 Cornelia Str. samo9

Verlangt: Bau- und Leihvereins-Agenten. 90 Cents Commission. F. Cleveland, Zimmer 17, 182 Dearborn Str. 12ji3m8

Verlangt: Ein Presser an Hosen. 831 N. Wood Str. frsamo8

Verlangt: Guter Blacksmith. 422 Wells Str. ffa0

Verlangt: Ein starker Junge, in einem Meat Market zu helfen. 490 N. Franklin Str. dofrsa2

Verlangt: Gute Rockmacher. 125 Fullerton Ave. do—fa12

Verlangt: Ein Schneider im Shop an Röcken, zum Basten. 96 Wade Str., nahe Noble. dofrsa11

Verlangt: Agenten, um Lotten in den neuen Stock Yards zu verkaufen, hohe Commission bezahlt. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 28mai1m7

Verlangt: Verkäufer. $50 die Woche und mehr machen jetzt Verkäufer, die unsere $100 Lots verkaufen. Wir zahlen große Commission. Noch 5 Deutsche verlangt. Sprecht vor für Bedingungen. Jay Dwiggins & Co., 409 Chamber of Commerce Gebäude. 5ji10t8

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Kleidernähen. 635 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Ein Mädchen bei einer Kleidermacherin zu nähen. 122 Superior Str. 11

Verlangt: Flinke Hand-Näherinnen. Novelty Trimming Work, 261 S. Franklin Str. fa—do11

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen und ein Schneider zum Basten an Shopröcken. 754 N. Wood Str. 8

Verlangt: Eine gute deutsche Verkäuferin. Muß das Dry Goods Geschäft kennen. Nachzufragen John C. Morper & Co., 293 E. Division Str. frsa8

Verlangt: 3 gute Handmädchen an Röcken. 65 Emma Str., hinten. frsamo0

Verlangt: Einige Maschinenmädchen und Handmädchen. Cornelia Str., zwischen Western Ave. und Seymour Str. 8jilw8

Verlangt: Mädchen im Schneidershop zum Faden-Ausziehen bei Rock, 791 N. Halsted Str. 8jilw8

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Boardinghaus und Saloon. Guter Lohn. 30 E. Erie Str., im Saloon. 11

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 264 Augusta Str., Ecke Paulina, im Boardinghaus. samo2

Eine alleinstehende, ältere Frau kann eine gute Heimath haben bei einem kinderlosen älteren Ehepaare. 312 Hudson Ave. 12

Verlangt: Ein deutsches oder norwegisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 861 W. Monroe Str. samo9

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann. Guter Lohn. 53 S. Halsted Str. samodi9

Verlangt: Mädchen. 659 Milwaukee Ave. 9

Verlangt: Ein nettes Kindermädchen. 51 30. Str., nahe Cottage Grove Ave. 9

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. 311 North Ave., Schreiners Apotheke. 9

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3150 Calumet Ave. 9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 349 North Clark Str. 9

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer Privatfamilie. 4331 Wentworth Ave. 9

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1231 Wolfram Str. samo9

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 470 Sedgwick Str., oben. samodi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Lunch zu kochen. Eine gute Waschfrau. 155 Ost Van Buren Str. 11

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 505 La Salle Ave. 11

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store auszuhelfen. 216 Clifton Ave., Lake View. 12

Verlangt: Eine Haushälterin in mittleren Jahren. Vorzusprechen C. Cameron, 1115 47. Str. samo12

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 306 Mohawk Str. 11

Verlangt: Eine 1. und 2. Köchin, ein Mädchen, Tischzeugwaschen, eine Kellnerin (Waiter Girl). 180 E. Randolph Str., A. Mascher. 11jilw1

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 289 W. Chicago Ave., oben. dofrsa11

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. Guter Lohn. 498 La Salle Ave. frsamodi2

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen oder Frau bei einer kleinen Familie. 282 North Ave., 1 Treppe. 0

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 729 Elston Ave. samo11

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 173 Cleveland Ave., oben. 11

Verlangt: Ein Mädchen zum Aufwarten. 599 N. Wells Str. 9

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und bei Kindern in einer kleinen Familie. 831 Monroe Str. samo11

Verlangt: Ein Mädchen, 14—16 Jahre alt. 2872 Commercial Str., zwischen Lawrence und Tuttle Ave. Ravenswood. (N. Clark Str.-Cars. 11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $3.50. 1075 Oakley Ave., Ecke Moore. 8

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre alt, um bei Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen Montag. 4652 Indiana Ave. 2

Verlangt: Ein 1. Klasse deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Nachzufragen 3717 Langley Ave. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 126 Lincoln Ave., 3. Flat. 12

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß waschen können. 4901 Butterfield Str. samo12

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. J. Wundrach, 5320 Ashland Ave. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Waschen und Bügeln. Kleine Familie. Kann zu Hause schlafen. Sehr guter Lohn. 483 Wells Str. frsamo8

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann. Kleine Familie, guter Lohn. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. frsa8

Verlangt: Eine gute Waschfrau, beständiger Platz. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. frsa8

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 233 W. Division Str. frsa0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 552 W. Madison Str. dofrsa8

Verlangt: Zwei gute Mädchen für allgemeine Hausarbeit in schöner Vorstadt. Nachzufragen 170 Madison Str., Zimmer 65. mifrsa9

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. di—fa9

Verlangt: Täglich 25 Mädchen in guten Familien. Höchster Lohn wird bezahlt bei Frau Leverenz, 467 E. Division Str. do—fa12

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Hausarbeit. 3138 Wallace Str. dimidofrsa2

Verlangt: Gutes deutsches zweites Mädchen, um auch auf ein Kind aufzupassen. 3606 Prairie Ave. dw

Verlangt: Gute Mädchen für Hausarbeit in Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient bei G. Duske, 448 Milwaukee Ave. 8junlw11

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien, Köchinnen, hoher Lohn. Plätze frei. Mrs. H. Weiser, 2251 Indiana Ave. 8jnlw2

Verlangt: 100 Dienstmädchen. Es werden die besten Plätze besorgt bei Nordseite Familien. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Taubert, 667 Wells Str., im Store. 8jlw9

Verlangt: Köchinnen, 6—7 Dollars, zweite Arbeit, Kindermädchen, Hausarbeit. Beste Herrschaften, höchster Lohn, Stadt oder Land. Plätze frei. Abends offen. Frau Eiselt, 2003 State Ecke 20. Str. 8jilw8

Verlangt: 100 Mädchen bekommen freie Plätze in Privat- und Boardinghäusern. 170 N. Halsted Str. Mrs. Kuehlmann. 30malmon12

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. 25mabw8

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 30milmo0

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3589 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Mann und Frau ohne Kinder, in der Stadt Waukegan, um Pferd, Kuh, Garten und etwas Land zu versehen. Adr. S. 78 Abendpost. frsa8

Stellungen suchen: Männer.

Stellegesuch: Ein zuverlässiger Kutscher, 36 Jahre alt, wünscht irgend welche Beschäftigung. Adresse W. 20 Abendpost. 12

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren wünscht Beschäftigung in irgend einem Geschäft, Tag oder Nacht, spricht deutsch, französisch und englisch. Adr. D 18, „Abendpost", oder A. Ehrhardt, 33 Hastings Str. 9junlw0

Gesucht: Norddeutscher, alleinstehender Mann mittlerer Jahre sucht leichte Beschäftigung; sieht nicht auf hohen Lohn. Adresse: T. 79, „Abendpost". frsa9

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit, möchte am liebsten das Butchergeschäft lernen. Kann mit Pferden umgehen. 918 Normann Ave., Merk. frsa9

Gesucht: Ein intelligenter, junger Mann, Chemiker, (seit ½ Jahre im Lande) sucht Stellung im Drugstore, um das Geschäft zu lernen. Adressen erbeten unter R. 12 „Abendpost". frsamodi5

Gesucht: Eine deutsche Familie, die keine Arbeit scheut, wünscht auf einer Farm Arbeit. Ludwig, 497 Blue Island Ave. ffa1

Gesucht: Ein Junge, der gut englisch und deutsch schreiben und lesen kann, sucht Beschäftigung. 4344 La Salle Str. frsa12

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche in's Haus. Mueller, 243 Bissell Str. frsa8

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau wünscht eine Stelle als Haushälterin in einer kleinen Familie. Zu erfragen 105 18. Place. samo12

Gesucht: Ein gebildetes Mädchen, das einer Hauswirthschaft bereits seit Jahren vorgestanden hat, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Reflectirt mehr auf gute Behandlung als Lohn. Nordseite vorgezogen. Gefl. Anträge an M. 204 E. Erie Str. 12

Gesucht: Eine perfecte Kleidermacherin und eine gute Maschinennäherin suchen sofort Arbeit, womöglich am selben Platz. Nachzufragen Montag, 22 Margaret Str., Ecke Henry, nahe Blue Island Ave. 1

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit in einem Saloon oder Kaffeehaus. 857 Milwaukee Ave. 8

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 727 Girard Str. 8

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner mit etwas Capital zur Führung eines gutgehenden mit Saloon verbundenen Hotels. Adr. P 16, „Abendpost". 0

Junger verheiratheter Mann mit Capital bis 1000 Dollars wünscht sich an einem Geschäft, gleichviel welcher Art, zu betheiligen. Kenntnisse „General Merchandise". Adresse S. 18 Abendpost. 12

Heirathsgesuche.

Streng discreter, gebildeter junger Mann (deutscher Kunsthandwerker) wünscht behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft gut situirter Dame (auch Wittwe). Offerten erbeten, wenn möglich nicht anonym, S. 49 Abendpost. 12

Eine Wittwe ohne Kinder, anfangs der 30. Jahre, sucht die Bekanntschaft eines Wittwers in den 40. Jahren, der sein eigenes Heim hat, behufs Verehelichung. Adresse T. 29 Abendpost. 1

Ein junger gebildeter Deutscher (lutherisch) von unantastbarem Charakter und angenehmen Aeußern, wünscht mit einer christlich gesinnten jungen Dame aus achtbarer Familie in Correspondenz zu treten, um bei gegenseitiger Neigung sich später zu verehelichen. Junge achtbare Damen, welche geneigt sein sollten mit einem tadellosen jungen Manne bekannt zu werden, mögen ihre Adresse vertrauensvoll unter: R 22 „Abendpost" niederlegen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. 3

Geld.

Zu leihen gesucht: $1000 auf ein neubebautes Grundstück auf erste Sicherheit. 6850 Ada Str., Englewood. fr—di9

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Summen zu den niedrigsten Raten. Haake Bros. 45 La Salle Str. frsa12

Wir haben eine bedeutende Summe Geldes an Hand, welche wir zu mäßigen Procenten auf gutes Grundeigenthum auszuleihen beabsichtigen. Central Trust & Savings Bank, S.-O.-Ecke 5. Ave. und Washington Str. 9julw1

Gesucht: $1000 auf erste Hypothek. Adresse S. 88 „Abendpost". dofrsa2

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. bamo9

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park.

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer bei süddeutscher Arbeiterfamilie. Auf Wunsch wird die Kost gegeben. 42 Blue Island Ave., nahe Halsted und Harrison Str. samodi11

Zu vermiethen: Ein Schlaf- und Front-Zimmer, schön möblirt, für zwei solide Herren oder Mann und Frau. 44 Humboldt Str., gegenüber dem Humboldt Park. 11

Eine alleinstehende Frau hat möblirte Zimmer zu vermiethen an Herren. Keine Betten. Nordseite. P. 61 Abendpost. 11

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 371 Ost Division Str., eine Treppe. 9

Anständige Leute können Kost und Logis erhalten. 496 W. 14. Str. samodi9

Gesucht: Ein Mädchen von 2—3 Jahren in Pflege zu nehmen. Offerten erbeten unter G. 15, Abendpost.

Zu vermiethen: Flat von fünf Zimmern nahe Groß Park Depot. 632 School Str. 13jlw9

Eine alleinstehende Frau wünscht anständige Boarders. 1341 N. Western Ave. 9

Zu vermiethen: Nett möblirtes, separirtes Zimmer gegenüber dem Lincoln Park, mit Gas und Bad, an einen anständigen Herrn oder anständige Dame. 737 Wells Str. samodi3

Zu vermiethen: Freundliches Ostfront Bettzimmer mit allen Bequemlichkeiten, Privatfamilie. 2. Flat über'm Basement, 541 N. Clark Str., nahe Lincoln Park. 3

Zu vermiethen: Schöne Eckwohnung von 5 Zimmern. 1787 N. Ashland Ave., Ecke School. 11

Zu vermiethen: Ein Wohnung mit 6 Zimmern. Moderne Einrichtung. 585 Larrabee Str. 12

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 2 anständige Herren. 521 Wells Str., Eingang von der Seite, 2. Thür. 1

Zu vermiethen: Ein schönes Zimmer bei alleinstehender Frau. 105 Clybourn Ave., 3. Etage rechts. 1

Zu vermiethen: 7 große freundliche Zimmer, Pantry, Closets, $12, auch Pferdestall und Buggyshed. 10 Moffat Str., nahe Western Ave., 2 Blocks vom Milwaukee Ave. 1

Zu vermiethen: Store, No. 645 Blue Island Ave., geht durch bis Laflin Str., passend für irgend ein Geschäft. 1

Zu vermiethen: Geräumiges, freundlich möblirtes Zimmer für 2 Herren $3. 333 Wells Str. 1

Eine gute Gelegenheit für einen Mann mit geringem Lohn. Ein neu eröffnetes Kosthaus, gesunde Schlafzimmer, ausgezeichnete Kost und Wohnung für $3.50 per Woche, besser als auf vielen Plätzen für $5.00. — Tag-Board ohne Schlafen, 21 Mahlzeiten per Woche für $2.50, soviel ein Mann essen kann. Einzelne Mahlzeiten 15 Cts. Nachzufragen No. 161 und 163 W. Van Buren, zwischen Desplaines und Halsted Str. 1

Zu vermiethen: Freundliches, möblirtes Zimmer für einen zweiten Herrn. Besonderes Bett, Gas, Bad, alle Bequemlichkeiten. $1.50. 448 Wells Str., Top Flat. 0

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn. 207 Wells Str., 2 Treppen. 0

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 19 Rush Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer mit Bad für ein oder zwei Personen, billig. 779 Milwaukee Ave., Top Floor. 9

Zu vermiethen: Schlafzimmer für einen anständigen Herrn bei alleinstehender Frau. 268 N. Halsted Str., Hinterhaus. 12

Zu vermiethen: Stall für vier Pferde mit Heuboden. 616 W. Superior Str. 9

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Bad. 65 Armour Str., nahe Ashland und Indiana. 9

Zu vermiethen: Grove, Kegelbahn und Halls für Picnics an Vereine und Logen zu annehmbaren Preisen. F. Claus, 741—757 Armitage Ave. 11julw1

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen jungen anständigen Mann. 375 Cleveland Ave., zweiter Flur, links. frsamo9

Zu vermiethen: Ein Parlor und Bettzimmer, billig. 73 Hastings Str. 12j1w9

Zu vermiethen: Schön möblirtes großes Zimmer an zwei Herren. 73 N. Morgan Str., zweiter Flur, nahe Fulton Str. frsamo9

Verlangt: Einige Boarders bei einer kinderlosen Familie. 275 Mohawk Str. frsa8

Zu vermiethen: Zwei freundliche möblirte Frontzimmer. Wenn gewünscht, auch mit Kost. 373 Sedgwick Str. frsa12

Zwei anständige Boarders können in kinderloser Familie einzelne Betten bekommen. 309 Larrabee Str. frsa12

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 457 W. Chicago Ave. frsa11

Zu vermiethen: 1 Store mit Wohnung, billig. Ecke Basil und Wabansia Ave. frsa11

Zu vermiethen: Ein gut möblirtes Frontzimmer, 347 Sedgwick Str., oben. frsa11

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer mit zwei Betten, separaten Eingang. 135 Milwaukee Ave. ffa1

Zu vermiethen: Einzelne Zimmer mit Board. 34 Star Str., 3 Straßenbahnen in der Nähe. ffa1

Zu vermiethen: Ein freundliches möblirtes Zimmer mit vorzüglicher Kost, für 2 Herren passend. 478 S. Halsted Str. do—mo12

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer, billig. 232 West 14. Str. dofrsa8

Zu vermiethen: Ein Schlaf- und ein Frontzimmer an einen oder zwei solide Herren bei alleinstehender Frau. 134 Ontario Str. dfsa1

Zu vermiethen: Eine Wohnung von 6 Zimmern mit moderner Einrichtung. Eine Treppe. 1400 N. Halsted Str. 9jlw9

Zu vermiethen: Billig, ein möblirtes Frontzimmer. 2522 Wentworth Ave., dritter Flur. modisamodofa9

Verlangt: Wittwer mit Kind, nicht unter 3 Jahren, als Boarders. Adresse: F. S. E. 100, „Abendpost". dofa9

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 122 Orchard Str., oben. 9jlw9

Zu vermiethen: Neu möblirte Zimmer mit oder ohne Kost. 3108 Cottage Grove Ave. 8jilw8

Zu vermiethen: Separate möblirte Zimmer für alleinstehende Herren. Näheres im Saloon, 20—22 N. State Str. 8julmt0

Zu miethen gesucht.

Junger Mann verlangt Kost und Logis in kleiner Privat-Familie oder bei alleinstehender Frau. Adresse T. 14 Abendpost. 11

Gesucht: Ein oder zwei unmöblirte Zimmer. Adr.: W. 35, „Abendpost". 9

Ein Mann von 40 Jahren mit Junge von 13, sucht Board in anständiger kleiner Privatfamilie. S. 33 Abendpost. 1

Gesucht: Ein älterer Handwerker sucht ein Zimmer. Abendkost erwünscht, bei einzelner Frau oder Wittwe. Adresse A. B. 15. Abendpost. frsa12

Ein kinderloses Ehepaar sucht bis 1. Juli 3 bis 4 Zimmer in Front an Westseite von Ashland Ave., Division Str. bis Chicago Ave. herum. Adresse A. 99 Abendpost. di—fa11

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle unangenehmen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittag. 16mai1j1

International Bau-Verein. Sicher zum Sparen oder Borgen, 75 Cents die Aktie pro Monat spart $100 in 72 Monaten; wer $100 borgt bezahlt $1.58 pro Monat für Kapital und Zinsen. Deponirtes Geld bringt 6 Prozent Zinsen. Aktien sind zu verkaufen in der Office 445 W. Chicago Ave. Office-Stunden 8—8. Sonntags geschlossen. Henry C. Peo, Spezial-Agent. samidw6

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Allgemeine Geheimpolizei-Agentur. Ehestands-Angelegenheiten Specialität. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 8jilw9

Gottfried Daehler, 247 Ost Blackhawk Str., besorgt auf's Prompteste das Umziehen von Haushaltungsgegenständen. Telephon 3746. 12j2w9

Ein Anwalt untersucht Abstracte für $5. C. G. Dudley, Zimmer 1119 Chamber of Commerce, 142 Washington Str. 9junlw11

Professor Uhl, 380 North Ave., schneidet und frisirt Haare nach der Facon des Gesichts und Kopfes. Für Herren und Damen. 12julw4

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office, 216 S. Halsted Str.

John G. Schützler, Whitewasher und Calsominer. 208 Blue Island Ave. 27ma3w11

Unterricht.

Unterricht im Zitherspiel. 451 E. North Ave. C. Stadler. 9julw2

Czarras Institut für Kleidermachen, 212 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kinder-Garderobe u.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein elegant eingerichteter Eck-Saloon in guter Nachbarschaft, wegen Sterbefall, billig. Zu erfragen bei P. G. Peters, 1569 Milwaukee Ave. samo

Zu verkaufen: Ein Schuhmacher-Geschäft nebst Store. Adresse R. 57 Abendpost. samo11

Zu verkaufen: Saloon an W. Chicago Ave., billig. 275 W. Chicago Ave. samo9

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Ecke Austin Ave. und Paulina Str. samodi9

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft, billig. 624 W. 14. Str. samo9

Zu verkaufen: Billig, Kohlen-Geschäft mit Lot, Stall, Sheds und Wage. Alles vollständig, feine Lage. Vorzusprechen 293 W. Chicago Ave. 12

Zu verkaufen: Gut zahlende englische Morgenzeitungs-Route, Westseite. Nachzufragen 336 Glenwood Ave., nahe Chicago Ave. und Robey Str. 12

Zu verkaufen: Grocery-, Stationery, Notions-, Cigarren- und Candy-Store. Nachzufragen 915 N. Western Ave. 12

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon. Nachzufragen 119 Augusta Str., Ecke Noble Str. 13jlw9

Zu verkaufen: Fancy Grocerystore, feines Geschäft, mit deutscher Kundschaft, vorzügliche Gelegenheit für richtigen Mann. 162 E. Washington Str., Room 42. smdil

Zu verkaufen: Eines sich in der besten Lage befindendes, seit 13 Jahren etablirtes Cash Grocery-Geschäft. $2000. Eine Veränderung des Geschäfts die Ursache. 141 Cornell Str. 0

Zu verkaufen: Grocery- und Fleischergeschäft. $50 verkauft täglich. Kein Credit gegeben. Kleines Kapital verlangt. 684 31. Str. 9

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, billig. 353 W. Erie Str. samo9

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Business-Lunch in der Nähe von Fabriken. Billig, wenn gleich genommen. 105 W. Polk Str. frsa9

Zu verkaufen: Sehr billig Umstände halber, ein Candy-, Cigarren- und Tabak-Store in guter Lage unter einem englischen Theater. Keine Agenten. Nachzufragen 234 S. Halsted Str. frsamo9

Zu verkaufen: Eine gute 5 Kannen Milchroute, billig. 1115 Elston Ave. frsamo8

Zu verkaufen: Ein Meatmarket, wegen anderen Geschäften. Nachzufragen 169 E. Chicago Ave. frsamodill

Zu verkaufen: Umständehalber, Delikatessenstore. 475 Sedgwick Str. frsa11

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein Grocery-Store billig. Ecke Heine Str. und Armitage Ave. 12junlw11

Zu verkaufen: Eine gutgehende Wirthschaft mit 3 Jahren Lease, Rente ist für 2½ Jahre schon bezahlt, billig zu verkaufen oder für Grundeigenthum zu vertauschen. Eigenthümer wünscht sich vom Geschäft zurückzuziehen. Keine Agenten. Nachzufragen am Platze 1478 Milwaukee Ave. frsa5

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit Stock, feine Wohnung, Lease, gegenüber der Worlds Fair, für den billigen Preis von $1500, wenn gleich genommen. Keine Agenten. Adresse R. 91 „Abendpost". frsa5

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candystore. 96 Cornell Str. dofrsa8

Zu verkaufen: Schulstore mit Bäckerei, Notions und Tabak, krankheitshalber billig. 116 Eugenie Str. dofrsa8

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butchershop, ebenfalls eine Wohneinrichtung. Nachzufragen W. 85 Abendpost. dofrsa8

Zu verkaufen: Saloon. 559 W. 13. Str. dfrsa8

Zu verkaufen: Schneider-Geschäft, Familienangelegenheiten halber, gute Lage, Westseite. Adr. F. 10 Abendpost. dofrsa8

Auszuverkaufen oder zu vermiethen: Ein Saloon. 213 Lincoln Ave. dofrsa11

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon, billig wegen Todesfall. Nachzufragen 540 W. Division Str. 9jilw8

Zu kaufen gesucht: Ein Bottle-Bier-Geschäft mit einem Wagen und Pferd. Adresse: L. 48, „Abendpost". 9jlw9

Zu verkaufen: Gutgehender Cigarren-, Brod- und Candy-Store, 283 N. Ashland Ave., wegen Familienverhältnissen. di—fa8

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft. 174 North Ave. dofamo9

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, gute Lage an der Nordseite, billige Rente und noch 2½ Jahre Lease. Näheres im Saloon 116 5. Ave. oder Basement Südost-Ecke 5. Ave. und Lake Str. difa9

Zu verkaufen: Mehl- und Futter-Geschäft nebst Kohlen-Geschäft mit Stock, Lotten und Häusern, billig, wegen anderer Geschäfte. Adresse R. 92 Abendpost. di—fa8

Zu verkaufen: Cigarrenstore, sehr billig. 254 Larrabee Str. di—fa9

Zu verkaufen: Cigarren-, Candy- und Delikatessen-Store. Krankheitshalber sehr billig. 73 Gardner Str. dilw0

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

8 Nähmaschinen, darunter eine Schuhmacher- oder Sattlermaschine, müssen sogleich verkauft werden; von $7 aufwärts. 843 W. North Ave. 11

Zu verkaufen: Wegen Krankheit des Besitzers, eine Hobelbank und 22 Handschrauben, sowie 6 Swings. 946 S. Ashland Ave. samodill

Zu verkaufen: Sehr billig, Schlosser-Werkzeuge nebst dreihundert verschiedenen Schlüsseln, den nöthigen Reparatur-Eisenwaaren und zwei Aushänge-Schilder, ein Schlüssel 4 Fuß lang und eine Platte 30x50 Zoll. Alles für sieben Dollars ($7). Zu erfragen C. Hermann, 2118 Archer Ave. 12

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Peddler-Licenz; auch einzeln. 182 W. Lake Str., Restaurant. 9

Zu verkaufen: Zwei möblirte Flats, billig wegen Abreise. 199 Ontario Str. samo9

Zu verkaufen: Ein gutes Peddler-Rig. 825 Erie Str. 9

Zu verkaufen: Eine junge Holsteinische Kuh mit Kuhkalb. Nachzufragen No. 173 W. Van Buren Str. samo3

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit, beinahe neuer Oel-Ofen $2.50, Lounge $5, Kinderwagen $4, Garderobe $7.50. Bringt Geld, müssen verkaufen. 106 W. Adams Str. samo3

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Phaetons, Buggies, Top-, Erpreß-, Milch-, Truck-, Kohlen- und Lumber-Wagen, und ein junges Pferd, passend für einen Doktor. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str. Auch Sonntag zu sprechen. 3

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig, wegen Mangel an Raum. 121 W. 39. Str. 11

Zu verkaufen billig: Ein Pferd, gut für Erpreß oder Peddler, habe keinen Gebrauch. 113 W. Polk Str. 1

Zu verkaufen: Gesundes leichtes Pferd, unter Garantie, $30. 934 Milwaukee Ave., Top-Flat, Sonntags oder Abends nach 5 Uhr. 1

Zu verkaufen billig: Ein Schneidershop mit 6 Maschinen. 475 W. 14. Str. fmdil

Zu verkaufen: Hafer, 30c per Bushel. 513 Sedgwick Str. samo11

Zu verkaufen: 50 billige Pferde. Müssen diese Woche verkaufen. — Dieses ist kein Humbug. Nachzufragen am Platze. 707 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave. 12

Zu verkaufen: Ein Pferd für Erpreß oder Delivery. Preis $45. 893 N. Western Ave. 8

Zu verkaufen: Ein gutes Doppel-Team, billig. 603 47. Str. und Wabash R. R. samodi9

Zu verkaufen: Eine noch neue Store-Einrichtung, Eisbox mit doppelten Glaswänden, und Stock, billig. 1263 Lincoln Ave. frsa9

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein kleiner Hausstand billig. 408 Thomas Str. frsamo8

Zu verkaufen: Eine gute Hobelbank und 3 Schraubknechte. 229 W. Lake Str. frsa11

Gesucht: Ein Brauerei-Saloon auf Abzahlung gesucht. Offerten R 72 Abendpost. ff3

Für junge Anfänger! Zu verkaufen ist eine gut erhaltene Haushalt-Einrichtung, wegen Abreise sehr billig. „Tyran" 102 Michigan Str. frsa5

Zu verkaufen billig: Ein Milchwagen, wegen Mangels an Raum. 1095 W. Lake Str. ffa1

Zu verkaufen: Ein guter Jagdhund. 4512 State Str. frsamo11

Zu verkaufen: Ein Pferd und Buggy. 21 Twomey Str. frsa11

Zu verkaufen: Ein Peddler-Wagen und ein Buggy billig. Zu erfragen 129 Ruble Str. do—mo12

Zu verkaufen: Ein junges Pferd (gutes Familienpferd), Geschirr und Deliverywagen. 169 Lübeck Str. dofrsa8

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, Geschirr und Wagen. Wird separat verkauft. 979 Milwaukee Ave. d—fa

Große Auswahl in- und ausländischer Singvögel sowie alle Sorten Käfige und importirter Samen. Alles zu billigsten Preisen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 15mai1mt0

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gonteveníer & Sperdel. 15dec1j6

Zu verkaufen: Große Auswahl von Saloon-Einrichtungen, vom Elegantesten bis zum Einfachsten, von allen Größen; auch werden solche sehr billig auf Order gemacht. Auch Billiards und Pooltische, neue und alte, sehr billig. Kommt selber in die Factory oder schreibt Postkarte und wir werden vorsprechen. Chas. Paffow & Son, No. 862—870 Allport Str. nahe Centre Ave. und 21. Str. 14mai1m2

Grundeigenthum und Häuser.

Oak Lawn.

Ebenes Wiesenland ist ganz gut für manche Zwecke, jedoch für ein Heim in der Vorstadt ist wellenförmiger Boden vorzuziehen. Denkt Euch eine trauliche Cottage drüben auf dem Hochlande von Oak Lawn, geschützt gegen Norden durch Eichenwald, und allmählig sich gegen Süden und Osten senkend, mit der Aussicht auf wellenförmiges Tiefland, bestanden mit Baumgruppen, das Ganze eingerahmt vom fernen Waldesrande, und ein reizvollerer Platz für ein Heim läßt sich gar nicht malen.

Hier ist eine Subdivision von 180 Acres an der 95. Str. Station der Wabash Eisenbahn, Lotten rangiren im Preise von

$250 bis $350,

einschließlich Bürgersteige, Bäume und macadamisirter Straßen, und verkauft auf leichte Bedingungen.

Wir bauen jetzt ein großes, schönes Bahnhofsgebäude, Seitenwege sind gelegt, mehrere Häuser bereits fertiggestellt, und Ausgrabungen für andere im Gang.

Wir haben hier ein Postamt, mehrere Läden, Wohngebäude, Kirche und Schule.

Eine angenehme Fahrt.

Um Ihnen den Platz zu zeigen, und damit Sie sich ein eigenes Urtheil bilden, laden wir Sie freundlichst ein zu einer Fahrt nach Oak Lawn. Der Zug verläßt den Wabash Depot an Polk Str. am Donnerstag, Samstag und Sonntag Nachmittag um 2 Uhr 45 Min. und hält an

Archer Ave., um 2:55. Englewood um 3:10.
45. Str. 3:02. Auburn Junct. 3:15.

Rückfahrt von Oak Lawn um 4 Uhr 57 Min. Tickets frei in unserer Office oder beim Agenten auf dem Zuge.

Monson & Smith, 144 La Salle Str.

Heimstätten für das Volk.

Ich bin gerade im Begriffe, zwei neue Subdivisionen auf den Markt zu bringen, Thomas J. Divens Alte Stadt-Subdivisionen No. 11 und 12.

No. 11 liegt an der Ecke von W. Chicago und Homan Ave., nur einen kurzen Weg von Chicago Ave. Straßenbahnen und Humboldt Park. No. 12 ist an der Ecke von W. Chicago und Springfield Ave., wenige Schritte zur Lake Str.-Straßenbahn, 40. Str. Bahnhof der Northwestern Eisenbahn und Garfield Park. Beide befinden sich innerhalb der alten Stadtgrenzen und haben Kirchen, Schulen, städtisches Wasser, Straßenlampen, Läden u. s. w. Preise für Residenzlotten rangiren von $500 bis $600; $25 Baar und $7 per Monat. Gute Geschäftslotten an Chicago Ave., $800; $25 Baar und $10 per Monat. Mehrere hübsche Ecken in beiden Subdivisionen.

Ich habe tausende von Heimstätten in der Nachbarschaft verkauft und meine bewährte, ehrliche Geschäftsmethode, welche so allgemein befriedigte, wird auch in Zukunft strenge befolgt werden. Außerhalb der alten Stadtgrenzen habe ich keine Subdivision eröffnet, aber innerhalb derselben habe ich während der letzten fünf Jahre mehr Häuser und Lotten verkauft, als zwei andere Geschäfte in der Stadt. Heimathsucher finden diese Lotten jetzt zum Bebauen bereit und die Nachbarschaft bereits so dicht bewohnt, daß die Preise nicht heruntergehen können, sondern bestimmt steigen werden.

Ferner baue ich 30 Brick-Cottages mit Stein-Fundament, welche zu denselben alten Bedingungen verkauft werden — $25 bis $50 baar und $10 bis $12.50 monatlich. Ich konnte nie genug von diesen Cottages bauen lassen, um der Nachfrage zu genügen, und die zuerst Kommenden erhalten diese. Sprecht vor in der Branch-Office, Ecke Lawndale und Chicago Ave., Wohnung Ecke Hamlin Ave. und Fulton Str., oder Zimmer 306 59 Dearborn Str. 13j719

Thomas J. Diven.

Die Tolleston Park Company (incorporirt). Zimmer 609, 59 Dearborn Str.

Hat zu sehr leichten Bedingungen zu verkaufen: Die ausgewähltesten, höchst- und best-gelegensten Geschäfts- und Wohnungs-Lotten in

Tolleston,
der neuen Stock Yards Stadt.

Unsere Lotten sind 12 bis 15 Minuten von den Stock Yards entfernt und ebensoweit vom Hauptbahnhof an der Kreuzung der P. F. W. & C. und der Michigan Central-Eisenbahn.

Preise rangiren von $75 bis $185 die Lot, je nach der Lage.

Die Arbeiten an den Stock Yards beginnen sehr bald.

Besucht uns erst, bevor Ihr irgend wo anders kauft.

The Tolleston Park Co.,
59 Dearborn Str.

Vergeßt den Namen und die Adresse nicht. 8

Morton Park und Harvey.

Wir verkaufen Bargains in diesen blühenden Vorstädten. Holt euch die niedrigsten Preise, dann kommt zu uns.

W. A. Moore & Co.,
frsamomisa9 81 Clark Str., Zimmer 21.

Billig! Billig! Billig!

Zweistöckiges 9 Zimmer Haus nahe Humboldt Park, Lot 25x135; Preis $1850; Cash $150. Rest $10 monatlich. Näheres No. 20 Armitage Court, nahe Clarkson

Geschäfts-Lotten an Chicago Ave., nahe Kedzie Ave. $700.00; $50.00 Baar, $12.50 monatlich. Auch Residenz-Lotten $450.00; $25.00 Baar, $10.00 monatlich. Abstrakte und unanfechtbarer Besitztitel. Dudley, Room 1119, 142 Washington Str., Chamber Commerce. frsa11

Zu verkaufen: Eine Lot mit Haus von 13 Zimmern, 5 Closets und Stall, wegen Abreise billig zu verkaufen. $2000. 376 Washburne Ave. frsa9

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit Store und 6 Zimmer Flats. 1111 Wellington Ave. 12—20j9

Zu verkaufen: Billig. $4,500; 2stöckiges Brickhaus, Store und 6 Zimmer mit Brick-Backofen. Lot Front an 2 Straßen. 1188 Lincoln Ave. 11

Zu verkaufen: Eine Farm in Indiana, 70 Acker guter Weizenboden, 45 Meilen von Chicago. Nachzufragen 4754 Laflin Str. frsa9

Billig! Billig!
Lotten in den Tolleston Stock-Yards; nur $85 und aufwärts. $10 Anzahlung, $5 monatlich.
E. Melms,
1787 Milwaukee Ave., Geld- und Landgeschäft.

Zu verkaufen: Billig, ein feines neues 2stöckiges 12-Zimmer-Haus, nur 2 Block von Milwaukee Ave. Cable Car. Preis $2400. Kleine Anzahlung. 843 W. North Ave. 12

Zu verkaufen: Tolleston Lotten, die besten und billigsten im Markt. Monatliche Abzahlung. Holt Euch Plan nebst Preise. Agenten liberale Commission. Zimmer 8, 80 Dearborn Str. 12

Zu verkaufen: 5 Acker Land mit zweistöckigem Brickhaus, Ecke Lincoln und Crawford Ave., 4 Blocks vom Depot, an der Northwestern, neue Linie. Nachzufragen 760 N. Halsted Str., 2. Flur. do—mo

Billiges Land oder Farmen sind jetzt zu kaufen in Wisconsin. Um Auskunft wende man sich an Robert Steeve, 914 35. Court.

4 Zimmer-Cottage, 8 Fuß Basement, will ich billig verkaufen wegen Abreise. 232 Myrtle Ave., Maplewood. dofrsa

Zu verkaufen: 4-Zimmer und 8-Zimmer Brick-Cottages und Lotten auf leichte Abzahlungen. Friedrich Langfeldt, 985 35. Str., Ecke Laurel Str. dfsa

Billig! Billig! 2 Lotten an Thomas Str., zwischen Robey und Dudley. Zu erfragen beim Eigenthümer 123 Samuel Str., 2. Floor. 10jnl

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit oder ohne Bäckerei-Einrichtung. Beste Lage an Milwaukee Ave. Billig. Nachzufragen 1129 Milwaukee Ave. di—fa8

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Lot, billig auf Zeit. 262 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Drei Cottages, billig. Adresse B. 91 Abendpost. 9jilw

Zu verkaufen billig: 1½ Lots (125x37½) in Perry Ave., nahe Addison Ave., Lane Park, in prachtvoller Lage. Cars-Depot in nächster Nähe, $400 baar, Rest bei 6 Procent. Näheres bei Rohde, Staab & Fleischer, 78 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boake, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mz1j10

A. Madsen, Grundeigenthum und Darlehen, 1242 Milwaukee Ave. Zu verkaufen: Lotten auf leichte Abzahlungen. Preis 275 und aufwärts, Milwaukee Ave. und Irving Park. 13mailmt,dosadi0

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 30, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14ap1j6

Frauenkrankheiten, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter behandelt mit Erfolg Dr. Bernauer, 829 W. 21. Str., Ecke Robey. Ebenfalls briefliche Consultation. 25ma6m8

Im deutschen Collegium für Medizin und Geburtshilfe, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave. und Crittenden Str., werden Kranke jeden Nachmittag von 3 bis 5 Uhr frei behandelt. 11ma3m1

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark St., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntag 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24ma1j7

E. Gramatzer, auf der Universität in Wien mit Diplom ausgezeichnete Geburtshelferin, 175 Clybourn Ave., Chicago, Jll. Giebt über alle Frauen- und Kinderkrankheiten unentgeltlich Auskunft. 9j3m

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenliedern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 174 E. Madison Str.

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schober, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden 9 bis 12, 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Henrichs, 56 Clybourn Ave.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 349 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Es. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 467 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 F. Division Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Viernow, 790 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 362 Larrabee Str.
O. Weber. 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 528 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 156½ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 282 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 537 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 220 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 650 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 409 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 290 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1050 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 329 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 1½ Blue Island Ave.
Math. Krollens, 137 Blue Island Ave.
Todtmemm, 199 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 162 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach. 212 S. Halsted Str.
Rosenburg, 242 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen. 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 550 S. Halsted Str.
A. Nickols. 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 333 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 768 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge. 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 412 S. Clark Str.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4302 Cottage Grove Ave.
L. Kallen. 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2121 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 2906 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3650 S. State Str.
Frank Wienold, 2254 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 233 E. 22. Str.
Sapf, 394 E. 22. Str.
Bernhard Horn, 159 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 895 Clybourn Ave.
P. C. Rolads, 495 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 649 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 790 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 464 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 5234 Justine Str.
Kilroy, 501 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

Vorstädte.

Arlington Heights, John Behling.
Auburn Park, Sam. Chudleigh.
Aurora, Wm., Wolff, 10 N. Broadway.
Austin, Emil Frase.
Avondale, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Blue Island, Wm. Vanderob.
Colehour, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
Davenport, Ia., Herm. Haak, 1025 W. 7. Str.
Desplaines, Louis Fritz.
Elgin, Lohis Mengeler, 104 Dundee Ave.
Elmhurst, Wm. Meier.
Geneseo, B. Lacher.
Central Park, E. J. Horder.
Grand Crossing, Peter Preiss.
Hammond, J. A. Hartman.
Irving Park, H. W. Bussey.
Itasca, H. Arlenstorf.
Jefferson Park, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Kensington, Chas. Wohlfahrt.
Lombard, John P. Weihler.
Maywood, Gust. Dettmering.
Morris, R. H. Hauk.
Oak Park, C. Zimmermann, Wm. Wess.
Palatine, Bentler Bros.
Park Ridge, David Mueller.
Parkside, Oscar Eckland.
Pullman, T. P. Struhsacker.
Racine, Wis., Wm. Groenke, 1257 Maund Ave.
Ravenswood, C. W. Clark.
Riverdale, F. Ebert.
Rosehill, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago, F. Milbrath.
Summerdale, Lebkuechner.
Tolleston, Ch. A. Bormann.
Turner, C. Neltnor
Washington Heights, A. B. Wiemeler.
Wheaton, M. E. Jones.
Winfield, Fehrmann und Sohn.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Das Fritzche.

Erzählung von Gräfin M. Keyserling.

(37. Fortsetzung.)

Der junge Mann half ihm indessen selbst über die peinigenden Gedanken hinweg, indem er sagte: „Nun, machen Sie sich's nicht schwer. Ich werd' schon einen Weg finden, der uns noch zusammenführt. Sie sollen hier aber nicht nur Klagen hören. Sehen Sie lieber noch dies hier an; ich hab heut noch daran gearbeitet. Vielleicht sehen Sie es gern."

Und er schob ihm ein Pastellbild hin, unter welchem: „Nixchens erste Ausfahrt" zu lesen stand. Ein Phantasiestück, mit der zartesten Empfindung ausgeführt, so daß es Asten in schweigender Bewunderung betrachtete. Auf den glatten Wellen eines Sees schaukelte ein Blumenblatt, in dessen Biegung eine Nixe saß. Zwei Schmetterlinge waren an dem Stengel befestigt und gaukelten vor ihm her; ein kleiner muthwilliger Nix half ihnen ziehen, kehrte lachend sein Köpfchen nach der Gefährtin um und wies mit der Rechten auf das Ufer hin, wo im Wasser, vor den wehenden Haarbüscheln des Schilfes, große, weißkelchige Blumen blühten, über denen die grünen Blätter breiter Baumhäupter spielten. Andere glückliche Wassergeister umplätscherten das Fahrzeug. Am lieblichsten aber an dem Ganzen war das Gesicht des zum erstenmal ausgeführten Nixchens, das selige Staunen darin, das Entzücken über die Schönheit dieser lichten, ungeahnten Welt. Und dieses Kindergesicht zeigte Friederikens Züge. Es waren die zarten Conturen ihres Köpfchens, aus welchem hier die erste Luft des Lebens lachte; die schönen, unschuldigen Augen, die Asten im Traum und Wachen sah, aus denen des Elfchens wonniges Entzücken strahlte; ja, bis zu dem weichen Fall der goldglänzenden Haare, die sich um Stirne, Nacken und Schläfen schmiegten, war es dem Künstler gelungen, jene liebliche Aehnlichkeit festzuhalten.

Asten beneidete ihn darum. Ihm wollte es scheinen, als müsse der eine Art Besitzrecht an den Reiz des Mädchens fühlen, der ihn so in sich aufzunehmen, so ihn wiederzugeben wußte.

„Das ist Fräulein von Waibach," sagte er daher statt jeder Kritik, „hat sie Ihnen dazu gesessen?"

„Hierzu gerade nicht. Den hab' ich hineinlegen müssen," antwortete der Jäger bedauernd, „es ist nur der, mit dem ich sie so gerne sehen möcht'! Sie ist immer so ernst, und ist's nicht schad', daß nicht einmal so ein wunderlieb's Geschöpf so recht glücklich sein soll? Wenn ich nur wüßt', was ihr fehlt? Etwas muß es ja sein. Aber was? Eine Lieb' hat sie ja und eine glückliche auch. Der Mensch, dieser Saltenek, ist ja auch so weit ganz nett...."

„Glauben Sie, daß sie den liebt?" fragte Asten unüberlegt schnell.

„Ja, wen denn sonst?" fragte der Bayer zurück, mit einem Blick, in dem die zweite, unausgesprochene Frage lag: „Hast du denn das noch nicht gemerkt?" Danach fuhr er fort: „Er muß dessen ja wohl auch sicher sein, denn er befiehlt hier in Haus und Hof, so als fühlt' er sich schon als Herr.... Das möcht' er doch wohl nicht thun, wenn er seiner Sach' nicht sicher wär'."

In Asten erwachten wieder alle mühsam bekämpften Zweifel. Dieser junge Mensch, welcher doch gewiß aufrichtig und harmlos war, theilte ihm dieselbe widerwärtige Beobachtung mit, welche Natalie gemacht haben wollte!.... Die Folge war, daß der Major sich erhob, entschlossen, sich alsbald Gewißheit zu holen. Er wollte zu Friederike hinüber, wollte keine Minute länger zögern, sie selbst zu befragen. Es kam ihm plötzlich unerträglich vor, länger mit keinem anderen Rechte, als dem des Gastes hier zu bleiben, während vielleicht jener andere wirklich schon eines hatte, hier als Herr zu walten....

Er sagte Wegmeier kurz Adieu und schritt über den Korridor, welcher zu den Wohnzimmern führte. Aber in der Nähe der letzteren hörte er Friederikens Stimme hinter einer halboffenen Thür, gegen welche ein schöner, braunhaariger Jagdhund die Schnauze drängte.

„Es ist mir gleichgültig, thu', was du willst," sagte die Stimme.

„Aber ich bitt' dich, es sind doch deine Angelegenheiten," antwortete eine männliche, „und sie müsse dich doch interessire."

Asten erkannte Saltenek, und sein Blut begann noch unruhiger zu werden. Er stand eine Minute still, im Zweifel, ob er dem Nebenbuhler gegenübertreten oder an der Thür vorbeischreiten sollte.

„Nein, sie interessire mich nit," sagte Friederike unterdessen wieder, „un ich sag' dir, du kannst mache, was du willst."

Der Ton ihres Gefährten nahm eine unmuthige Färbung an: „Das erkläre mir aber, wer kann! Früher hast du dich um jedes einzelne in deiner Wirtschaft gekümmert, bist im Wei'berg und Felder herumgeritte vom frühe Morge bis zum späte Abend, und jetzt willst du von nichts höre und wisse...."

„Weil ich gesehe hab, daß es mich nichs nutzt, mich darum zu kümmern," gab sie bitter zurück; „es hat mir nichts eingetrage als den Bubenname: das Fritzche. Ei, so laß ich dir jetzt das Regiere. Es geht ja doch nit ohne dich, wie du selber weißt. Zwei zum Befehle sind aber zu viel."

Asten schritt weiter. Die Unterhaltung war nicht derart, daß es für einen dritten rathsam schien, daran theilzunehmen. Er ging an der Thür vorbei. Da stieß der wartende Hund diese vollends auf und sah im Bewußtsein einer verbotenen That mit bittenden Augen und schwanzwedelnd auf seinen Herrn.

„Tiras, verwünschter Hund!" rief dieser und wurde purpurn. Der Blick aber, welcher die zornigen Worte begleitete, fiel auf Asten und nicht auf das Thier.

„Laß doch den Hund und begrüß' unsern Gast", sagte Friederike streng; „Herr von Aste, ich bitt', komme Sie herein."

Asten that es. Die beiden Männer verbeugten sich, reichten sich indessen nicht die Hände. Asten, in Uniform, mit seiner ruhigen, gemessenen Haltung, sah auffallend vortheilhaft aus gegen den in eine dicke Joppe gekleideten Gutsherrn, der mit der Reitgerte ungeduldig gegen seine hohen Schaftstiefel schlug.

„Sie sind wohl nur zu kurzem Aufenthalte hier?" fragte der Letztere, sich aufrichtend.

Friederike hinderte Asten an jeder Erwiderung.

„Wie haben Sie unsern Jäger heut' gefunde?" fragte sie rasch. „Geht's ihm besser? Gut genug, um zu uns herüberzukomme?"

Ihres Nachbars Unhöflichkeit verdroß und reizte sie, ihren Gast nunmehr gerade in Schutz zu nehmen. Als Asten berichtet hatte, sagte sie mit eigenwilligem Accent, den sie häufig dem Freunde gegenüber anzuwenden beliebte: „Julius, dann könntest du enüber gehe .... Sie, Herr von Aste, sind vielleicht so freundlich, unterdes nach Tante Mathilde zu sehe. Ich glaub', sie ist im braune Zimmer."

Aber Julius war heute nicht zu bändigen.

„Ich hab' keine Zeit," sagte er rauh. „Herr von Aste hat vielleicht die Güt'! Ich hab mit dir noch in Geschäfte zu spreche. Dann muß ich gehe."

Das Fräulein warf die Stirn mit den blonden Locken trotzig zurück: „Un ich sag dir, ich mag von Geschäfte heut' nir höre. Sie langweile mich."

„Gut; dann kann ich also gehen."

„Wenn du weiter hier nichts willst, gewiß."

Er drehte jetzt seine Pelzmütze auf dem Griffe der Reitpeitsche und sah zornig auf sie hin. Sie lockte mit schnalzenden Fingern den Hund: „Komm, Tiras, komm! Du bist viel gescheiter als dein Herr!"

„Ich werde Fräulein Mathilde holen," sagte Asten und verließ das Zimmer.

„Es ist zwischen beiden noch dasselbe Verhältniß," dachte er, „sie schmollen täglich miteinander, vielleicht um sich täglich zu versöhnen." Er war entschlossen, das kein zweites Mal anzusehen. Saltenek hätte das in Bezug auf seinen Aufenthalt beruhigen können. Als Asten jedoch wiederkehrte, war der heftige Nachbar fort, und Friederike saß am Tisch über einer Gutskarte, deren Linien ihre vorfallenden Locken deckten. Der Franzose erschien, und nahm gemeinsam den Kaffee ein; doch war die Stunde lange nicht so gemüthlich wie die vom Tage vorher. Wegmeier fehlte, und Desorbes beherrschte mit seinem aufschneiderischen Geschwätz wie gewöhnlich die Gesellschaft. Nach dem Kaffee zog Tante Mathilde auch heute die Karten aus ihrem Strickbeutel, aber nur, um schicksalbefragende Patiencen zu legen. Friederike hatte eine Arbeit in Händen, über die sie sich, um schweigen zu können, beugte, und wenn sie den Kopf von ihr erhob, erschrak Asten über ihre Miene. Bei dem nonnenhaft dunkeln Kleide, das sie jetzt mit Vorliebe trug, schon immer bleich, sah ihr Gesicht jetzt wachsfarben aus, und tiefe, schwärzliche Ringe umgaben die Augen mit krankhaften Schatten. Asten hatte nur die eine Frage im Herzen, was ihr fehle, und konnte sie nicht stellen, weil die Gegenwart der übrigen Gäste ihn andauernd daran hinderte. So verging der Tag, während er sich in Ungeduld verzehrte. Abends bat ihn Friederike selbst, doch bei Wegmeier zu bleiben.

„Mir ist so bang um ihn," sagte sie traurig, „er ist ein so lieber Mensch, und ich habe alle Tage gehofft, es sollt' hier besser mit ihm werden, aber bis jetzt ist nichts davon zu merke. Drum bin ich froh, daß Sie uns jetzt helfe, damit's ihm wenigstens an der Pfleg' nicht fehlt."

Asten begab sich also wieder in das im zweiten Stockwerk gelegene Zimmer.

Der Jäger lag im Bette und fieberte.

„Ich muß fort," sagte er, mit seiner heißen Hand die des Besuchers drückend. „Die Schmerzen werden immer ärger. Aber nun will mich der Doktor nicht reisen lassen und darüber wird es zu spät werden."

„Liegen Sie nur jetzt still, ich werde Ihnen einen Wasserumschlag machen", beschwichtigte Asten. „Dann koche ich isländisches Moos, das trinken Sie."

Er that Beides; der junge bayrische Kamerad lag aber nicht still, sondern forderte in der Unruhe des Fiebers bald dies, bald jenes und wurde ohne Unterlaß vom heftigsten Husten geschüttelt. Es war Mitternacht, als er endlich schlief und Asten ihn verlassen konnte.

Er blieb eine Minute vor der Stubenthür stehen, um sich zu versichern, daß das Geräusch des Schließens den Kranken nicht geweckt habe, und horchte. Drinnen blieb alles still, aber unten hörte er leise eine Thür gehen und tastende Schritte die Treppe heraufkommen. Mit einem eigenthümlichen Gefühl der Schwere in den Gliedern drückte er sich in den Thürrahmen, um den Kommenden zu erwarten. Wer konnte es sein?... Die Schloßbewohner schliefen oder sollten doch schlafen... Wer war der, welcher es vorzog, um Mitternacht in dem unwirthlichen Wetter erst heimzukehren?... Es waren männliche Schritte, und dieselben kamen näher, über den zweiten Absatz der Treppe, den Korridor herunter, gerade auf den Wartenden zu. Diesem wich die Schwere aus den Gliedern. Im oberen Stockwerk waren die Fremdenzimmer, die Damen schliefen unten. Jetzt bog der Kommende um die Biegung des Korridors und blieb einen Augenblick stehen. Er schleppte den linken Fuß und trug einen Militärmantel. Im Schneelicht, das durch ein Fenster fiel, sah Asten das Blitzen der Knöpfe und erkannte den Kapitän. Er trat vor und jener stutzte, als er den Preußen erblickte, und wurde entschieden verlegen.

Mit der Keckheit, die ihm eigen war, suchte er das zu verbergen, warf sich in die Brust und grüßte: „Ah, guten Abend, was thun Sie denn noch hier? Läßt Sie das Schneelicht, wie die Katzen nicht schlafen, sondern treibt Sie à la recherche d'aventures?"

„Ich," antwortete Asten mit einem leisen Accent von Verachtung, „War bei Herrn Wegmeier, der heut kränker geworden..."

„Ach! der gute Kamerad! Eh... nun!... Eh... sehr gut! o... und ich— mich ließ meine Kugel nicht ruhen. Sie wissen, die im Beine; sie wandert und das drückt... Es ist zum Rasendwerden!.. Da ging ich draußen ein bißchen spazieren, eh je — eh... um mir die Schmerzen zu vertreiben..."

Spazieren um Mitternacht — bei Schneetreiben?.... Die Erklärung gab Asten zu denken.

„So, so!" sagte er nur laut, „dann wünsche ich, daß die Kugel Sie jetzt schlafen läßt. Gute Nacht...." Und er ging in sein Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Unterstützung der zur Uebung Einberufenen.

Wenn der deutsche Staatsbürger seinen dreijährigen Dienst bei der Fahne geleistet hat, so ist er bekanntlich auch im Frieden noch längst nicht mit der Militärpflicht fertig. Er wird alle paar Jahr zu Uebungen einberufen, in letzterer Zeit, in Folge der Einführung des neuen Gewehrs, geschah das öfter, als früher. Dann muß er sein Geschäft, sein Handwerk, Frau und Kind zurücklassen und mehrere Wochen des Königs Rock tragen. Die Löhnung ist bekanntlich so erbärmlich, daß sie kaum für den Einberufenen ausreicht. Was soll nun während jener Zeit aus den Angehörigen des Einberufenen werden? Seit vielen Jahren haben die liberalen Parteien des Reichstags den Bundesrath um Beantragung eines Gesetzes ersucht, wodurch den Familien der zur Uebung Einberufenen eine Geldentschädigung gewährt werden soll.

Endlich, nach jahrelangem Drängen, hat der Bundesrath in der Sache etwas gethan.

Die Unterstützungen sollen nach dem Vorschlage der Regierung im Falle der Bedürftigkeit mindestens betragen:

a) für die Ehefrauen im Mai, Juni, Juli, August, September und Oktober 20 Pfennig (5 Cents), in den übrigen Monaten 30 (7½ Cents) Pfennig täglich;

b) für jede der sonst unterstützungsberechtigten Personen 10 (2½ Cents) Pfennig täglich.

Die Regierungen haben bei diesem Gesetze die Zahl der im Jahre 1887 Einberufenen zu Grunde gelegt. Es ist festgestellt worden, daß in der Zeit vom 1. April bis zum 31. August 1887 die Zahl der Einberufenen 172,016 und die Zahl der Uebungstage 2,343,849 betrug. Von den Einberufenen hatten 69,364 Personen mit 913,954 Uebungstagen Familienangehörige, nämlich 66,601 Ehefrauen, 74,597 Kinder unter vierzehn Jahren und 11,772 sonstige Angehörige, zu unterhalten. Diese Zahlen gewähren aber keinen sicheren Anhalt, denn der Prozentsatz der im Besitze eines eignen Hausstandes befindlichen Einberufenen — etwa 40 Prozent der Gesammtzahl — ist zu gering; das findet seine Erklärung in dem Umstande, daß während des Sommers 1887 Uebungen der Landwehr-Infanterie überhaupt nicht stattgefunden haben, weil damals die Einführung einer neuen Schußwaffe die verstärkte Heranziehung von Reservisten behufs Ausbildung mit dieser Waffe erforderlich machte.

Um nun die etwaige Zahl der Unterstützungsbedürftigen in einem Jahre zu ermitteln, in welchem Landwehr ausgehoben wurde, erhöht die Regierung die 1887er Zahlen um etwa 20 pCt. und glaubt damit der Wirklichkeit ziemlich nahe zu kommen. Demnach würde die Zahl der Einberufenen mit eigenem Hausstande auf etwa 83,300 mit rund 1,100,000 Unterstützungstagen, die zu Unterstützung der Angehörigen erforderliche Summe auf rund 345,000 M. und, wenn die Unterstützung auf die Fälle der Bedürftigkeit beschränkt wird, auf rund 241,000 Mark zu berechnen sein. Da aber die Unterstützung der Kinder bis zum 15. Lebensjahre ausgedehnt werden soll, und da militärische Rücksichten zuweilen die Verlegung der Uebungen in die Wintermonate erfordern, für welche den Ehefrauen eine Erhöhung des Unterstützungsbetrages nicht versagt werden darf, so kann sich die Unterstützungssumme auf 450,000 Mark oder, falls die Unterstützung auf die Fälle der Bedürftigkeit beschränkt wird, auf 320,000 Mark jährlich belaufen.

Die im Vergleich zu vielen anderen Ausgaben überaus klägliche Summe versuchen die Regierungen, s. h. der Bundesrath, noch als eine Art Geschenk hinzustellen!

Den Kulis folgen Italiener.

Nach den mecklenburgischen Rittergutsbesitzern, die chinesische Kulis bereits engagirt haben, kommen die deutschen Großindustriellen mit der Masseneinfuhr fremder Arbeiter. Wenn der „Saalezgt." richtig aus Berlin berichtet wird, so wären seitens der Federazione dei Meccanici in Mailand verschiedenen deutschen Großindustriellen Anträge zugegangen, für ihren Betrieb beschäftigungslose italienische Arbeiter zu engagiren. Die betreffende Offerte überlasse ihnen, was die specielle Leistung der Arbeiter anbelangt, die Auswahl. Hauptsächlich aber würden Maschinenbauer, Schlosser, überhaupt Eisenarbeiter in beliebiger Zahl zur Verfügung gestellt, und zwar zu Löhnen, die im Vergleich zu den in Deutschland üblichen sehr bescheiden genannt werden müssen. Mehrere Fabrikbesitzer hätten auf dieser Grundlage bereits Contracte abgeschlossen. Vom formellen Standpunkt des freien Verkehrs wäre ja gegen diesen Import fremder Kräfte Nichts einzuwenden. Ob aber nicht der Druck, der mit ihnen auf die Lebenshaltung deutscher Arbeiter geübt werden soll, zu erbitterten socialen Kämpfen führen wird, und ob nicht die inländische Kaufkraft durch solche Experimente zum eigenen Schaden der Industrie nochmals geschwächt wird? Diese Gesichtspunkte sollten von den Unternehmern ebenfalls berücksichtigt werden.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Armee- und Marineärzte.

Zum ersten Mal seit geraumer Zeit sind mehrere Vacanzen in der Liste der Militärärzte der Ver. - Staaten - Armee eingetreten. Kriegssecretär Proctor hat geeignete Bewerber aufgefordert, ihre Zeugnisse einzureichen und in ihrem schriftlichen Gesuche nachzuweisen, daß sie körperlich gesund, unbescholten und im Alter von 21 bis 28 Jahren stehen. Ein Militärarzt erhält sein Amt auf Lebenszeit, fängt als Assistant Surgeon mit einem Gehalt von $133 monatlich und dem Range eines Ersten Lieutenants an und wird nach fünf Jahren zum Capitän mit $138 Monatsgage befördert. Nach zehnjähriger Dienstzeit steigt sein Einkommen auf $2400 jährlich, er wird nach zwanzig Jahren zum Major befördert, während zugleich sein Gehalt auf $3500 steigt. So steigt er allmälig bis zum Range eines Obersten und einem Gehalt von $4500 empor. Damit ist aber der Höhepunkt erreicht, denn er kann dann nicht mehr höher steigen, es sei denn, daß der Präsident ihn zum Surgeon General mit dem Range eines Brigadegenerals ernennt, in welcher Eigenschaft er $5500 jährlich bezieht, bis er dann nach erreichtem 64. Lebensjahre gezwungen wird, dem bestehenden Gesetze gemäß seinen Abschied zu nehmen. Der Militärarzt genießt alle Vorrechte seiner militärischen Charge. Er ist zu 30 Tagen Urlaub jährlich berechtigt, sitzt in Kriegsgerichten und Ehrengerichten als vollberechtigtes Mitglied mit, und, was die Hauptsache, erfreut sich eines Einkommens, nach dem mancher junge Arzt vergebens Jahre lang lechzt.

Dabei bleibt es ihm unbenommen, seine Privatpraxis auszuüben. Als Pension erhält er, falls Alter und unverschuldetes Unvermögen, seinen Amtspflichten nachzukommen, seinen Austritt veranlassen, nach dem Gesetze drei Viertel seines Diensteinkommens.

Ist so für die Militärärzte gut gesorgt, so steht damit die wenig erfreuliche und keineswegs lucrative Stellung der Marineärzte in grellem Contrast. Kein Wunder, daß in der Flotte stets über Mangel an ärztlicher Pflege geklagt wird. Dies Mißverhältniß der Stellungen ist um so auffallender, als ein Marinearzt viel mehr Entsagung üben, ja, directe Entbehrungen in den Kauf nehmen muß, als ein Militärarzt. Jener tritt mit dem Range eines Fähnrichs ein und muß drei Jahre lang als Assistant-Surgeon in der Gesellschaft von Kadetten, Schiffs- und Zahlmeisterclerks mit den Freuden des Zwischendecks vorlieb nehmen. Dabei muß er sich auf das kommende Examen vorbereiten, zu welchem er mangels einer Bibliothek die theuren Bücher selbst kaufen muß. Besteht er das Examen, so läßt man ihn zur Officierstafel zu, da er nun Lieutenantsrang bekleidet. Von da ab beginnt sein, obwohl bei der beschränkten Zahl der besser dotirten Stellen immerhin recht langsames, Avancement. Mit weiteren Examina bleibt er wohl jetzt verschont, und kann nun zum activen Surgeon, Medical Inspector und Surgeon General emporsteigen und die damit verbundenen Gehaltsstufen von $2400 bis $4000 und $5000 erreichen. Doch gibt es im Ganzen nur 90 Stellen für Surgeons und 15 für Medical Inspectors.

Ohne Zeitverlust kann Jedermann auch in den entferntesten Stadttheilen eine kleine Anzeige für die „Abendpost" aufgeben. Eine der 56 Annahmestellen ist Jedem nahe genug.

Thue es jeder entkräfteten Frau kund und zu wissen! Es gibt eine Medicin, die sie zu heilen vermag, und der Beleg dafür ist positiv!

Der Beleg ist folgender — wenn die Medicin bei dir nicht die gehoffte Wirkung erzeugt innerhalb einer gewissen Zeit, benachrichtige sofort die Hersteller und empfange dein Geld ohne weiteres zurück — du wirst es aber ganz gewiß nicht thun!

Die Medicin ist Dr. Pierce's Favorite Prescription — und in fast allen Fällen von weiblicher Schwäche hat sie sich als das richtige Heilmittel bewährt.

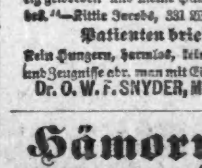
Es ist kein Wundermittel. Es heilt nicht alles Mögliche — aber zur Aufrichtung müder, schwacher und niedergebrochener Frauen hat es mehr beigetragen, als irgend eins der bekanntesten anderen Medicamente.

Wo lebt die Frau, die nicht bereit ist, es zu gebrauchen? Alles, was wir zu thun vermögen, ist ihr davon Nachricht zu geben. Alles Uebrige vollbringt die Medicin.

Verlangt — Frauen. Erstens, sie zu kennen. Zweitens, sie zu gebrauchen. Drittens aber, durch sie geheilt zu werden. Das Eine hat das Andere im Gefolge.

Der Hauptsitz eines krankhaften Kopfschmerzes ist nicht im Gehirn. Regulire den Magen und du wirst ihn heilen. Dr. Pierce's Pellets sind die kleinen niedlichen Regulatoren.

Massage und Heilgymnastik.
Spezialität: Verkrümmungen der Wirbelsäule und andere Deformationen. Schreib- und Musikerkrampf. Wm. Madsen, Zimmer 409—410 Inter Ocean Gebäude. 9ma3m8



Corpulenz kurirt.
„Am Ende des ersten Monats hatte ich 14 Pfd. verloren, nach 3 Monaten hatte sich mein Gewicht um 33 Pfund verringert. Nach 28 Monaten habe ich nicht ein Pfund wiedergewonnen, bin in der That leichter, als zur Zeit, wo ich die Kur beendete. Bin nicht runzlig geworden und meine Haut ist zart wie die eines Kindes."—Kittie Jacobs, 331 W. Madison Straße, Chicago.
Patienten brieflich behandelt.
Kein Hungern, harmlos, keine böse Folgen. Für Circular und Zeugnisse adr. man mit Einschluß von 6c in Postmarken, Dr. O. W. F. SNYDER, McVicker's Theatre, Chicago

Hämorrhoiden.
PILES
"ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben; wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co. P. O. Box 2416, New York

STERLING FURNITURE COMPANY

90 und 92 W. Madison Str.,
nahe Jefferson Str.

Das größte Zeit-Zahlungs-Möbelgeschäft in Chicago.

Bedroom-Set, $8. Parlor-Set, (Feines Stück.) $20 und aufw.

$4 und aufwärts.

Foldingbetten ...... $20 u. aufw.
Kochöfen .... $8 u. aufw.
Hartholz-Stühle ..... 25c u. aufw.
Buffet .... $8 u. aufw.
Brüsseler Teppiche, in neuesten Mustern...... 50c die Yard
Ingrain-Teppiche... 25c die Yard
Feine gepolst. Schaukelstühle $2.50
Großer Rug, neuestes Muster. 75c
und alle zur Haushaltung nöthigen Gegenstände auf Abschlagszahlung.

N. B.—$5.00 baar, $5.00 monatlich, kauft $50 werth Möbeln' Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise.

90 & 92 W. Madison Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag. mjsal

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.
„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.
Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.
The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
Dr. Haines' Golden Specific.
Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Ills. 2

Dr. Dodds
widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Dr. EMRICH.
Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8—9 Vorm., 1—3 und 6—7 Nachm.
467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave. Telephon No. 7250. 24septlj

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. u. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. Julius Dittmann,
Deutscher Zahnarzt,
Office: 113 O. Madison Str. u. 133 S. Clark Str. Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c und aufwärts. Beste Arbeit garantirt. 4jnlj5

BORSCH, Optiker
umgezogen nach 103 Adams Str., der Postoffice gegenüber, nahe Kinsley's. Augen kostenfrei zur Zufriedenheit untersucht. Niedrigste Preise. 22mailj7

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.

An Taube und Schwerhörige! Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 521 Pine St., St. Louis, Mo.

Ein
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)
der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

Unreines Blut

ist der Gesundheit des menschlichen Systems im Allgemeinen sehr gefährlich. Leider wird auf den Zustand des Blutes, welches den ganzen Körper ernährt und erhält, oft gar zu wenig Aufmerksamkeit verwandt.

Der lange Winter namentlich verarmt und verdickt das Blut, weshalb man auch beim Beginn der wärmeren Jahreszeit so müde, matt und fieberig fühlt.

Schlechtes Blut verursacht Skropheln, Flechten, Krebs, Hautjucken, Geschwüre, syphilitischen Rheumatismus, Fieber, Schwindel, Kopfschmerzen u. s. w.

Alle diese Uebelstände werden durch den Gebrauch der

Sieben Kräuter Bitter-Tropfen

schnell und sicher geheilt. Sie sind ein wahres deutsches Hausarzneimittel, welches von dem berühmten thüringischen Arzte Prof. Dr. Klotzbach nach langem tief-wissenschaftlichem Studium schon vor 30 Jahren aus rein pflanzlichen Bestandtheilen zusammengesetzt und mit dem größten Erfolge angewandt wurde.

Die Sieben Kräuter-Bitter-Tropfen scheiden alle Unreinlichkeiten aus dem Blute, und zwar durch den Stuhl, die Haut, die Leber und die Nieren. Die letzteren Organe werden gründlich gereinigt, gute Verdauung und ein regelmäßiger Stuhlgang wird gesichert. Als Stärkungsmittel sind die Sieben Kräuter Bitter-Tropfen unübertrefflich.

Tausende geben Zeugniß ihrer guten und sicheren Wirkung. Z. B.:

„Den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen verdanke ich meine jetzige Gesundheit. Drei Jahre lang litt ich an Appetitlosigkeit und Gelbsucht und hatte dazu bösartige Geschwüre im Gesicht. Die Aerzte schrieben dies schlechtem Blute zu, aber ich konnte keine Kur finden. Als ich aber von den sieben Kräuter Bitter-Tropfen hörte, welche ich schon in meiner Heimath kannte, dann fühlte ich sicher, daß ich damit kurirt werden konnte. Und so geschah es. Jetzt kann ich essen und schlafen und sehe so gesund aus, als da ich zuerst von Deutschland kam. Achtungsvoll
Evansville, Ind. Karl Birker."

Eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung begleitet jede Flasche.

Preis in allen Apotheken 50 Cts.
1apr3mondibdsa

Dr. Clarke
186 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Etablirt seit 1851.
Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,
behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle geheime, nervöse, chronische und private Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.
F. D. CLARKE, M. D.,
Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.
186 Süd Clark Str., Chicago, Ill.
Consultirt den alten Arzt
40 Jahre Praxis in Chicago.

DR. DANIS,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,
kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.
Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen und geschrieben.

Geo. Schwitzner,
Nachfolger von Clement & Co.,
577 und 579 BLUE ISLAND AVE.,
zwischen 18. und 19. Str.

Ein = Preis = Kleider = Geschäft.

Erhielten soeben eine große Auswahl von
Frühjahrs = Anzügen für Männer, Knaben und Kinder.

Schwarze, braune, graue und **Stroh-Hüte,** die neuesten Moden.
Blaue Flannell- und **helle Anzüge** haben wir auch für kurze dicke, und dünne lange Leute stets auf Lager.

Vergessen Sie gefälligst unsere Nummer nicht!
577 und 579 Blue Island Ave. 577 und 579

Finanzielles.

Bank of Commerce

108 LaSalle Str.,
Kapital $500,000

Nachfolgerin der Bankfirma Felsenthal, Groß & Miller, in allen Geschäfts-Branchen dieser Firma.
Herman Felsenthal, Präsident.
Jacob Groß, Vice-Präsident.
Fred. Miller, Cassirer.

Direktorium:
Kaspar G. Schmidt, Ad. Loeb,
Jacob Birk, C. M. Fischer,
Adam Miller, L. Loewenstein,
Adolph Woolner, E. B. Felsenthal,
Chas. F. Miller, Morris Beifeld,
Jacob Spielmann.

Allgemeines Bankgeschäft
Zinsen auf Sparbank- und Zeitdepositen.
$500,000 { Zu verleihen auf hiesiges Grundeigenthum unter billigen Bedingungen und in beliebigen Beträgen. 25aplj

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Central Trust & Savings Bank,
Südost-Ecke Washington Str. u. 5. Ave.,
CHICAGO.

Eine, den Gesetzen des Staates entsprechend, incorporirte, unter staatlicher Aufsicht stehende Bank.

Capital $200,000.

Bezahlt 4 Prozent Interessen auf Spar-Einlagen. Hypotheken auf Grundeigenthum übernommen und verkauft. Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt. Passagescheine nach und von Europa. Geschäfts-Conti Spezialität. 30ma3m

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302.
Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme; keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. 1julm

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ **Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.**

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,
Zimmer 2.
Zwischen Madison und Washington Str.

Braucht Ihr Geld?

Ich leihe Geld auf Möbel, Pianos, Fuhrwerke u. s. w. und lasse es in Eurem Besitz. Ebenso auf Diamanten, Uhren und auf erste und zweite Real Estate Mortgages. Ich leihe mein Geld aus für Zinsen und will nicht Eure Sachen. Ich nehme niedrige Zinsen und bin coulant. Rückzahlung nach Vereinbarung.

ALPHEUS M. SMITH, INVESTMENT BANKER,
Zimmer 716, Chamber of Commerce Gebäude, Ecke Washington und La Salle Str.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: { Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. / Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. / 614 Racine Ave., Ecke George Str.

Sichere Geldanlagen.

Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! ☞ Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch

Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljbdsal

Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5
94 LaSalle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Anleihen gemacht

auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten auf Zinsen.
Bau-Anleihen zu bequemen Bedingungen,
Besondere Facilitäten.
Besondere Privilegien bei Vorausbezahlung.

Peabody, Houghteling & Co.,
59 Dearborn Str. 6junSmtfabdoll

LIPMAN'S Leih-Office, „Inter Ocean"-Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang, 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage-Companies; Geschäfte vertraulich. 15n, bdosa, 1j8

Geld zu verleihen!

Auf Chattel und andere Sicherheiten. Ehrliche Behandlung; keine Oeffentlichkeit. Sprecht vor bei der MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35. 164 Washington Str.

Die Weltausstellung.

Melville Stone resignirt und Walter S. Marwell erleidet eine Niederlage.

Wie sich die Gäste aus Washington unterhalten.

Die von dem General-Weltausstellungs-Direktor Davis ernannten Departements-Chefs waren gestern in denkbar schlechtester Laune, und zwar in Folge einer am Tage vorher von der Control-Behörde gefaßten Resolution. Dieselbe besagte in kurzen Worten, daß sie in Zukunft etwas weniger selbstständig vorzugehen und sich mehr nach den Anordnungen der genannten Behörde zu richten haben würden, ganz besonders aber in Bezug auf auswärtige Angelegenheiten. So etwas verschnupft selbstverständlich, und die schlechte Stimmung der „Gemaßregelten" machte sich denn auch stark in wenig milden Ausdrücken Luft und Herr Melville E. Stone wurde ein Opfer derselben. Derselbe war von der National-Commission zum Chef des Departements für auswärtige Angelegenheiten ernannt worden, aber die lokalen Direktoren, deren Zustimmung zu derartigen Ernennungen nöthig ist, verweigerten dieselbe, und Herr Stone hatte darauf Taktgefühl genug, um seine Resignation einzusenden.

Herr Walter S. Marwell, aus Californien, der als Chef der Gartenbauabtheilung in Aussicht genommen und von Mitgliedern der National Executive warm empfohlen war, wurde nicht für diesen Posten erwählt. Das Direktorium gab zwar zu, daß Marwell die nöthigen Kenntnisse für diesen Posten besäße, doch seien seine sonstigen Charaktereigenschaften derartig, daß ein Urtheil über dieselben sich nicht abgeben lasse. Die Abstimmung in Sachen Marwells ergab zwar Stimmengleichheit, doch entschied das Votum des Präsidenten seine Niederlage. M. P. Chipman, ebenfalls ein Californier, ging als Sieger hervor.

Die fremden Gesandten aus Washington können von Glück sagen, daß sie gerade diese Woche für ihren Besuch gewählt haben, denn in Folge des herrlichen Wetters sind sie in der Lage, alles, was sie interessirt, ungestört besichtigen zu können. Heute Vormittag um 10 Uhr fuhren die Herren nach dem Jackson-Park und sprachen sich dahin aus, daß in der That ein passenderer Platz für die Weltausstellung kaum gefunden werden könnte. Auch vor allem, was sie sonst gesehen und gehört haben, erklären sie sich äußerst befriedigt und es steht somit zu erwarten, daß dieselben an ihre resp. Regierungen in günstiger Weise berichten werden.

Betreffs eines in Verbindung mit der Weltausstellung abzuhaltenden Arbeiter-Congreßes hat Herr Thomas Mills einen, von einer Anzahl bekannter Persönlichkeiten unterzeichneten Aufruf erlassen, in welchem er die Zwecke eines solchen Congresses klarlegt und auf die Vortheile hinweist, die derselbe für die Industrie und Arbeiterschaft im Gefolge haben müßte.

Feuer in der S. Clinton Str.

Eine Quantität Verpackungsmaterial, welches in der im dritten Stock des Hauses No. 214—216 S. Clinton Str. befindlichen Bilderrahmen-Fabrik von W. Ruckberg lagerte, gerieth gestern Abend kurz nach 7 Uhr in Brand. Das Feuer wurde zuerst durch den Buchhalter des Geschäftes bemerkt, der, nachdem die Arbeiter eben die Fabrik verlassen hatten, noch einen Rundgang durch die Fabrik machte.

Die Flammen verbreiteten sich ziemlich schnell, und, obgleich die Feuerwehr prompt eintraf und den Brand binnen einer Stunde löschte, wurde doch ein Schaden von $2,500 angerichtet. Warren, Springer & Co., die Eigenthümer des Gebäudes, erleiden einen Verlust von $500, Ruckberg verliert $1500, ist aber durch Versicherung gedeckt; der Auktionär Cain verlor ebenfalls $500.

Der Contrakt sagt ihm nicht zu.

Der Steuerzahler John C. Robinson von 3641 Prairie Avenue, hat im Kreisgericht den Antrag gestellt, den kürzlich zwischen der Stadt und der „Holly Manufacturing Co." abgeschlossenen Contrakt zur Errichtung von neuen Pumpwerken an der 68. Str. für ungiltig zu erklären. Als Grund für dieses Ansinnen führt er an, daß es ungesetzlich sei, in der Vergebung von städtischen Contrakten irgend Jemand anders, als den niedrigsten Bieter, zu berücksichtigen. Die „Holly Co." verlangt aber $100,675, während Henry R. Warthington nur $90,509 beanspruche, um die in Frage stehenden Pumpwerke zu errichten.

Des Diebstahls beschuldigt.

Edward Roach, ein Gast des „European Hotel," wurde unter der Anklage, einen dem F. C. Cosgrove gehörigen, theuern Ueberzieher gestohlen zu haben, verhaftet. Das corpus delicti ward in einem Pfandhause in der Randolph Str. gefunden. Roach bestreitet auch nicht, dasselbe dort versetzt zu haben, behauptet indeß, es von einem im „House of David" wohnenden Mann gekauft zu haben.

Ist ihnen zu gönnen.

Mit heute beginnend werden die Briefträger auf Verfügung des Postmeisters Sexton während der Sommermonate einen freien Samstag Nachmittag haben, zumal, da auch sämmtliche Großhandlungen am Samstag bereits um 1 Uhr schließen. Es findet in Folge dessen am Nachmittag nur eine Briefablieferung statt.

Angeblich gegen das Contraktarbeiter-Gesetz.

Der Kaufmann Isaac Woolf hat sich aus Japan eine Sänfte und zwei Träger für dieselbe kommen lassen und ist in Folge dessen mit der Bundesbehörde in Conflict gerathen, da die Beamten der Ansicht sind, daß hier eine Verletzung des Gesetzes vorliege, welches die Einführung von Contract-Arbeiten verbietet.

Unglückliche Ehen.

Sarah Edwards und Mary Spitzer zogen Nieten.

Ein ganz abscheulicher Tyrann muß der in No. 1113 W. Polk Str. wohnende Davis Edwards sein, betreffs dessen brutaler Handlungsweise seiner jungen, hübschen Gattin Sarah gegenüber, diese im Kreisgericht ein umfangreiches Schrift-Schriftstück eingereicht hat. Edwards ist ein Schnittwaarenhändler, dessen Geschäftslokal sich in No. 329 Western Ave. befindet. Außerdem ist er Besitzer des Grundstückes No. 544 W. Indiana Str. und sein Vermögen soll sich auf $7000 belaufen.

Soweit wäre nun keine Veranlassung zur Klage seitens der Frau vorhanden, wenn sie nicht seit einer Woche von ihrem Gatten schmählich verlassen worden wäre. Edwards hat einen Bruder, dem er in seiner Wohnung freies Quartier gewährte, der sich aber gegen die Schwägerin bei jeder Gelegenheit höchst flegelhaft benahm. Einmal schlug er sie sogar mit geballter Faust in's Gesicht, in Folge dessen eines ihrer Augen dauernd geschädigt ist. Diese Roheit war jedoch für Edwards nicht nur kein Hinderniß, den Bruder im Hause zu behalten, sondern er selbst behandelte die arme Frau in der niederträchtigsten Weise.

Am Ostersonntag zerschlug er ein werthvolles Bild von ihr muthwillig in kleine Stücke und dann kündigte er ihr an, daß sie von da ab während des Essens kein Wort mehr sprechen dürfe. Schließlich verließ er sie gänzlich und und sie hat nun im Kreisgericht das Gesuch gestellt, ihn zu zwingen, ihr die Mittel zu ihrem Lebensunterhalt zu gewähren.

Frau Mary Spitzer, die in No. 277 Cleveland Ave. wohnt, will von ihrem Gatten Hermann geschieden sein und zu diesem Zwecke erzählte sie dem Richter Collins eine längere Geschichte über die vielen Leiden ihres kurzen Ehestandes. Hermann, der das edle Barbiergewerbe ausübt, heirathete sie im Dezember 1889. Die Flitterwochen dauerten nur einen Monat und dann fing er an, ganze Nächte auszubleiben und zwar spielte er mit Freunden Karten, wie sie nachträglich erfuhr. Kam er dann nach Hause, begann er mit ihr zu zanken und prügelte sie sogar, so daß sie verschiedene Male gezwungen war, mit blau geschlagenem Gesichte auf die Straße zu gehen. In der Nacht vom 13. zum 14. Jan. d. J. schlug er sie blutig und warf sie aus dem Hause, wo sich schließlich ein Polizist ihrer annahm. „Fanden Sie in jener Winternacht wirklich einen Polizisten auf der Straße?" frug der Richter. Sie bejahte und außerdem stellte sich der betreffende selbst vor und bezeugte, daß er die Frau bluten gesehen habe. Die Thatsache, daß wirklich ein Polizist zur Stelle war, da er gebraucht wurde, versetzte den Richter in so gute Laune, daß er der Frau das Scheidungsdekret versprach.

Haben wir **Recht oder Unrecht?**

Eine Schuhwichse muß den Glanz eines getragenen Schuhes wieder herstellen und zugleich die Weichheit des Leders erhalten.

Meine Damen, thut die von Ihnen gebrauchte Wichse Beides? Versuchen Sie's.

Gießen Sie einen Dessertlöffelvoll Ihrer Wichse in eine Untertasse oder Butterteller, stellen Sie sie ein paar Tage beiseite und sie wird so hart und spröde werden wie gestoßenes Glas. Kann eine solche Wichse gut für das Leder sein?

Wolff's ACME Blacking

wird diese Probe bestehen und als ein dünnes, öliges Häutchen trocknen, das so biegsam wie Leder ist.

25 Dollars werth neue Möbel für
25 Cents. Wie? Durch Anstreichen von
25 Quadratfuß alter Möbel mit

PIK-RON Fragt darnach.
Wolff & Randolph,
927 Nord Front Straße, Philadelphia, Pa.

SPREE — KAISER WILHELM II. — HAVEL — EIDER — LAHN — EMS — SAALE — ELBE — TRAVE — WERRA — FULDA
Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN UND NEW YORK
Kurze Reisezeit, gute Beköstigung, billige Preise.
OELRICHS & CO.
No. 2 Bowling Green, New York.
H. Claussenius & Co.,
General-Agenten für den Westen.
80 Fifth Ave., Chicago.

Schiffskarten
von und nach EUROPA
billiger als irgend eine andere Agentur.
☞ **Geldsendungen** ☜
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 CLARK STR.
☞ Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Rechtsanwälte.

ADOLPH TRAUB,
Advokat,
1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte, 4jalj8
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

Große freie Excursion und Auction von Lotten zu CRAGIN HEIGHTS,

Sonntag, den 14. Juni 1891, 1:25 Nachmittags.
Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, Union Depot, Madison und Canal Str.

Das billigste Heim oder Kapitalsanlage-Eigenthum innerhalb der Stadtgrenze. Lotten $200 und aufwärts. Lange Zeit, leichte Termine und Abstrakt frei; 6 Meilen vom Court House, 20 Minuten Fahrt vom Union Depot. Kirchen, Schulen und Geschäfte aller Arten sind bereits in Cragin, ebenso Wasser, Gas, Abzugskanäle und Polizeistation. Cragin wird bald ein bedeutender Fabriksort. Handels- und Fabriksunternehmungen beschäftigen 1000 Leute. Die bedeutendsten Straßen laufen von der North Ave. und Westseite durch Cragin: Fullerton Ave., Grand Ave., Armitage Ave., 48. Str. und Austin Ave. — Die Pferde- und elektrische Bahn werden schon in dieser Saison laufen.

Schneidet das folgende Ticket aus. **Jedermann willkommen.** Mehr Frei-Tickets am Depot, 10 Minuten vor Abgang des Zuges. Der Zug hält an Milwaukee Ave. und Humboldt Park.

Schneidet dieses aus.	Gut für Rückfahrt —von— Cragin Heights —nach— Union Depot Chicago. F. H. Bierbach & Co., 71 Washington Str.	Cragin Heights Eisenbahn-Ticket. Chicago (Union Depot) nach Cragin Heights, Chicago, Milwaukee & St. Paul Depot (Union Depot), Madison und Canal Str., Sonntag, den 14. Juni 1891, 1:25 Nachm. ☞ Schneidet dieses aus, es wird für unsern Specialzug angenommen. F. H. Bierbach & Co., 71 Washington Str.	Gut für zwei (2) Fahrten.

Schneidet dies aus und kommt mit uns, es wird sich Euch zahlen. Kein Rückhalts-Verkauf, keine geschraubten Preise. **Jede Lot muß fort** bei diesem Verkauf, ohne Rücksicht auf den Preis. Musik geliefert durch die Chicago Zuave Band.

F. H. BIERBACH & CO.,
71 Washington Str., Erdgeschoss. Telephon 5202.
Sprecht vor für Information, Pläne und Frei-Tickets.

Prachtvolle Baustellen!

Canfield auf dem Berge, Park Ridge, Norwood Park, Maywood und Melrose

sind die schönsten Vorstädte von Chicago, zum Theil nur 1½ Meilen von der Stadtgrenze gelegen. Die Baustellen sind groß, zum Theil 50x150 Fuß.

Preis von $150 und aufwärts.

Baarzahlung nur $10 bis $25, der Rest in monatlichen Abzahlungen von je $5 zu entrichten.

☞ **Freie Excursionen** werden jeden Tag um 10 Uhr von der Office aus veranstaltet und jeden Sonntag um 1 Uhr vom Wells Str.-Bahnhof der Northwestern Bahn aus. — Um weitere Auskunft, Ortschafts-Karten und Fahrbillete wende man sich an

A. GRAY,
77 S. Clark Str., (1. Flur), gegenüber dem Court House.

Zu verkaufen!
Jetzt ist die Zeit zum Kaufen.

Schöne Stadt Baustellen zu $450 und aufwärts, innerhalb 4 Meilen vom Courthaus.

Clybourn Avenue Addition
zu Lake View und Chicago.

Angrenzend an einen dicht bebauten Distrikt. Neunzig Häuser sind bereits vollendet und bewohnt, und viele andere im Bau begriffen.

Baustellen für Geschäftszwecke an Clybourn Ave. mit Backstein-Abzugskanal, Wasser, Gas, Block-Straßenpflaster und doppelte Linie von Straßenbahn-Geleisen **für nur $850.**

In Clybourn Ave. ist jetzt die Kabelbahn gelegt und nur ein Fahrgeld braucht man bis Belmont Ave. zu bezahlen.

Die Brücke über den Fluß an N. Western Ave., welche Lake View mit der Westseite verbindet, ist jetzt fertig. Eine günstig gelegene Gegend, die vom Arbeits- oder Geschäftsplatz aus leicht zu erreichen ist.

Leichte Bedingungen! Lange Zeit! 6 Prozent Zinsen. sa9mbw8

Noten zahlbar zu irgend einer Zeit, wenn gewünscht.

A. O. Bosworth,
Zimmer 805, Tacoma Building,
Nordost-Ecke von Madison Str. und La Salle Str., oder Verkäufer in der
Zweig-Office auf dem Land:
Ecke von Clybourn Ave. und Belmont Ave.

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt zu
$300 bis $400
sind nicht so vorzüglich als die großen Lotten von 25x177 Fuß in
Winkelmanns Subdivision zu
$500.

Diese sind unbedingt die besten, größten und billigsten Bauplätze in Chicago, liegen hoch und trocken in der unmittelbaren Nähe von Humboldt Park und haben 1300 Quadratfuß mehr Flächeninhalt als andere Lotten. Dieser Stadttheil hat gute Verbindungen mit dem Centrum der Stadt. Die Nachbarschaft ist angenehm, gesund, meistentheils deutsch und bietet dem Käufer eine bessere Gelegenheit, ein Heim zu gründen, als irgend eine andere, in welcher Lotten zum selben Preise zu haben sind, auch sind die Zahlungs-Bedingungen sehr günstig. Näheres beim Eigenthümer.

F. A. Winkelmann,
No. 166 Randolph Straße, Zimmer 1.
Sonntags von 2—5 Uhr in der Zweig-Office, Ecke Simons Str. und Bloomington Ave.

Warum sollt Ihr Rente zahlen?

Wir leihen einem Jeden das nöthige Geld zum Kaufen eines Hauses (oder Lot und zum Bauen eines Hauses), wo immer gelegen, und lassen dasselbe in bequemen monatlichen Raten, gleich Rente, zurückzahlen, Zinsen inbegriffen. Lösen auch Mortgages ab.
Selbst dem Unbemittelten wird die Gelegenheit geboten, **ein eigenes Heim ohne Kapital zu gründen.**
Unentgeltliche Auskunft ertheilt die Filiale der **Co-operative Building Bank.** Autorisirtes Kapital $100,000,000. Hon. James W. Hayt, Ex-Schatzmeister der Ver. Staaten, Präsident.

Office: 352 S. Halsted Str.
J. BUSH, Repräsentant.

Office offen Sonnabend, Montag und Mittwoch von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntag von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nchm. 11jul1

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des
Norddeutschen Lloyd.

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen
Baltimore und Bremen
direkt,
und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern
1,835,513 Passagiere
glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie.
Weitere Auskunft ertheilen:
A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Ill.,
oder deren Vertreter im Inlande. 8junlj8

97 DEARBORN ST.
LOUIS A. TRAPET & CO.
492 NORTH AVE. NEAR CLARK.

Zu verkaufen
800
Tolleston-Lotten,
$70
jede.

Leichte Bedingungen. Perfecter Besitztitel.
Abstract mit jeder Lot.

Der Bahnhof an der Kreuzung der Nickel Plate und Michigan Central Eisenbahn ist nur 1000 Fuß von diesem Eigenthum entfernt.

Das Land ist hoch und trocken, und bestanden mit schönen, großen Bäumen.

Sprecht ungesäumt bei uns vor, bevor die Preise steigen

97 DEARBORN ST.
LOUIS A. TRAPET & CO.
492 NORTH AVE. NEAR CLARK.

GAGE PARK

Wünschenswerthe Lotten, und sie gehen schnell ab.

Die Subdivision wurde am 10. April eröffnet, und über **hundert Lotten** sind bis heute verkauft. Die beste Geldanlage oder auch Platz für ein Heim in Cook County für den Preis.
Craig Bros. Gage Park Subdivision, Südwest-Ecke Garfield Boulevard (55. Str.) und Western Ave. Blvd. und frontend nach dem schönen Gage Park. Lotten von $400 aufwärts auf leichte Bedingungen. Office am Platze. Offen jeden Nachmittag, einschließlich Sonntags. Nehmt Grand Trunk-Eisenbahn an irgend einem Tage, einschließlich Sonntags, um 1 Uhr Nachm. und steigt aus an Oakley Ave.-Station.
Sendet um Pläne und Preise.

CRAIG BROS.,
Eigenthümer,
717 Chamber of Commerce Gebäude

Hört auf, Rente zu zahlen!

Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Monat an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen. 8jalj

The North American Savings Ass'n,
Commerce Building, vis-a-vis Board of Trade.

— Die —
AMERICAN-GERMAN
Loan and Savings Union,

160—162 Washington Str., Zimmer 41—43.

Ein neuer Plan.

Die American German Loan and Savings Union, mit einem autorisirten Kapital von $30,000,000, ist unter den Gesetzen des Staates Illinois incorporirt und hat ihre Bücher für das Publikum zum Geschäftsbetriebe eröffnet. Der monatliche Betrag per Aktie ist **75 Cents,** welche Summe **nach genauen Berechnungen** durch **Zins** und **Zinses-Zinsen** nach Verlauf von etwa **6½ Jahren** (Maturität) in **$100 baar resultirt.** Das Beitrittsgeld beträgt pro Aktie $1.00. Die Anleihen werden auf 1. Hypothek ausschließlich gemacht und zwar so, daß das geliehene Kapital von dem Borger mit nur 5 Prozent Interessen verzinst und Kapital und Zinsen in gleichmäßigen Raten zurückgezahlt wird. Das folgende Beispiel möge zur Erklärung dienen:

Es borgt Jemand in der American German Loan und Savings Union $1000, welche durch 10 Actien, @ $100, repräsentirt sind:

Er erhält dann ohne jeden Abzug (keine Prämien 2c.) die Summe von $1000 baar.

Darauf bezahlt er monatlich:

Capital von $1000 in 78 Theile (Monate) **getheilt:** $\frac{\$1000}{78}$	**$12.82**
Zinsen, 5 Prozent pro Jahr, $50, getheilt in 12 Theile: $\frac{\$50}{12}$	**$ 4.17**
Monatliche Gesammtzahlung	**$16.99**

Diese Zahlungen werden fortgesetzt bis die 10 Actien je $100 (incl. Profit) betragen — oder bis die $1000 zurückgezahlt sind. Also im äußersten Falle ist der Borger

verpflichtet, 78x$16.99 zu zahlen	**$1325.22**
Es ergiebt sich dann: Baar erhalten	**$1000.00**
Die Unkosten der Anleihe betragen also	**$325.00**

also **unter keinen Umständen mehr als 5 Prozent.**

Da aber durch guten Geschäfts-Betrieb, sparsame Verwaltung und Emsigkeit und Fleiß die Dauer der Zahlungen jedenfalls abgekürzt wird, so wird der Borger fragelos billiger fahren als irgendwo anders, und der nichtborgende Actionär wird noch vor Ablauf der 78 Monate seine $100 pro Actie ausbezahlt erhalten.

Sparsamkeit ist eine Tugend,
Für das Alter und die Jugend. sadidosa

• Ein altes, oftbewährtes Sprüchwort, darum schieben Sie den Anfang nicht auf; je früher Sie der „American German Loan and Savings Union" beitreten, desto früher erhalten Sie Ihr Geld und damit die Gelegenheit, sich Das zu erwerben, wonach wir Alle streben:

Ein eigenes Heim!

Notiz: 13. Juni. In der 1. Serie, welche am 30. Juni geschlossen wird, bereits 600 **Aktien gezeichnet.** **H. Schwarz,** Secr.

Baustellen $50 bis $150.

$10 Baar, $1 wöchentlich oder $4 monatlich.

Wir haben soeben unsere neue Subdivision, genannt **The Original Town of Griffith,** eröffnet und haben die Bedingungen und Preise so gestellt, daß auch der ärmere Mann Baustellen von 25x124½ Fuß kaufen kann, die an ein 16 Fuß breite Alley stoßen. Preis $50 und aufwärts. Bedingungen $10 Baar, der Rest $1 wöchentlich oder $4 per Monat. Versäumt diese einzige Gelegenheit nicht. Könnt Ihr $1 per Woche sparen? Die Dollars wachsen zu Baustellen und die Baustellen zu Vermögen heran. Sparsamkeit ist die Mutter von Vermögen. Fangt mit dem Ankauf einer Baustelle in Griffith an; die künftige

Grosse Fabriks-Vorstadt von Chicago.

Beachtet deren Vorzüge:	
Drei östliche Stammbahnen..........	Höher gelegen als Harvey...........
Die äußere Gürtelbahn..............	Näher gelegen als Waukegan........
Die Standard Oelröhrenleitung.....	Der Platz der Zukunft..............
Für hohe Lage und Trockenheit der Baustellen wird garantirt.	

Leset, was die Chicagoer Tageblätter und Grundeigenthums-Zeitungen über Griffith sagen. Sendet um Pläne und Zeitungs-Auszüge, wir schicken sie mit Vergnügen kostenfrei. Schreibt schnell. Wartet nicht, bis es zu spät ist. Verschafft Euch Pläne.

Jay Dwiggins & Co., 409 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Ill.

Verkäufer verlangt. $50 per Tag werden nun durch unsere Verkäufer gemacht. Ihr könnt es thun. Schreibt wegen Commission an Verkäufer.

500 Billige Stadtlotten 500
$375 und aufwärts $375.

Frontend an Garfield und Western Ave. Boulevard, frontend an Western Ave., 51. bis 55. Str. und an Sacket und Hart Str., Florence, Blanchard, Fremont und Washtenaw Ave. und den schönen Gage Park. Alle modernen Verbesserungen, Lake-Wasser in jeder Straße, schöne Bäume in der Front von jeder Lot. Der schönste Platz in und außerhalb Chicago. Sehet diese Lotten, bevor Ihr anderswo kauft, und Ihr werdet Euch von der Wahrheit des Gesagten überzeugen, sicher Euer Geld zu verdoppeln.

Bedingungen: $25 baar und $5 monatlich.
Schöne neue Brick- und Framehäuser mit kleiner Anzahlung und leichter monatlicher Abzahlung zu verkaufen.
Kommt und sehet! Gutes Material! Gute Arbeit.
Billige Fahrgelegenheit nach der Stadt für nur **5 Cts.** 4 Eisenbahn-Verbindungen. Grand Trunk, Santa Fe, Chicago Central und Pan Handle R. R.

Freie Excursion jeden Sonntag vom Polk und Dearborn Str.-Depot über die Grand Trunk R. R. um 1 Uhr 10 Minuten Nachmittags. — Office an 51. Str. und Western Ave. jeden Tag offen von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, ebenfalls Sonntags.
Schreibt oder sprecht vor für freie Tickets, Pläne und volle Auskunft.

P. Weihofen, Agent,
City Office: 601 Tacoma Bldg., Ecke La Salle und Madison Str. Office: 51. Str. und Western Ave
☞ Freie Tickets jeden Sonntag zu haben am Depot vom Agenten.

Jefferson. Jefferson. Jefferson.
"Has the Git Thar Stroke".
53 Lotten verkauft bei der ersten Excursion. 53

2. große Excursion 2.
Sonntag, den 14. Juni.
Frei! Frei! Frei!

Elektrische Bahn nach Dunning gesichert; passirt nahe diesem Grundeigenthum. Bester Gelegenheitskauf innerhalb der Stadtgrenze. Volle Größe Lotten $175 und aufwärts. $5 baar und $5 per Monat. Seitenwege gelegt, Straßen geebnet.
Für Tickets sendet Eure Adresse an J. C. Cooper & Co., Zimmer 63, 119 Dearborn Str., oder nehmt sie am Union Depot, C. M. & St. Paul R. R. entgegen. Zug verläßt dasselbe um 1:30 Nachmittags am Nordende des Depots. frsa2

J. C. Cooper & Co.,
Zimmer 63, 119 Dearborn Str.

Die OAK PARK & RIVER FOREST
LAND ASSOCIATION.
380 SHARES.
Jeder Share repräsentirt eine Lot.
$400 per Share.

Anderes Grundeigenthum in derselben Gegend wird jetzt von $25 bis $30 per Fuß verkauft. Diese Shares machen durchschnittlich nur $16 per Front-Fuß einschließlich aller Verbesserungen. — Gradirte Straßen, Cement Seitenwege, Schattenbäume.
Lage: Das Grundeigenthum liegt zwischen Division Str., Chicago Ave., Monroe Ave., Clinton Ave.
Verkehrswege: Drei Blocks vom Wisconsin Central-Depot in River Forest. Vier Blocks vom Northwestern Depot an Lathrop Ave.

Cicero und Proviso Elektrische Bahn.
Zwei Linien dieser Bahn sind für dieses Grundeigenthum projektirt—eine an Chicago Ave., eine andere an Augusta Str. Dieses Grundeigenthum grenzt an die schönen Vorstädte River Forest und Oak Park, mit ihren schönen Wohnhäusern und Geschäfts-Blocks und befindet sich in einer Sektion, welche rapid im Werthe steigt.—Für illustrirte Pläne, Bedingungen 2c. sprecht vor bei oder schreibt an sa-mio

Wallen & Probst,
Zimmer 316, 317 u. 318, Inter Ocean Building.

Besser wie Gold — unsere
$75

DOWNER'S GROVE LOTTEN.
$10 baar und $5 per Monat.
Jede Lot in unserer Subdivision ist mit Wasser versorgt.
Abzugskanäle, macadamisirte Straßen, Seitenwege und schöne Schattenbäume.
200 Fuß über dem Seespiegel; perfecte Kanalisirung.
48 Züge täglich. Schnellverkehr. 60 Ride-Tickets $4.75.
Freie Excursionen täglich um 11:45.

HECKMAN & STRAUBE,
92 La Salle Str.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,
166 Randolph Str., nahe La Salle Str.